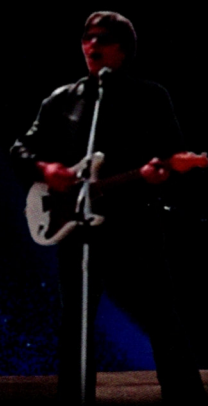
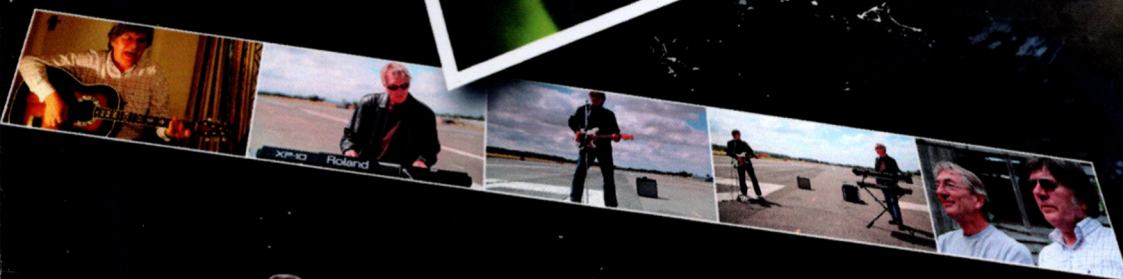


Exklusiv für die Mitglieder des E.L.O.-Fanclubs Face The Music Germany · 38. Ausgabe

**FACE THE  
MUSIC**  
Germany

# FACE THE MUSIC

LIVE AT FILLMORE  
**EARTHRISE SPECIAL**  
RICK PANELL  
DICK PLANT  
**ELO PART II**







nd auf einmal ging alles ganz schnell! Das lange Warten hatte ein abruptes Ende: Jeff Lynne legte am 6. Oktober 2012 zwei neue Alben vor, die inzwischen in den UK Top Ten charteten.

Diese 38. Ausgabe des Face The Music Germany - Magazins war im Prinzip schon Anfang 2012 fertig und sollte einfach um ein paar Seiten eines kommenden Jeff-Lynne-Albums ergänzt werden. Wer konnte denn schon ahnen, dass es gleich zwei Alben werden würden. Da sich inzwischen täglich die Neuigkeiten an der Jeff-Lynne-Front überschlagen, wozu ein Blick auf die Showdown Internet-Mailing Liste, die deutsche SecretMessages-Liste sowie die Homepages [www.ftmusic.com](http://www.ftmusic.com), [www.face-the-music.de](http://www.face-the-music.de), [www.elo-fanclub.de](http://www.elo-fanclub.de), [www.first-movement.de](http://www.first-movement.de), [www.elodiscovery.com](http://www.elodiscovery.com) und die offizielle ELO- & Jeff-Lynne-Homepage [www.elo.biz](http://www.elo.biz) genügt, und man gar nicht mehr weiß, wo man zu lesen anfangen soll, haben wir beschlossen, die kommende 39. Ausgabe ausführlich den Jeff Lynne und E.L.O. Alben „Long Wave“, „Mr. Blue Sky – The Very Best Of Electric Light Orchestra“ zu widmen. Dazu natürlich noch die vielen unzähligen, gut geplanten Werbeauftritte in Radio, TV und Presse, den Dokumentationen „Mr. Blue Sky: The Story of Jeff Lynne and ELO“, „Jeff Lynne Acoustic. Live from the Bungalow Palace“ mit Richard Tandy und vielleicht schon mit den für 2013 geplanten Ausgaben „Zoom – Expanded Edition“, „Armchair Theatre – Expanded Edition“, „ELO Live“ (dem CD-Album der „Zoom Tour Live“), die allesamt mit vielen bisher unveröffentlichten Bonustracks geplant sind, sowie Jeff Lynnes neuestem Soloalbum mit eigenen Kompositionen. Da kommt etwas auf uns zu!

In der vorliegenden 37. Ausgabe haben wir einige großartige Interviews von E.L.O.-Cellist Melvyn Gale, dem Studio-Engineer Dick Plant und E.L.O.s Live-Soundmann Rick Pannell. Wenn man alle Aussagen zusammen nimmt, so ergeben sich wiederum neue Gesichtspunkte auf E.L.O.s frühe Schaffensphase, die sich einem bisher so noch nicht erschlossen haben. Das Bild auf die wahre Geschichte hinter der Band wird von Interview zu Interview immer klarer und zeigt uns, wie wenig es doch mit den damals offiziellen Presseaussagen zu tun hat. Es bleibt interessant!

Hier möchte ich auch erstmals das Projekt von Peter Sutter erwähnen, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, alle neuen Erkenntnisse der damals daran beteiligten Personen aus Presse und Interviews, die seit Erscheinen unseres Buches „Unexpected Messages“ 1996 erschienen sind, in einem neuen deutschsprachigen Buch zusammenzutragen. Es kann allerdings etwas dauern, denn Peter hält es mit Jeff: „Ich kann es schnell machen, aber es hängt davon ab ob ihr es gut oder schnell wollt!“ (Lynne, 2009) Es ist einfach schön, dass wir nach über 30 Jahren Fan-Sein immer noch neue Erkenntnisse zu den damaligen Ereignissen aufstöbern können.

Dazu gehört auch das Erscheinen des 2-CD-Sets der Move, „Live At Fillmore“, welches eine weitere, entscheidende Facette dieser fantastischen Band hinzufügt und somit die Move-Remaster-Serie nun endgültig abrundet.

Das Hauptaugenmerk dieser Ausgabe liegt auf der remasterten und Expanded Edition von Richard Tandy und Dave Morgans CD-Ausgabe ihres Geheimtipp-Albums „Earthrise“, welches mit der letztjährigen Ausgabe viele Unklarheiten beantworten konnte.

Da wir gerade beim Aufklärungs-Journalismus sind: Es gibt auch einen Artikel, der sich auf die bisher objektivste Art und Weise mit dem Phänomen Electric Light Orchestra Part II auseinandersetzt. Auch hier neue Fakten, mal aus einer anderen Sicht beschrieben.

... und damit wird der Weg frei für die kommende Jeff-Lynne-Ausgabe ...

Viel Spaß mit diesem Magazin, ein Frohes Weihnachtsfest und kommt gut nach 2013!

Euer Patrik Guttenbacher



## Abonnementserneuerungen

## FACE THE MUSIC MAGAZIN

Eine Ausgabe von FACE THE MUSIC GERMANY kostet 7,25 EUR (einschl. Porto) im Inland und europäischen Ausland. Das Abonnement gibt es im Viererpack und kostet somit 29,00 EUR.

Um FACE THE MUSIC GERMANY zu abonnieren oder das Abonnement zu erneuern, sendet bitte **29,00 EUR** an:

FACE THE MUSIC GERMANY

WIENER PLATZ 6

78048 VILLINGEN.

Am günstigsten wäre ein Verrechnungsscheck oder Überweisung auf das Konto 71621, BLZ 69450065, Sparkasse Villingen. Bankeinzug per Einzugsermächtigung ist ebenfalls möglich. Verwender dazu bitte das entsprechende Formular von uns.

Mitglieder aus der EU können das Geld auf unser Konto überweisen. Benutzt dazu bitte das EU-Standardüberweisungsformular (gibt's bei Eurer Bank!). Unsere IBAN-Nr. lautet: DE42 6945 0065 0000 0716 21, BIC-Nr. (Swift-Code) SOLADESIVSS.

## FTM NEWSLETTER

FTM GERMANY NEWSLETTER ist ein monatlicher Extra-Service für jeden FTM-Abonnenten. Der NEWSLETTER besteht aus 4 Seiten im A4-Format, 2 davon in Farbe, und bietet aktuelle Informationen über Neuveröffentlichungen, Tourdaten, TV-Auftritte, Botschaften der Bandmitglieder, Spezialangebote und eine farbige Coverfoto-Serie.

Das Newsletter-Abonnement mit 6 NEWSLETTER inkl. Versand und Umschläge kostet:

Inland: 10,48 € (C6-DL-Format) oder 15,59 € (C4-Format)

Europa: 12,00 € (C6-DL-Format) oder 16,00 € (C4-Format)

Welt: 16,00 € (C6-DL-Format) oder 24,80 € (C4-Format)

Bezahlung per Bankeinzug an:

FTM NEWSLETTER

PATRIK GUTTENBACHER

POSTFACH 1211

76746 JOCKGRIM

oder Überweisung: Bankverbindung Sparkasse GER-Kandel, Konto-Nr.: 6 012 272, BLZ: 548 514 40.

Überweisungen aus EU-Ländern sind ebenfalls möglich:

IBAN: DE06 5485 1440 0006 0122 72, SWIFT-BIC: MALADE51KAD.

## Impressum

Postanschrift Redaktion & Magazin:

FACE THE MUSIC GERMANY

Wiener Platz 6

78048 Villingen

Newsletter-Anschrift:

FTM NEWSLETTER

Patrik Guttenbacher

Postfach 12 11

76751 Jockgrim

Homepage-Adressen:

<http://www.face-the-music.de>

<http://www.elo-fanclub.de>

## Mitarbeiter:

**Patrik Guttenbacher:** Informationskoordination, Redakteur, Vorlayout, Übersetzung, Newsletterartikel, Newsletterverwaltung

**Marc Haines:** Redakteur, Übersetzung, Magazinverwaltung, Newsletterübersetzung

**Manuela Sokatsch:** Magazinlayout, Magazinerstellung, Newsletterherstellung

**Kenneth Greenwell:** Umschlaglayout

**Frank O. Docter:** Newsletter Korrekturlesen

**Peter Sutter:** Homepageverwaltung

**Alexander von Petersdorff:** Homepageverwaltung

Danke ...

... für die freundliche Unterstützung und gute Zusammenarbeit an Wolfgang Eckart (Sony) Gert Gliniorz (EMI) und Rob Caiger

Copyright © 2012 by FACE THE MUSIC GERMANY.

Kein Teil dieser Ausgabe darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung von FACE THE MUSIC GERMANY reproduziert oder vervielfältigt werden.

## Editorial ..... 2

von Patrik Guttenbacher

## Inhaltsverzeichnis ..... 3

von Patrik Guttenbacher

## Here Is The News ..... 4

von Marc Haines

## The Move Live At Fillmore ..... 6

von Marc Haines

## Earthrise Special Edition ..... 10

von Patrik Guttenbacher

## Rick Panell Interview ..... 19

von Martin Kinch, übersetzt von Marc Haines

## 20 Jahre ELO Part II (Part 1) ..... 24

von Patrik Guttenbacher

## Dick Plant Interview ..... 30

von Peter Sutter

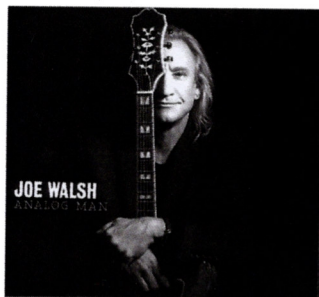
## Interview mit Melvyn Gale ..... 34

von Martin Kinch, übersetzt von Marc Haines

## Die Box-Sets (Teil 4) ..... 42

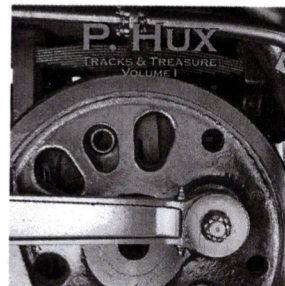
von Patrik Guttenbacher





**Joe Walsh Analog Man** • Joe Walsh von den Eagles hat nun sein erstes Solo-Album seit 20 Jahren fertig. Das von Jeff Lynne produzierte Album „Analog Man“ erschien im Mai 2012. Joe Walsh über Jeff: „Er ist auch so ein analoger Typ. Jeff macht die Dinge auf seine ganz eigene Art und ich bewundere ihn dafür. Es war klasse, mit ihm zusammen zukommen und über 16-Spur Aufnahmegeräte und diese Dinge zu sprechen. Jeffs Arbeit passte gut zu der speziellen Art von Musik, die ich mache. Er führte mich in eine Richtung, in die ich nie gegangen wäre, da ich es mir nicht vorstellen konnte. Man hört sofort, dass es von Jeff produziert wurde. Es ist großartig.“

**P. Hux' Schatzkiste** • Von Parthenon Huxley gibt es eine neue CD im Selbstvertrieb. Die CD „Tracks & Treasure Volume 1“ enthält zehn P. Hux Stücke, die es in der Vergangenheit nicht auf ein Album geschafft haben. Interessant wird die CD deshalb, weil das zweite Stück THE AIR GET'S COLDER als Stück für die Orchestra-CD „No Rewind“ angedacht war. Gordon Townsend trommelt, Parthenon Huxley spielt Gitarre, Bass und singt und unser Mik Kaminski spielt die Geige. Aufgenommen wurde der Titel 2001 im Cabin Sound Studio.



**Neue Status Quo Live CD mit Roy Wood** • Roy Wood ist zusammen mit Kim Wilde auf dem neuen, streng limitierten Status Quo-CD „Quofestive 2011 Live at the O2“. Auf dem am 11. Dezember 2011 in der Londoner O2-Arena aufgenommenen Live-Album spielen Status Quo zusammen mit Roy Wood und Kim Wilde das Medley WINTER WONDERLAND / SANTA CLAUS IS COMING TO TOWN. Die 21 Stücke umfassende Doppel-CD ist nur über <http://statusquolive.sandbag.uk.com/Store/DII-3.html> zum Preis von 20 Pfund bzw. als Download für 10 Pfund zu erwerben.

**Neue Status Quo DVD mit Jeff** • Auch Jeff ist bei Status Quo involviert! Für Oktober 2012 ist eine von Alan G. Parker gedrehter Kino-Film über die Geschichte von Status Quo mit dem Titel „Hello Quo“ (Bild) geplant. Neben Interviews mit den Status Quo-Mitgliedern kommen auch Brian May (Queen), Joe Elliott (Def Leppard), Paul Weller (The Jam), Sir Cliff Richard, Noddy Holder & Jim Lea (Slade), Andy Scott & Steve Priest (The Sweet) und unser Jeff Lynne zu Wort! Die Dokumentation ist etwa 2 Stunden lang, läuft zunächst im Kino und erscheint im Anschluss auf DVD.

**E.L.O. wieder auf Vinyl** • Music On Vinyl beglücken uns mit neuen Vinyl-Re-Issues von E.L.O. auf 180 Gramm Vinyl. Los ging es mit Eldorado (Music On Vinyl MOVLP469, mit Insert) am 23. Januar 2012. „A New World Record“ und „Out Of The Blue“ folgten im Juni und August ...

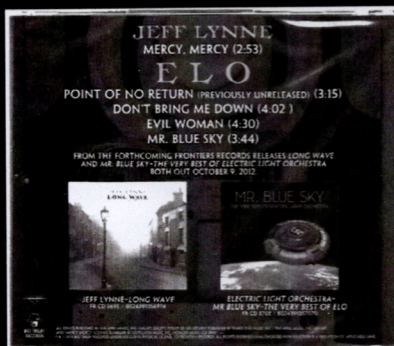
**"Electric Light Orchestra (40th Anniversary Edition)" als CD, DVD und Vinyl** • Da will natürlich die gute, alte EMI nicht hinten an stehen und brachte deshalb am 12. März 2012 eine Doppel CD/DVD zum 40. Jahrestag der Veröffentlichung des ersten E.L.O.-Albums heraus. Dem Trend zu Vinyl folgend auch als 180 Gramm Vinyl-LP.



**JEFF LYNNE**

**DOWN THE LANE AND FAR WAY  
SAMPLER**

- 1) She 0:51
- 2) If I Loved You 1:05
- 3) Sunshine of Your Smile 1:17
- 4) Stardust 0:54
- 5) So Sad 0:58
- 6) Bewitched, Bothered, and Bewildered 1:10
- 7) Mercy, Mercy 0:49
- 8) Smile 0:49
- 9) Sally 1:10
- 10) Love Is A Many Slandered Thing 0:54
- 11) All Alone Am I 1:02
- 12) Sleepwalk 0:53
- 13) Some Enchanted Evening 1:26
- 14) Night and Day 1:15
- 15) My Prayer 1:04
- 16) Goodbye My Love 1:21
- 17) Jody 1:11
- 18) You'll Never Walk Alone 1:00
- 19) Saturday Night at the Duck Pond 1:16
- 20) Running Scared 0:48
- 21) Let It Rock 1:00



**"Long Wave" Teil 2?** ● Was für eine Überraschung: Seit Ende September 2011 gibt es als Vorab-Promo einen Sampler mit insgesamt 21 (!) Coverversionen, die Jeff Lynne für "Long Wave" aufgenommen hat. Die CD hat nur ein schwarz-weißes Cover mit den daraufgedruckten Titeln und trägt den Namen "Down The Lane And Far Way" –Sampler". Um zu verhindern, dass die Promo-CD den Verkauf des regulären Albums beeinflusst, sind alle Stücke (ähnlich der damals in den USA erschienenen Pre-Release Montage zu "Time") nur immer etwa eine Minute angespielt und damit für Bootlegger unbrauchbar. Trotzdem geben sie einen Eindruck vom Album. Clevere Idee in Zeiten des Internets, aber ärgerlich für uns, da die Stücke THE SUNSHINE OF YOUR SMILE, STARDUST, SALLY, ALL ALONE AM I, SLEEPWALK, SOME ENCHANTED EVENING, NIGHT AND DAY, MY PRAYER, GOODBYE MY LOVE, YOU'LL NEVER WALK ALONE und SATURDAY NIGHT AT THE DUCK POND derzeit nicht komplett erhältlich sind. Jody fehlt auf den europäischen und amerikanischen Ausgaben ebenfalls, ist jedoch zumindest in Japan als Bonus-Track mit auf der CD enthalten. SATURDAY NIGHT AT THE DUCK POND wurde übrigens von Jeff schon mit seiner ersten Band, den Andicaps gespielt. Bleibt nur zu hoffen, dass es eine Deluxe-Edition von "Long Wave" mit den restlichen Stücken geben wird, oder eben eine "Long Wave, Vol. 2".

**Promo-Releases** ● Natürlich wollen auch die Medien nicht vernachlässigt werden. Aus diesem Grund gibt es eine 1-track Promo CD mit Cover von AT LAST und einen 5-track Sampler mit dem Titel "Jeff Lynne ELO Radio Sampler" für die beiden neuen Alben. Von Jeff Lynne gibt es darauf MERCY MERCY zu hören und von E.L.O. die von Jeff neu eingespielten Titel POINT OF NO RETURN (UNRELEASED), DON'T BRING ME DOWN, EVIL WOMAN, MR. BLUE SKY. Außerdem gibt es offizielle Promo-Videos zu MR. BLUE SKY und MERCY, MERCY und einen TV-Ad der beiden Alben von Frontiers Records.

**Out Of The Blue Vinyl-Reissue in Blau und Schwarz** ● Die am 6. August 2012 von Music On Vinyl Wiederveröffentlichte Doppel-LP "Out Of The Blue" gibt es in zwei Versionen. Die ersten 1000 Stück wurden in transparentem, blauen Vinyl gepresst und ist inzwischen ausverkauft. Die Nachpressung erfolgte in regulärem schwarzen Vinyl. Erkennbar ist die blaue Ausgabe am goldenen, nummerierten Aufkleber, während die reguläre Ausgabe einen schwarzen Aufkleber auf der Hülle besitzt. Es braucht also niemand „die Katze im Sack“ kaufen. Sieht übrigens toll aus, die blaue Ausgabe! Großes Lob an das Music On Vinyl-Team!

**Jeff Lynne lässt's krachen** ● Zuerst kommt jahrelang nichts Neues von Jeff Lynne selbst, und nun geht es Schlag auf Schlag. Am 5. Oktober erschienen nicht nur das zweite Jeff Lynne-Soloalbum "Long Wave" und "Mr. Blue Sky – The Very Best Of Electric Light Orchestra" auf CD und Vinyl. Der 5. Oktober war zugleich eine Art „Jeff Lynne Tag“ in England. Los ging es für den Fan im Fernsehen um 9 Uhr mit "Breakfast" auf BBC One mit einem Jeff Lynne Interview. Abends folgte auf BBC Four ab 9 Uhr das 1-stündige Special "Mr. Blue Sky: The Story of Jeff Lynne and E.L.O.", "E.L.O. - Live at Wembley" von 1978, die Doku "Rock Family Trees: The Birmingham Beat" über die Geschichte der Birminghamer Musikszene, natürlich mit The Move, Idle Race, E.L.O. und Wizzard etc., sowie von 11:50 Uhr bis kurz nach Mitternacht "Jeff Lynne Acoustic: Live From Bungalow Palace". Parallel dazu lief ab 11:50 Uhr "Later...with Jools Holland" als verlängerte Show des Jools Holland-Sendungs vom 2. Oktober mit Jeff Lynne als Studiogast auf BBC Two.

Wer es verpasst hat bzw. keine Möglichkeit hatte, die Sendungen zu empfangen, sollte nicht traurig sein: "Mr. Blue Sky: The Story of Jeff Lynne and E.L.O." und "Jeff Lynne Acoustic: Live From Bungalow Palace" werden beide als Extended Versionen Ende 2012 auf DVD erscheinen.

Und wem dann noch nicht das Weihnachtsgeld ausgegangen ist, der kann für 2013 etwas zu Seite legen. Denn dann sollen endlich "Armchair Theatre" (mit zwei Bonus-Tracks), "Zoom" (mit zwei Bonus-Tracks) und "E.L.O. Live" erscheinen. Letztere ist vom CBS-Studio "Zoom Tour Live"-Konzert, enthält jedoch 4 zusätzliche Stücke, die nicht auf der DVD waren, sowie 2 neue Studio-Tracks. Man darf gespannt sein...





# THE MOVE

## Live At The Fillmore 1969

von Marc Haines



**Nach Carl Waynes Tod hatte man eigentlich nicht mehr damit gerechnet, dass sie doch noch erscheinen würden. Schließlich war er nicht nur Besitzer der Live-Aufnahmen aus dem Fillmore West 1969, sondern auch die treibende Kraft dahinter, dass diese veröffentlicht werden sollten. Bereits 1999 wurde über die geplante Veröffentlichung gesprochen, doch es sollte noch bis zum 13. Februar 2012 dauern, bis sie tatsächlich in den Läden stehen stand. Und was wir hier zu hören bekommen ist einfach unglaublich! In Fankreisen kursierte ja schon seit den 70-er Jahren eine Bootleg-Aufnahme der Show vom 16. Oktober, die jedoch nur 5 Lieder beinhaltete und lediglich 35 Minuten Spielzeit hatte. Sie war mit einem mobilen Spulentonband-Gerät im Publikum aufgezeichnet worden und von der Klangqualität natürlich nicht mit den nun erschienenen Aufnahmen zu vergleichen. Jeder, der die Aufnahmen kannte, war jedoch wie elektrisiert, als Carl Wayne erwähnte, dass er im Besitz zweier kompletter Fillmore-Konzerte wäre.**

Nachdem es zuvor mehrere Versuche gegeben hatte, in den USA auf Tour zu gehen, fand die erste und einzige USA-Tour dann endlich im Oktober 1969 statt.

Von London flogen Roy, Carl, Bev, Rick und John „Upsy“ Downing als einzigem Roadie mit Pan Am nach New York. Dort angekommen, deckte man sich mit

Instrumenten ein und fuhr mit dem Auto samt Anhänger 700 Meilen bis nach Detroit, um zwei Konzerte im Grande Ballroom als Vorgruppe von Iggy (Pop) And The Stooges zu geben.

Von dort ging es unglaubliche 1700 (!) Meilen mit dem Auto bis nach Los Angeles für Shows im Whisky A Go Go, bevor es von dort nach San Francisco in das legendäre Fillmore West ging. Dort traten sie zusammen mit Joe Cocker's Grease Band und Little Richard auf. Zunächst spielten die Move ein erstes Set, dann Joe Cocker's Grease Band mit ihrem ersten Set, gefolgt von Little Richard mit einem langen Set. Im Anschluss spielten die Move ihr zweites Set und Joe Cocker beendete den Abend.

Das Set der Move-Auftritte vom 16. Oktober 1969 ist gut dokumentiert und so wissen wir, dass der damalige Konzertablauf wie folgt war:

### 1. Set:

GOIN' BACK / CHERRY BLOSSOM CLINIC REVISITED / OPEN MY EYES / DON'T MAKE MY BABY BLUE / FIELDS OF PEOPLE

### 2. Set:

I CAN HEAR THE GRASS GROW / THE LAST THING ON MY MIND / GOOD TIMES / HELLO SUZIE / UNDER THE ICE

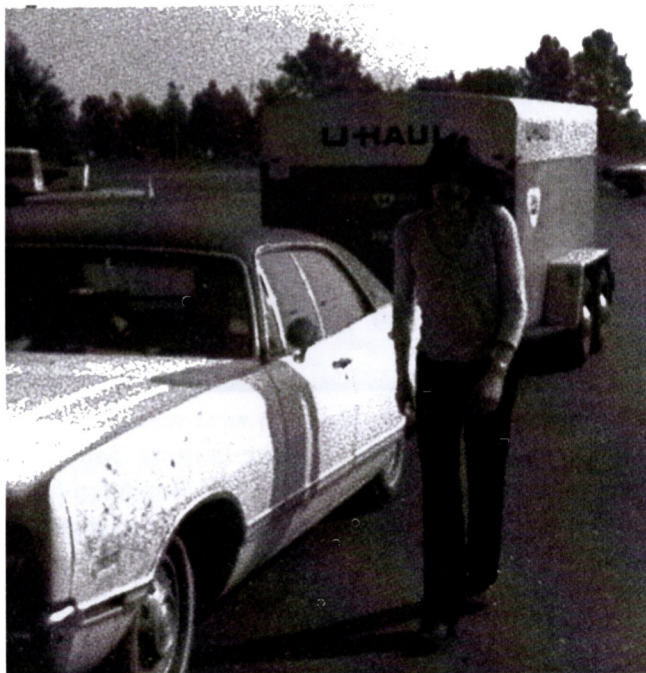
Die nun veröffentlichte Doppel-CD „The Move Live At The Fillmore West 1969“ (Right Recordings



RIGHT116) weist nun jedoch eine völlig andere Songreihenfolge auf. Wenngleich hier die Shows vom 17. und 18. Oktober verwendet wurden, ist es doch mehr als unwahrscheinlich, dass hier die Lieder in komplett anderer Reihenfolge gespielt wurden. Vermutlich hat man einfach eine Reihenfolge gewählt, die in sich stimmig ist und den Platz auf den CDs optimal nutzt. Außerdem wurden die Ansagen zwischen den Stücken gekürzt, bzw. ganz weg gelassen. Fest steht auf jeden Fall, dass die Stücke von beiden Konzerten untereinander gemischt wurden, um jeweils die beste Version zu verwenden, doch dazu später mehr.

Die CD eröffnet ohne Ansage direkt mit dem knackigen OPEN MY EYES in der Aufnahme vom 17. Oktober. Da die Live-Fassung auf dem Eingangs erwähnten Tape und auch auf der Bootleg-LP „Omnibus“ bereits enthalten war, weiß man, was einen erwartet, wenngleich die hier dargebotene ungebremste Wildheit der Move immer wieder überrascht. Im August 1969 hatten The Move noch CURLY als Single veröffentlicht und im Oktober so etwas. Einen größeren Kontrast konnte es nicht geben!

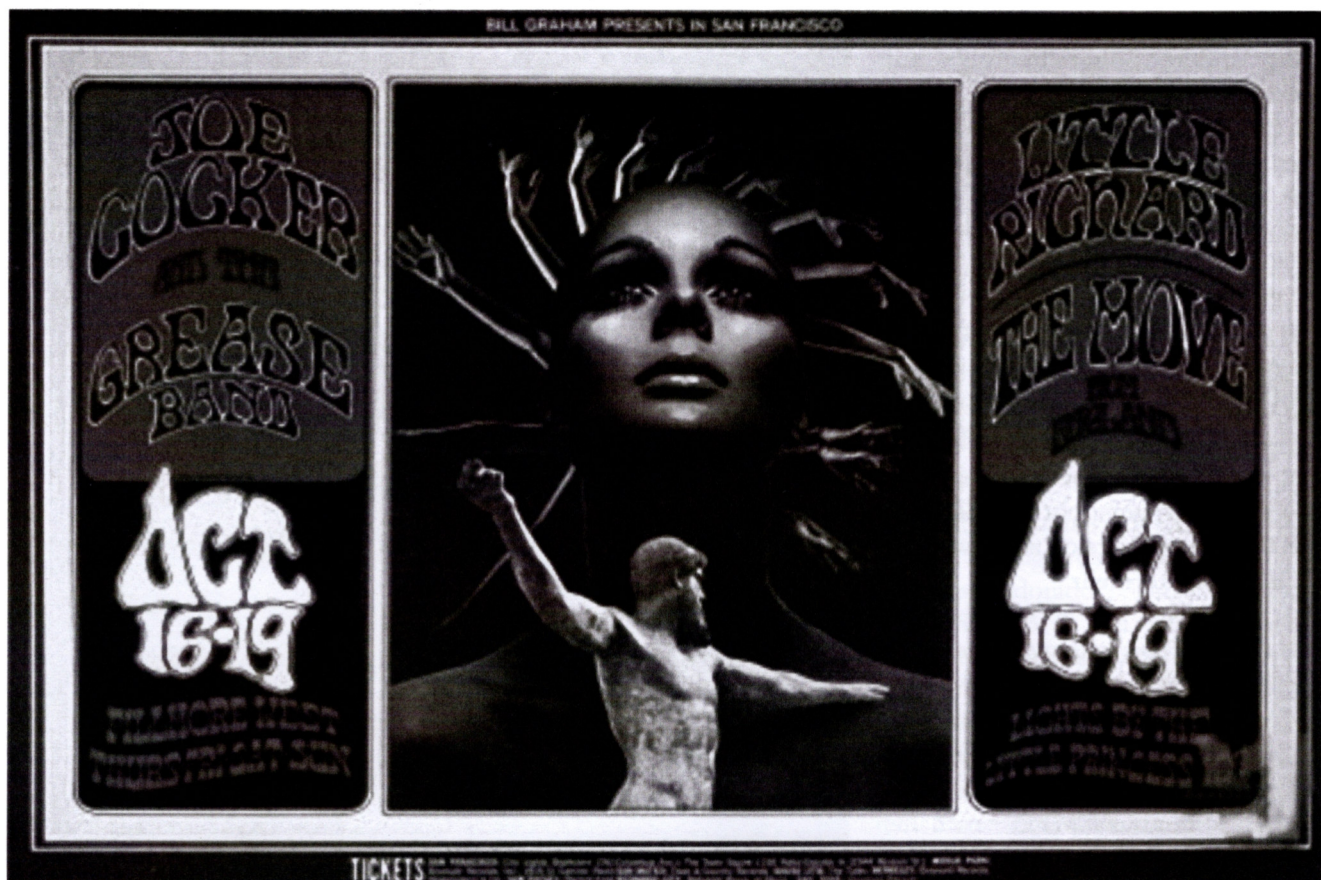
Es folgen auf der CD nun drei Stücke, die auf dem im Februar 1970 erscheinenden nächsten Move-Studio-Album „Shazam“ zu finden sein sollten. DON'T MAKE MY BABY BLUE wird in einer ähnlich harten Fassung, wie auf dem Studio-Album gespielt und hat auch in etwa die selbe Spielzeit, könnte also bereits für die LP fertig aufgenommen gewesen sein und auf der Tour ihr Live-Debüt gehabt haben.



CHERRY BLOSSOM CLINIC REVISITED ist in der Fassung vom 18. Oktober enthalten und man hört zum ersten Mal Carl Waynes Ansage. Sehr schön zu hören ist der mehrstimmige Gesang von Carl Wayne und Roy Wood. Auch hier ist die Fassung sehr nah an der LP-Version angelehnt, wie auch bei Tom Paxtons THE LAST THING ON MY MIND das auch kaum musikalische Unterschiede aufweist, was vermuten lässt, dass es bereits auch für die LP mit ausgesucht worden ist. Von welchem Auftritt diese Version stammt, war nicht heraus zu finden.

Mit I CAN HEAR THE GRASS GROW spielten die Move den einzigen Hit in ihrem speziell für diese USA-Tournee zusammen gestellten Set. Da die Move Hits ohnehin niemand in den USA kannte, waren sie der Ansicht, dass es sinnlos sei, diese dort zu spielen. Um mit dem poppigen I CAN HEAR THE GRASS GROW jedoch keinen Bruch im eher hart und progressiv gehaltenen Set zu bekommen, wurde aus der 3-Minuten Single ein 10-minütiger Kracher geschmiedet. So startet es zwar in seiner üblichen Fassung und Rick Price übernimmt den „Get a hold of yourself, baby“-Gesangspart. Ab 3:12 min geht es jedoch in einen langen Instrumental-Teil über, der von einem Bev Bevan Schlagzeugsolo eröffnet wird. Roy Wood zeigt danach an der Gitarre, was er so kann, während ihm Bev und Rick mit Klasse Schlagzeug-Bass Arbeit den Rücken freihalten. Der lange Solo-Teil ist einfach der Hammer! Hier zeigt sich, was für eine hervorragende Live-Band die Move damals waren. Einfach unglaublich!





Gut, dass hier die erste CD zu Ende ist, denn dieses Highlight muss man erst einmal Sacken lassen ...

CD Nr. 2 eröffnet mit dem ebenfalls später auf „Shazam“ enthaltenen FIELDS OF PEOPLE, das damals den ersten Auftritt beendet hat, sofern am 17. bzw. 18. Oktober die Songreihenfolge nicht leicht verändert worden war. Auch hier belassen es die Move nicht bei der Länge der LP-Fassung, die ja mit 10 Minuten Spielzeit auch schon nicht von schlechten Eltern war. Live setzten sie noch einen drauf und erweitern die Spielzeit auf 16:20 Minuten! Hier kommt Roy's selbst gebautes Instrument „Banjar“ (eine Kombination von Banjo und Sitar!) eindrucksvoll zum Einsatz. Der Banjar-Teil ist mit über 9 Minuten wesentlich länger als in der späteren LP-Fassung und wird hier noch von Bev am Schlagzeug begleitet. Wahrscheinlich sind Rick und Carl in der Zwischenzeit an der Bar gewesen und haben ein Bier getrunken!

Mit GOING BACK wird es etwas ruhiger. Es startet sehr schön mit dem A-capella Intro von Carl, Roy und Rick und ist hier zum ersten Mal überhaupt aus dem Fillmore zu hören. GOING BACK war bereits bei den vorangegangenen UK-Konzerten mit im Programm und ist in der Move-Fassung mit dem mehrstimmigen Gesang einfach traumhaft! Hier können sie zeigen, dass sie nicht nur tolle Musiker sind, sondern auch gesanglich zu den Meistern ihres Fachs zählen.

Bei der am 17. Oktober aufgenommenen Fassung von

HELLO SUSIE geht es dafür wieder bekannt progressiv zu. Nah an der LP-Fassung von „Shazam“.

### Move USA-Tour 1969

- 03. Oktober 1969 Detroit, MI
- 04. Oktober 1969 Detroit, MI
- 08. Oktober 1969 Los Angeles, CA
- 09. Oktober 1969 Los Angeles, CA
- 10. Oktober 1969 Los Angeles, CA
- 11. Oktober 1969 Los Angeles, CA
- 12. Oktober 1969 Los Angeles, CA
- 16. Oktober 1969 San Francisco, CA
- 17. Oktober 1969 San Francisco, CA
- 18. Oktober 1969 San Francisco, CA
- 19. Oktober 1969 San Francisco, CA
- 31. Oktober 1969 New York, NY (abgesagt)
- 01. Novemb. 1969 New York, NY (abgesagt)

Noch nie vorher in der Move-Fassung gehört ist schließlich das zweite gespielte Todd Rundgren-Stück UNDER THE ICE, das den zweiten Auftritt beendete. Auch hier wurde die Version vom 17. Oktober verwendet, die es auf 14 Minuten bringt. Zum Schluss



gibt es hier nochmals Gelegenheit für Bev und Roy bei längeren Improvisationen ihr Können unter Beweis zu stellen. Doch zunächst kann Carl das Publikum noch einmal mit seinem ausdrucksstarken Gesang und seiner tollen Stimme begeistern. Roy improvisiert im Anschluss mit seiner E-Gitarre zu Bevs Getrommel. Nach einem relaxten Zwischenteil steigert sich das Ganze in ein grandioses Finale. Nach einem kurzen Schlagzeug-Break bei 13:23 findet auch Roy wieder zurück zum eigentlichen Thema des Stücks und Carl Wayne verabschiedet sich noch kurz vom Publikum.

Im Anschluss folgen auf der CD noch unter der Überschrift „Zusätzliche Nacht Auftritte“ die Ansage von Jerry Pompelli, der den Auftritt der Move ankündigt, sowie die bereits gehörten DON'T MAKE MY BABY BLUE, CHERRY BLOSSOM CLINIC REVISITED (vom 17. Oktober 1969) und THE LAST THING ON MY MIND in der Version vom jeweils anderen Abend. Bei DON'T MAKE MY BABY BLUE klingt Carl etwas rauher/heiser als bei der Fassung auf CD 1.

Als Bonus-Track gibt es zu guter Letzt noch ein

Interview mit Bev, bei dem dieser von der damaligen USA-Tournee und Ihren Erlebnissen unterwegs erzählt.

Unklar bleibt, warum es das damals auch gespielte GOOD TIMES weder in der Fassung vom 17. noch vom 18. Oktober auf die CD geschafft hat. Dass an beiden Tagen beim selben Stück ein Fehler auf dem Band war, ist ja eher unwahrscheinlich.

Wer die Move nur von den Singles her kennt und mag, wird von dieser CD sicher enttäuscht sein, da sie das genaue Gegenteil beinhaltet. Statt 3-Minütigen Pop-Singles wird hier ein aggressives Progressivrock Feuerwerk abgefeuert, dass es in sich hat. Alle anderen, die es schon immer toll fanden, dass die Move bzw. Wizzard-Singles mit dem Sound auf den LPs nichts gemeinsam haben, werden begeistert sein, denn so unglaublich gut hat man die Move noch nie gehört. Gut, dass Carl damals darauf bestanden hat, die Mitschnitte zu bekommen! Vielen Dank!





# EARTHRISE

## Special Edition

von Patrik Guttenbacher



**Zur überraschenden Wiederveröffentlichung des Albums "Earthrise" von Dave Morgan und Richard Tandy, als "Special Edition", bei Rock Legacy, ROL 2011, wollen wir die Review des Albums zum Anlass nehmen, einmal näher auf die bisherigen Darreichungsformen des Albums einzugehen. Wobei man das Album gar nicht losgelöst vom musikalischen Werdegang von Richard Tandy und Dave Morgan betrachten kann. Zusammen mit Martin Smith als The Tandy Morgan Band, waren alle drei 1986 Mitglieder des Electric Light Orchestra und spielten bei der sagenumwobenen "World Tour '86", die vier Konzerte lange dauerte.**

Dass Richard Tandy und Dave Morgan schon sehr lange befreundet sind, ist ja inzwischen allgemein bekannt. Sie lernten sich in den 1960ern kennen, spielten auch in den gleichen Gruppen, mal gleichzeitig, mal nacheinander. Carl Wayne, der von den beiden begeistert war, brachte sie dann in den **Move**-Dunstkreis. Dave Morgan konnte zwei seiner Kompositionen, **SOMETHING** und **THIS TIME TOMORROW** für Move Singletracks beisteuern und Richard Tandy spielte das Spinett bei **BLACKBERRY WAY** und für einige Konzerte die Vertretung für Trevor Burton an der Bassgitarre, als letzterer sich die Schulter verletzt hatte und nicht auftreten konnte.

Als für die erste Tour des **Electric Light Orchestras** ein Bassist gesucht wurde, der auch Klavier spielen konnte, (für die Fälle in denen E.L.O.s Keyboarder Bill Hunt das Waldhorn spielen musste), war die Wahl von





Richard Tandy einfach perfekt. Über Richards Qualitäten bei den Aufnahmen zu allen nachfolgenden E.L.O.-Alben, die ihn zur rechten Hand Jeff Lynnes im Studio machten, berichtet auch Dave Morgan, der ebenso Richards Anwesenheit bei Studioaufnahmen zu schätzen lernte. Richard steuerte einige gute Ideen zu den Songs von Jeff und Dave bei, ohne deshalb gleich ein derartiges Selbstbestätigungsbedürfnis zu entwickeln, um jetzt unbedingt als Co-Komponist erwähnt werden zu wollen. Diese Charaktereigenschaften machen Richard zum perfekten zweite-Reihe-Mitarbeiter, ohne die diese Welt nicht funktionieren würde. Sein legendärer Perfektionismus beim Soundcheck wurde ebenfalls schon ausgiebig von Bev Bevan in seinem 1980er Buch beschrieben.

Dave Morgan der als hauptberuflicher Songschreiber, seine Songs allen Bands und Solokünstlern anbot, hatte einige kleinere Hits und schrieb bereits 1971 den Song **HIROSHIMA**, der dann von der Gruppe **Wishful Thinking** aufgenommen wurde. Aber erst im Rahmen der Anti-Atomkraft-Bewegung, und einem low-budget Kompilationsalbum der Band von 1979, wurde der Song von Deutschland ausgehend ein Riesenhit in Europa. Dave spielte 1972 Bass bei der Birminghamer Gruppe **Magnum**, und spielte auch auf deren ersten Single **SWEETS FOR MY SWEET**, die 1975 erschien mit. Magnum-Gitarrist Tony Clarkin ist ebenfalls ein Freund von Dave.

Dave gründete mit einem anderen Songwriter Jim Cleary die **Morgan Cleary Band**, für die 1977 ein Album bei Jet Records aufgenommen und von Richard Tandy produziert wurde. Es wurde bis heute nicht veröffentlicht, obwohl wie alle Beteiligten sagen, das Material gut war. Dave veröffentlichte 1980 unter dem Namen **Morgan** eine Single auf dem Label Evolution **ONE MORE DAY** mit der B-Seite **PRINCETON**, die von ihm und Jon Millar produziert, allerdings auch kein Erfolg wurde.

1981 holte Jeff Lynne Dave Morgan, auf Vorschlag Richards für die bevorstehende "Time"-Tournee in das **Electric Light Orchestra**. Dave

spielte bis 1986 bei E.L.O. und sang auch beim Album "Secret Messages" mit. In den Videos und TV-Auftritten war er sogar als Cellist zu sehen. Als Mitglied der Live-Band wurde er auch in der 2000er Retrospektive "Flashback", bei den E.L.O. Line-Ups, von Jeff Lynne verewigt.

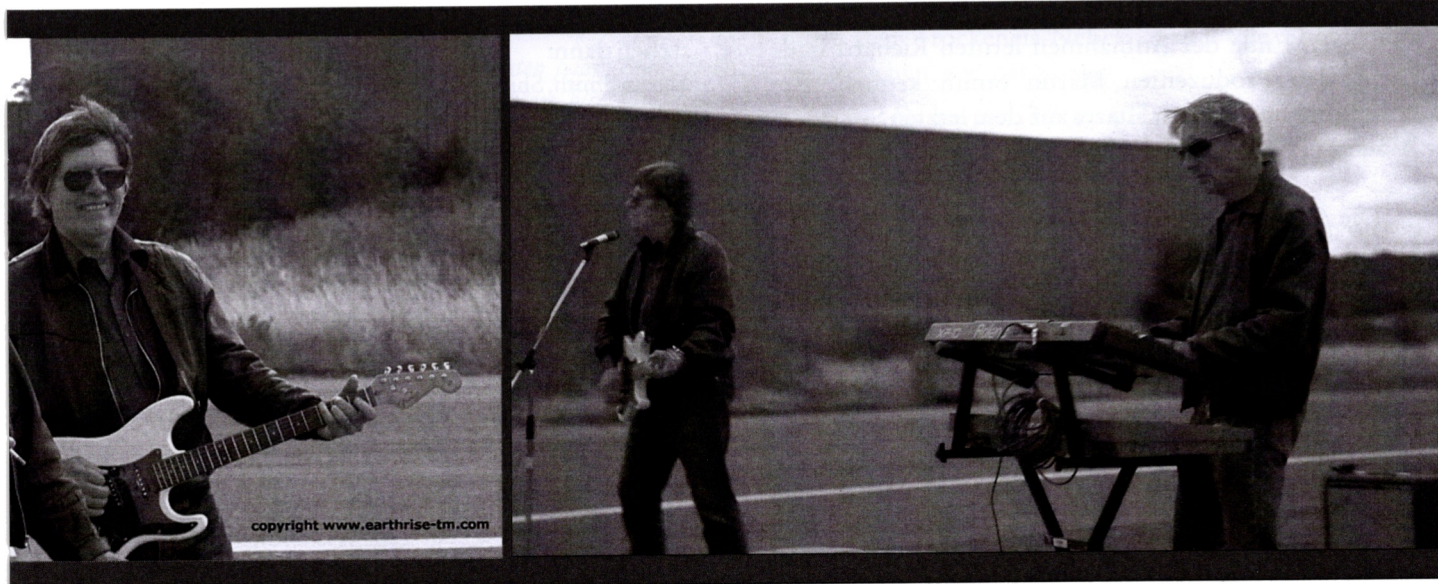
Durch die räumliche Nähe während der "Time"-Tournee sprachen Richard und Dave von ihrem neuen Projekt, welches dann "Earthrise" wurde und sofort nach der Tour 1992 begannen die beiden mit den Aufnahmen.

Auf der Homepage zur neuen "Earthrise"-Wiederveröffentlichung [www.earthrise-tm.com](http://www.earthrise-tm.com) ist ein Interview nach zu lesen, welches Dave im Jahr 2010 zur Entstehung der Songs gab:

Dave lieferte ein Medley seiner Songs ab und Richard setzte die Themen dann weiter fort, wodurch "Earthrise" eine echte Gemeinschaftsarbeit wurde.

Beim abendlichen herumhängen probierte er den kleinen Korg Poly Six Synthesizer aus und schlug im Hintergrund mit einem Trommelstock den Rhythmus. Daraus entstand das Riff von **ZERO ZERO**, um das dann der Song geschrieben wurde.

Der Song **PRINCETON** war wie schon erwähnt zuvor aufgenommen worden und sozusagen fertig im Regal. Die 1980er **Morgan**-Version auf Evolution wurde von Dave mit Kevin Peek (von der Gruppe **Sky**) an der Gitarre, Richard Bailey an Keyboard, Brian Badhams am Bass und Mike Giles am Schlagzeug eingespielt, Graham Preskett spielte Keyboards und arrangierte Streicherähnliche Klänge wie man sie 1980 erzeugen konnte. Im Background sangen Shirley Miller und Carl Wayne mit. **PRINCETON** beginnt in Moll und wurde von Dave eigentlich über die für ihn traurige Tatsache des Auseinanderbrechens der **Morgan Cleary Band** geschrieben. Da man dies aber den Lyrics nicht anhört, passte der Song perfekt ins "Earthrise"-Konzept. Der Aufbau des Songs, die Texte und die Instrumente inklusive der spacigen Syntitöne waren bei dieser Version schon alle vorhanden, wenn auch eher Dezent im Hintergrund versteckt. Die Hintergrund Sänger sind





schon viel früher und klarer zu hören. PRINCETON wurde von Dave für das "Earthrise"-Projekt neu abgemischt. Als sich Richard das neue Resultat anhörte, spürte er, dass noch etwas fehlte. Er hatte die Idee sein Schnaufen aufzunehmen und über den Song zu legen, was dann auch getan wurde. Somit ist auf der Neuabmischung jetzt auch Richard mit dabei!

Dave betonte auch extra noch einmal, dass Richard die beste Unterstützung ist, die man sich als Songschreiber und Produzent wünschen kann. Er trägt so viele Ideen zu den Songs bei und besteht auch darauf bestimmte Dinge zu probieren, die sich dann als gut erweisen. Ein Talent das sowohl Dave, als auch Jeff Lynne im Studio nicht missen wollten.

Durch seine Arbeit mit dem Vocoder bei E.L.O.s "Time"-Tour, wurde Dave zum Song THE THIRD PLANET inspiriert.

Der Song EARTH RISE wurde auf Daves 4-Spur Rekorder zuhause aufgenommen und erzeugte ein gewaltiges Feeling. Es wurde im Aufnahmestudio dann auf den 24-Spur Rekorder übertragen, um die Aufnahme richtig aufzunehmen. Aber auch nach endlos erscheinenden Aufnahmesessions kam das Gefühl einfach nicht mehr auf.

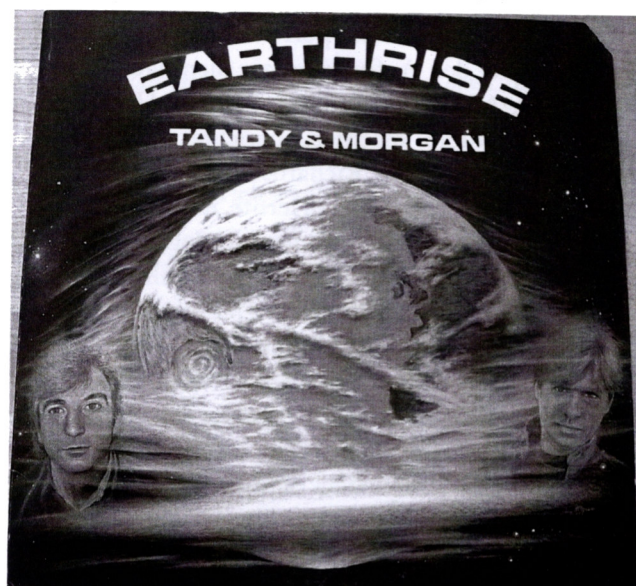
Ebenso wurde auch RIA von einem 8-Spur Demo auf das 24-Spur Albumtape geliftet und alles, außer dem Gesang und Tony Clarkins Gittarrenpart, wurden neu aufgenommen. Somit konnte Dave auch seinen einstigen Weggefährten Tony Clarkin mit auf "Earthrise" dabei haben.

Auch UNDER THE BLUE und ASTEROID waren schon fast fertig, bevor die eigentlichen Aufnahmen begannen. Sie wurden nur etwas gestrafft und der Gesangspart dazu aufgenommen.

Bei ONE THOUSAND WORLDS spielte Bob Wilson die Gitarre. Dave spielte es rückwärts nach und dann wurden beide Spuren zusammengemischt. Warum so viele Gäste auf dem Album mitspielen ist schnell erklärt, denn als es sich herumgesprochen hatte, dass Dave und Richard an einem Album arbeiten, kamen viele Freunde im Studio vorbei. Es endete damit dass alle etwas dazu beitrugen. Jim Simpson, der Schlagzeuger bei den "Earthrise"-Aufnahmen spielte dadurch Gitarre auf ZERO ZERO.

Gegen Ende der Aufnahmen lernten Richard und Dave, den Produzenten Martin Smith kennen. Er konnte nur noch etwas Gitarre auf dem letzten Song des Albums (THE SECRET) spielen.

Die Aufnahmen des Albums dauerten von 1982 bis 1983. Brian Leahy, der damalige Manager und Finanzierer des Projektes versuchte nun die Aufnahme an große Plattenfirmen zu verkaufen. Nach einer Weile gab er auf und verkaufte es an ein kleines neues Label in San Francisco (Straight Ahead Records, P.O. Box 2924, Laguna Hills, CA 92654), das nur aus zwei Mitarbeitern bestand die aus einem kleinen Apartment heraus agierten.



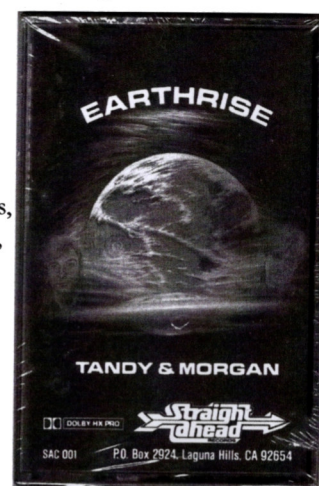
Dieses Label veröffentlichte im Mai 1984 eine LP und MC in den USA: "Earthrise" von **Tandy & Morgan**, Straight Ahead Records SAR 001. Sie hatte nur ein schwarz/weiß/blau Cover, auf dem leider keine Jahreszahl im Copyright abgedruckt ist. Die Coverrückseite zeigt, das offensichtlich die A und B Seiten der LP vertauscht wurden, denn das Album beginnt auf Seite 1 mit dem ersten Song ZERO ZERO und endet auf Seite 2 mit SPACESHIP EARTH. Dadurch wird die Reprise SECRET, die das Thema des Titelsongs EARTHRISE noch einmal aufgreift, ad absurdum geführt, da nun Seite 1 so ausklingt, wie dann Seite 2 beginnt. Hört sich etwas gewöhnungsbedürftig an, funktioniert aber auch so herum.

Als Musiker sind auf dem Cover gelistet:

Haydon James Simpson:  
Drums,  
Tony Clarkin: Guitar,  
Bob Wilson: Guitar,  
Martin Smith: Guitar,  
Richard Tandy: Keyboards,  
Dave Morgan: Keyboards,  
Dave Morgan: Vocal.  
Produced by Richard  
Tandy, David Morgan,  
Steve Lipson.

Bei Special Thanks  
stehen dann:

Martin Smith, Shirley  
Miller, Carl Wayne, Kevin  
Peck(!), Richard Bailey, Graham Preskett, David Bellinger,  
Brian Badhams, Mike Giles, Brian Leahy.



Auf dem Schwarz/weiß-Innencover, gibt es eine Seite mit dem Songtexten (in oben erwähnter Reihenfolge) auf der nochmals die Musiker hintereinander gelistet werden und auch erwähnt wird, dass "Words and Music" von Dave Morgan stammen.

Die andere Seite enthält eine Märchengeschichte von Dave Morgan über den Gott Morris der über ein Universum herrscht, welches komplett in einem einzigen Coca-Cola-Atom existiert, um am Ende zu



sagen, dass unsere Story absolut nichts mit Morris' Universum zu tun hat, aber mit einem anderen.

Dave glaubt dass die USA LP und MC bereits im Mai 1984 erschienen sind. Was aber auch egal ist, da wohl kaum jemand in den USA über dieses Album gestolpert sein dürfte. Zu klein waren die Plattenfirma und der Vertrieb. Es war in E.L.O.-Fankreisen überhaupt nicht bekannt, dass Richard Tandy und Dave Morgan an einem Sideline-Album arbeiten.



In Europa erschien 1984 erst einmal die Single **BERLIN** von der Gruppe **R & D**, Produced by Richard Tandy and Dave Morgan, bei der Martin Smith schon mitarbeitete. Als die Single und 12"-Maxi im Laden stand, dachte niemand im Traum daran, dass vor diesen Songs bereits ein komplettes Album aufgenommen und in USA erschienen sei. Im Jahre 1986 nahmen Richard und Dave zusammen mit Martin Smith unter dem Gruppennamen **The Tandy Morgan Band** die Benefiz Single **ACTION!** für das "Arcons" Kinderkrankenhaus in Birmingham auf, welche von Jeff Lynne produziert wurde. Der Soundengineer war Colin Owen, der hier zum ersten Mal mit Jeff Lynne arbeitete und bei den vier Konzerten der "Balance Of Power"-Tour den Live Sound mischte. (Das Interview mit Colin könnt ihr in der 37. Ausgabe des FTM Germany Magazins nachlesen.) Diese Single erschien in UK bei FM Records, eine Unterabteilung von FM-Revolver Records Ltd. 152 Goldthorn Hill, Penn, Wolverhampton WV2 3JA, England.

Tony Clarkin von Magnum gab Dave den Tipp, es doch einmal vom Studio aus gerade die Straße runter und um die Ecke, bei dem kleinen Label FM zu versuchen, da diese schon einmal ein Magnum-Album veröffentlicht hatten. So kam neben der neuen **ACTION!**-Single, letztendlich auch das Album "Earthrise" mit fast drei Jahren Verspätung am 1. Juni 1986 in UK auf den Markt als WKFMLP 68.

Das Artwork wurde mit neuen Schriftzügen versehen und die Albumcover Rückseite etwas spacier aufgemacht. Die Songs wurden nun in der richtigen Reihenfolge präsentiert: Von **EARTH RISE** bis **THE SECRET. ASTEROID** wurde als eigenständiger Song gelistet. Statt eines Innencovers wurde aber nur ein

einseitig hochglänzendes 11"-Insert beigelegt, das auf der matten Seite die Geschichte von Morris und auf der glänzenden Seite die Songtexte (mit der nun korrigierten Songreihenfolge) und die Musikerangaben (ohne Instrumente) in einer Reihe wie auf der USA Ausgabe wiedergab. Bei den Producer Angaben wurde nun Steve Lipson vor Richard Tandy & Dave Morgan genannt. Auf dem Label wurde erstmals erwähnt, dass **PRINCETON** von Lipson, Tandy, Morgan und Jon Miller (hier mit e) produziert wurde.

Durch die geänderte Coverrückseite, fehlten nun die Instrumentenangaben der Musiker, die aber wie schon bei der US-Ausgabe eh nur eine Fehleinschätzung der Anteile der einzelnen Musiker verursacht hätte.



"Earthrise" wurde zufällig im August 86 beim Englandurlaub im Plattenregal gesehen und zusammen mit **ACTION!**-Single, 12", Double-Single-Set, sowie Kelly und Miks **Player** Single, 12", und **E.L.O.s** **SO SERIOUS** und **GETTING TO THE POINT** 7" und 12" in einem Aufwasch gekauft.

Als E.L.O.-Fan konnte man nur angenehm überrascht sein, was Richard Tandy und Dave Morgan hier auf das Vinyl gezaubert hatten. Sehr viel Space und Synthimusik, passend zum Zeitgeist, ohne aber in irgendwelcher Weise "Time" und Jeff Lynne zu kopieren. Ein eigenständiges Album, das einfach beim hören Freude macht und einen wie bei einem E.L.O.-Album abheben lässt.







### EARTH RISE

Beginnt mit einem Synthiton, dem gleich viel sphärisches Spacegewabber folgt, und stimmt einem sofort auf die typische Weltraumthematik ein. Dann singt Dave zur akustischen Gitarre, mit allerlei Synthitönen, über unseren Helden der sich weit entfernt von seinen Lieben befindet. Wie ein Prolog wird man sachte eingeführt, bevor sich der Song in nur 2 Minuten unter Syntiklängen auf den nächsten Track vorbereitet.

### UNDER THE BLUE / ASTEROID

Nahtlos geht es mit UNDER THE BLUE weiter, in dem Dave sofort eine schöne Geschichte erzählt, wie er die Außerirdischen abgeschossen hatte, bevor sie ihn abgeschossen, aber eigentlich geht es darum, dass man alles sein kann was man will, weil alles "unter diesem Himmel" auf dich wartet.

Bei 1:16 geht es schon in das gediegene ASTEROID über, das mit einem schönen Gitarrensolo einstimmt und dann mit Drums in den Text überleitet, in dem es darum geht nichtig und klein wie ein Asteroid geworden zu sein. Bei 2:33 singt Dave zur geschlagenen E-Gitarre und besingt schön dramatisch die Methamorphose zum Asteroid.

### SUDDENLY

Wieder geht es nahtlos in den nächsten Song über, dessen treibende Rhythmusmaschine mit den allerlei Synthieeffekten einen flotten Popsong ergibt, der einfach

mitreist. Der Mittelteil wird vom Synthisolo getragen. Wirklich ein sehr schöner Song, in der Dave sogar etwas an Robert Palmer erinnert. Unser Held ist müde von der Reise und all den Wundern die er schon gesehen hat, und möchte einfach zurück zu seinem Mädchen. Der Song wird dann mit viel Synthieeffekten ausgeleitet und geht bei 2:18 in einen sphärischen Teil über in der sich der Protagonist sehr einsam, traurig und leer fühlt, wegen der großen Distanz zwischen ihm und ihr.

### ESCAPE FROM THE CITADEL (THE BALLAD OF ME AND ZN-102)

Nach der Synthieröffnung, erklingt A-Capella Gesang in der Dave die Beziehung zu ZN-102 erzählt. Mit Marschgetrommel und Harmoniegesang-Zwischenteil gelingt es Dave hier sehr glaubhaft die Roboterbeziehung zu erzählen. Der Song endet apprubt mit dem letzten Wort.

### CEASAR OF THE GALAXY

Ist eine futuristische Dance-Nummer mit Synthieeinwürfen und einem Vocoder-effekt bei dem man den Songtitel geradezu erraten kann. Es ist ein Instrumental mit gut gemachtem Zwischenteil, welches den Spacecharakter des Albums einfach noch einmal erhöht.

### ONE THOUSAND WORLDS (3:23)

Mit leisen Synthitönen und einem großen Gitarrenriff kündigt sich ein bombastisch schwerer Gitarrenrock an und Dave erzählt seine Mission. Danach geht es in den melodiosen Refrain mit guten Vokalharmonien über. Einfach schön treibend. Dann ein Mittelteil in Moll, bevor es treibend weiter geht. Der Song wird dann bei 3:23 ausgeblendet.

### SPACEHIP EARTH

Mit aus der Ferne anrückenden Synthitönen und Drumbeat kündigt sich SPACESHIP EARTH an, welche dann mit den typischen Syhtieinwürfen den Song einleiten. Dave singt über das Raumschiff Erde und dass er gerne zurück wäre in 1992, was ja bei der Aufnahme des Songs noch 10 Jahre entfernt war. Unser Held klingt schon etwas verzweifelt, weil er weiß, dass er wohl niemals zurückkehren wird. Der Song besticht mit vielen wunderbaren Synhtiriffs, wird aber durch die melodiose Stimme und den guten Gesangsvortrag von Dave getragen. Ein schnelleres Zwischenteil unterbricht den stampfenden Sound und der Song beendet großartig die 1. Seite, in dem der Synhtiriff wieder langsam ausgeblendet wird.

### ZERO ZERO

Mit einem Synthi-Stöhner eröffnet Seite 2. Dann setzen der markante Riff und die Drummaschine ein. Sehr schöne Effekte über die Dave dann im schnelleren Sprechgesang singt, wie man sein Gehirn wieder auf Null, also Anfang, bringt. Im Zwischenteil gibt es furiose Synthispuren von Richard und auch ein Art funkige E-Gitarre zu hören. Die dritte Strophe wird



dann zweistimmig gesungen, was einen sehr guten Effekt ergibt.

### THE THIRD PLANET

Ganz ätherisch geht es dann mit Klängen wie schon bei THE WHALE weiter. Dave singt dann mit dem Vocoder über einen Außerirdischen, der vom dritten Planeten kommt und quasi gegen das Verhalten seiner Meister protestiert. Bis einem klar wird, dass wir ja selbst auf dem 3. Planeten im Sol-System leben. Er singt über uns!

### RIA

Der Gitarrenriff faded ein. Hier singt Dave über Ria, nach der er sich verzehrt. Starke Gitarren und treibender Bassriff machen hier den ersten Rocksong, der mit vielen Synthieeffekten eine starke Nummer abgibt. Er ist richtig heiß auf Ria, die er heute Nacht noch besuchen wird.

### PRINCETON

Danach geht es mit einer Synthieinleitung in die Ballade des Albums. Sehr schön gediegen singt Dave zur akustischen Gitarre seine Geschichte, über das was ihn bewegt wenn er nach Princeton kommt. Danach setzten Rhythmus und Synthis ein. Es gibt sogar ein Streicherarrangement für die zweite Strophe. Der Song passt perfekt ins "Earthrise"-Konzept und repräsentiert hier den Song des Angekommenseins. In der Stadt, am Ziel, bei sich selbst. Es schaudert einem jedes Mal, wenn man Carl Wayne im Backinggesang in der zweiten Strophe zum ersten Mal hört. Der berühmte Move-Frontmann, unterstützte Dave und Richard in den 60ern. Es muss wohl eine ungeheure Geste für die beiden gewesen sein, dass Carl über Princeton bei "Earthrise" dabei sein konnte. Der Song klingt dann schön gediegen und aufstrebend aus. Einfach herrlich!

Nur auf der 1986er UK-LP-Ausgabe folgt nun noch eine 35-sekündige rückwärts eingespieltes Reprise von EARTH RISE (verlangsamt zwischen 1:11 und 1:29), quasi der

Nachhall an Wehmütigkeit aus dem Song PRINCETON.

### PICTURES IN MY PILLOW

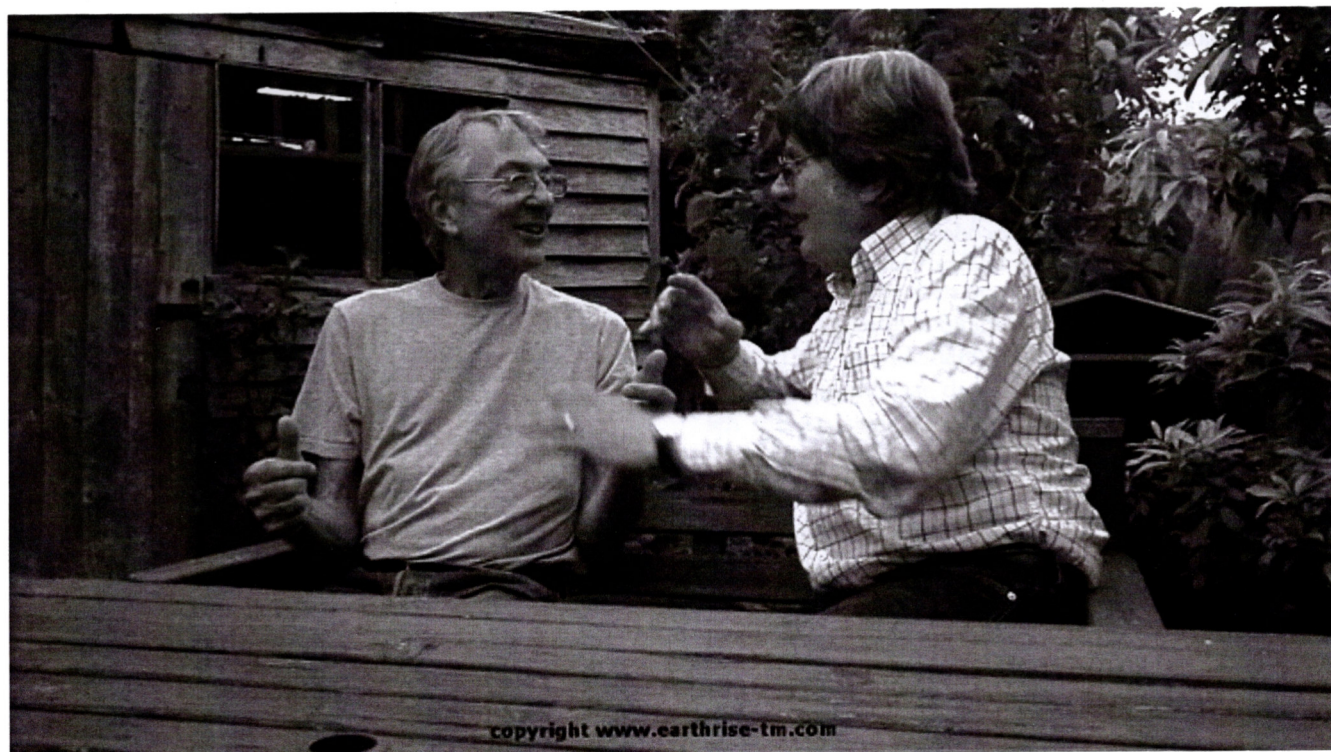
Mit viel schwerem Getöse von Sythi-Maschinengewehr-geschossen, startet es sofort in den rockigsten Song des Albums. Dave mit normaler und Vocoderstimme gleichzeitig, singt von dem Ende der Reise. Nach einem Break baut sich der Song dann dermaßen großartig auf, dass man Daves Befreiungsschlag im Gesang einfach miterleben kann: Bei 3:14 wird nämlich alles so "easy", und der Song verliert sich im Echohall.

### THE SECRET

Der Nachhall, der Epilog, ist dann unverkennbar THE SECRET. Hier singt Dave mit Vocoderstimme, dass er nun angekommen ist und das Geheimnis immer noch in ihm drin ist. Dann baut sich der Song mit schönem Synthigewand auf, bis dann die Reprise von EARTH RISE erfolgt und dem ganzen Album somit einen Rahmen gibt. Unser Held erkennt nun, dass es keinen besseren Platz gibt als daheim und das er um dieses Geheimnis festzustellen, die halbe Galaxie bereisen musste. Ob unser Held zurückgekehrt ist, bleibt unklar. Und dann geht der Song einfach mit einem grandiosen Gesang auf seine "Homeworld" aus. Das Synthigewabbere am Schluss in der Ausblendung lädt einfach dazu ein, das Album wieder von vorne anzuhören. Martin Smith spielt die Gitarre, welche am Ende ausgeblendet wird.

"Earthrise" ist einfach in sich stimmig und traf exakt den Zeitgeist bei den E.L.O.-Fans. In der richtigen Reihenfolge gehört, gibt es einfach nichts daran auszusetzen.

In der US-Chartzeitschrift - dem Billboard Magazin vom 30. August 1986 - steht, dass Straight Ahead Records mit "Earth Rise" von Richard Tandy und Dave Morgan debutieren. Das klingt so als wäre die USA LP und MC erst nach der UK LP erschienen und Dave hätte sich mit dem Datum Mai 1984 geirrt. Es kann natürlich auch sein,





dass Straight Ahead Records es mit einem Re-Launch probierten und das Album nach erscheinen der UK LP nochmals in Rennen schickte.



1991 konnte sich Dave Morgan die Rechte von Brian Leahy wieder zurückkaufen, verlegte die Songs bei © Sleeping Giant Music, und ließ "Earthrise" 1992 zufälligerweise wieder am 1. Juni, erstmals auf CD, bei Prestige Records CDSGP015 und Cassette CASSGP015 erscheinen.

Das Artwork wurde komplett geändert und zeigt eine gemalte Mondlandschaft mit einem Erdaufgang. Der Gruppenname ist nun **Richard Tandy and Dave Morgan**. Das 6-seitige Booklet enthält Liner Notes über den Werdegang von Richard und Dave. Dafür fehlen die Songtexte und natürlich Morris. Die Musikerangaben werden nun deutlicher dargestellt:

Richard Tandy: Keyboards, Bass, Guitar;  
 Dave Morgan: Keyboards, Vocoder, Guitar.  
 Haydon James Simpson: Drums and Guitar,  
 Tony Clarkin: Guitar (Ria),  
 Kevin Peek: Guitar (Princeton),  
 Richard Bailey: Guitar (Princeton),  
 Bob Wilson: Guitar,  
 Brian Badhams: Bass (Princeton),  
 Mike Giles: Drums (Princeton),  
 Graham Preskett: Keyboards, String Arrangements,  
 Shirley Miller: Vocals,  
 Carl Wayne: Vocals,  
 David Bellinger: Keyboards.

Words and Music by Dave Morgan,  
 Produced by  
 Steve Lipson, Richard Tandy and Dave Morgan.  
 Princeton co-produced by Jon Miller.

Auch wenn hier noch nicht alle Mitmusiker direkt den Songs zugeordnet wurden, fällt nun aber auf, dass PRINCETON mit einer komplett anderen Truppe aufgenommen wurde.

Martin Smith, der dritte im Bunde der großartigen Drei, fehlt vollständig, obwohl sein Gitarrenriff auf dem letzten Song ja noch vorhanden ist. Hier wird bereits klar, dass er eben zu spät für die "Earthrise"-Aufnahmen kam, aber sie ihn gerne noch dabei gehabt hätten. Nimmt man die US-Ausgabe, so könnte man aber meinen, dass Martin Smith auf dem ganzen Album Gitarre spielt.

Musikalisch gibt es auf dieser 1992er Ausgabe einige Veränderungen.

Das Album eröffnet nun mit SPACESHIP EARTH. Als Grund wird die momentane desolate Situation der Erde angegeben, die ja durch die ganze Umweltverschmutzung sehr in Mitleidenschaft gezogen wird und man sich bewusst werden sollte, dass wir nur diese eine Erde haben. Die Thematik hat Dave sicherlich mit **Jeff Lynne** bei den Aufnahmen zu "Armchair Theatre" ausdiskutiert, da es von Jeff dort ja den Song SAVE ME NOW gibt, der das gleiche Thema behandelt. Danach folgt das Album der 1986er Reihenfolge, mit der Ausnahme dass CEASAR OF THE GALAXY aus nicht weiter erwähnten Gründen gestrichen wurde. Dafür kam eine längere Version von ONE THOUSAND WORLDS (4:01) hinzu, deren Ende nicht bei 3:23 ausgeblendet wird, sondern bis zu seinem natürlichen aufbauschenden Ende aufgebaut wird. Es geht dann direkt mit ZERO ZERO weiter. Vermutlich hat das Kürzen um einen Song auf Seite 1 etwas mit der MC-Ausgabe zu tun, denn ohne CEASAR OF THE GALAXY und dem kompletten ONE THOUSAND WORLDS endet Seite 1 nun etwas früher. Was aber umgekehrt, ehrlich gesagt, etwas logischer gewesen wäre. Liegt vielleicht daran, dass nach Princeton (auf Seite 2) der 35 Sekunden rückwärtslaufende EARTH RISE Nachhall fehlt. Trotzdem waren wir 1992 froh, dass es nun auch dieses großartige Album auf CD geschafft hatte.

Seltsamerweise funktioniert "Earthrise" auch in dieser (nun 3.) Songreihenfolge.

Völlig überraschend und ohne lange Ankündigungen, gab es 2011 eine neue Homepage über "Earthrise" und eine Einladung an alle Fans, sich eine von Dave und Richard signierte CD der Special Edition vorzubestellen.

Das Rock Legacy Label hatte sich mächtig ins Zeug gelegt um die vierte Veröffentlichung von "Earthrise Special Edition", endlich einmal gebührend zu bewerben. Die Homepage [www.earthrise-tm.com](http://www.earthrise-tm.com) ist sehr schön gemacht und man bekommt neben der Vorstellung der neuen CD-Ausgabe auch ein Interview mit David Scott Morgan in dem er explizit über die Songs spricht. Ebenso hat Dave ein Buch veröffentlicht in dem er seine musikalische Biografie, und natürlich seine Abschnitte mit Richard Tandy, E.L.O. und dem "Earthrise"-Projekt ausführlich beschreibt. Ebenso gibt es einen älteren Videoclip, und brandneue Fotos vom aktuellen Videodreh für den Song SPACESHIP EARTH, Facebook-Seite, chronologische Auflistung über den aktuellen Stand der Aktivitäten. Wöchentlich wird die Seite aktualisiert. Außerdem gibt es einen direkt Link zu



Amazon.uk, wo das Album vertrieben wird. Was kann man im Internet-Zeitalter noch mehr tun?

Am 18. August 2011 war der Annahmeschluss der signierten Vorab-CDs und schwupps das Album lag im Briefkasten.

**Morgan / Tandy** "Earthrise Special Edition" Rock Legacy ROL 2011 ist eine Digi Pak-Ausgabe und besticht durch eine Bildcollage-Artwork, die sich auf dem gesamten Cover und Booklet wiederholt. Man bemerke den wiederum geänderten Gruppennamen, mit Voranstellung Daves, da dieser ja die Hauptarbeit mit seinen Kompositionen geleistet hat. Bisher wurde Richard vorangestellt, weil er ja durch E.L.O. der bekanntere der Beiden war. Lustigerweise gibt es aber auch 2011er Coverentwürfe mit **Tandy / Morgan**, die zur Eröffnung der Homepage gepostet wurden.

Im Booklet sind über die Bilder von Dave und Richard, welche die beiden zusammen in den verschiedenen Jahrzehnten zeigt, die Songtexte abgedruckt. Am Ende erfahren wir noch mehr Einzelheiten zu den Musikerangaben. Endlich wird erklärt, dass das Album nur von

Dave Morgan: Keyboards, Vocoder, Guitar,  
Richard Tandy: Keyboards, Bass, Guitar,  
Jim Simpson: Drums (Guitar bei ZERO ZERO),  
Bob Wilson: Guitar

aufgenommen wurde.

Tony Clarkin spielt nur Gitarre bei RIA.

Tony Kelsey spielt nur Gitarre auf PURPOSE.

David Bellingert spielt Keyboards bei SPACESHIP EARTH.

Die restlichen Musiker, die auf den bisherigen Ausgaben mit aufgelistet wurden spielten alle nur auf PRINCETON:

Kevin Peek: Guitar,  
Richard Bailey: Keyboards, Guitar,  
Brian Bahams: Bass Guitar,  
Mike Giles: Drums,  
Graham Preskett: Keyboards, Streicherarrangement,  
Shirley Miller und Carl Wayne Backing Vokals.

Martin Smith wurde einfach vergessen zu listen und Steve Lipson (hier nur noch Engineer und Co-Produzent) erscheint nicht mehr bei den Musikern.

In den Liner Notes auf der Coverinnenseite wird erklärt, dass es sich hier um eine Special Edition handelt, bei dem nach 30 Jahren und etwas mehr Lebenserfahrung David Scott Morgan, wie er sich nach seiner Heirat mit Mandy Scott nun nennt, das Album nun etwas umgestellt hat. Unveröffentlichtes Material, welches es damals nicht mit auf das Album geschafft hat, wurde nun integriert, um sozusagen der Gerechtigkeit gegenüber der damaligen Arbeit genüge zu tun. Außerdem sei ja die 1992er CD-Ausgabe noch bei Amazon zu finden und wem die zu teuer sei, wird gesagt, dass in dieser Special Edition, ja auch die Originalausgabe irgendwie enthalten ist.

Die neue Songreihenfolge ist nun:

SPACESHIP EARTH, EARTH RISE, UNDER THE BLUE / ASTEROID, STARCLIPSE / PURPOSE, ESCAPE FROM THE CITADEL, ONE THOUSAND WORLDS, THIRD PLANET, SUDDENLY, PRINCETON, WHEELS, CEASAR OF THE GALAXY, THE SECRET, ZERO ZERO

nach 30 Sekunden Pause folgen dann noch:

PICTURES IN MY PILLOW, RIA (BACKING) und STARCLIPSE (OUTMIX)



Das Cover listet aber fälschlicherweise ESCAPE FROM THE CITADEL vor ONE THOUSAND WORLDS auf, welches wieder in der langen 4:01 Minuten Version vertreten ist.

Beim ersten Anhören scheinen sich die neuen Sequenzen nicht wirklich in den Ablauf einzufügen und man vermisst die alte Reihenfolge. Gut! Dafür gibt es die beiden fehlenden Songs als Additional Tracks: Aber nicht ganz, denn RIA wurde seines Textes beraubt und ist hier nur als Backingtrack mit Backing Vocals zu hören. Dave erklärt dass sie beim Überarbeiten des Projects das Gefühl hatten, dass PICTURES IN MY PILLOW und RIA nicht mehr mit dem Gesamthema des Albums übereinstimmen würden. Aus historischen Gründen kamen die Songs dann als Bonustracks mit dazu. In den Archiven lag die Frühversion von RIA, aber von PICTURES IN MY PILLOW gab es keine alternative Version. Mit einem anderen Take von STARCLIPSE dem OUTMIX wird nun einfach nochmal ein Rahmen um das gesamte Album gelegt, damit es auch nach den beiden Bonustracks noch als Einheit fungieren kann.

Die neue Version **Morgan / Tandy** "Earthrise Special Edition", startet mit dem PURPOSE Thema und der Textzeile "you know the purpose of Life is to find out the purpose of Life" (Du weißt, dass der Sinn des Lebens darin besteht den Sinn des Lebens zu finden), dann beginnt nach 32 Sekunden in einem Sythi-rutsch SPACESHIP EARTH, welches ja bisher immer leise und lange eingefaded wurde. Die Übergänge zwischen fast allen Songs wurden von Dave 2011 im Heimstudio unter Verwendung der ProTools-Software neu angeordnet. Danach wurde die bewährte Songreihenfolge EARTH RISE, UNDER THE BLUE / ASTEROID beibehalten, wobei EARTH RISE um 14 Sekunden auf 1:52 gekürzt wurde. 7 Sekunden fehlen zwischen dem Synthi-'tütütü', das bereits 7 Sekunden früher erscheint und 'I see the Earth rise...'. STARCLIPSE beginnt mit einem einfadenden Synthirhythmus mit der leisen gehauchten "is anybody out there listening, listening?" Zeile. Mit etwas E-Gitarre bevor es dann bei 1:48 in den nun schon vom ersten Song bekannte langsame aber einprägsame PURPOSE-Riff übergeht, der wieder den gesprochen Satz unaufdringlich wiederholt. Wie Dave berichtet wurde PURPOSE 2011 vom Original Masterband sehr ausschweifend überarbeitet, quasi re-modelliert. Hier wird ein schönes Gitarrensolo gespielt, und der Song endet dann richtig mit aufsteigendem Synthesizer. Es folgen die statischen





Entladungen des Ionensturm Unwetters im Intro von ESCAPE TO THE CITADEL. Wie in der 1992er Version folgt danach ONE THOUSAND WORLDS in der langen Version. Das auf den Erstveröffentlichungen dazwischenliegende CEASAR OF THE GALAXY wird nicht wieder an dieser Stelle eingebaut. Nach dem schönen aufbauenden Ende folgt dann THIRD PLANET mit seinen THE WHALE Klängen. SUDDENLY macht auch an dieser späteren Stelle im Songablauf einen guten Eindruck und wertet die ätherische Stimmung mit diesem handfesten Song der 80er Jahre auf. Das wehmütige PRINCETON (auch diesmal wieder ohne das rückwärtige 35-sekündige EARTH RISE Bit) im Anschluss passt sehr gut. Der letzte neue Song WHEELS startet mit einer elektrischen Gitarre, die wie eine akustische gespielt wird, und ist ein richtiger Song der von Dave in 2011 endlich mit Gesang fertiggestellt wurde und fügt sich mit seinen Synthesizerklängen gut ins "Earthrise"-Konzept ein. Es geht dann in CEASAR OF THE GALAXY über, dessen Anfang nun nicht leise eingefaded wird, sondern schon in den Klängen von WHEELS startet. Am Ende hört man noch ein paar leise Takte von WHEELS bevor der Song ausklingt. THE SECRET schließt sich an und klingt dann wie immer sehr lange und leiser werdend aus. Dann wird man vom Synthi-Stöhnen von ZERO ZERO geweckt, das nun überraschenderweise das Album beendet. Nach dem Song folgen 30 Sekunden Stille, bevor dann die Additional Tracks beginnen: PICTURES IN MY PILLOW, darf eigentlich gar nicht fehlen, und so kann man nach der kurzen Stille, einfach den alles auflösenden Endtrack des Albums hören. RIA (BACKING), beginnt etwas abrupt, weil es ja bisher nach THIRD PLANET eingefaded wurde. Es fällt sofort auf, dass die Gesangsstimme fehlt, und wir es hier nur mit einer Instrumental-Version zu tun haben. Bei 1:24 dann endlich der Backing Gesang von Dave. Ab hier hört sich der Song dann einfach wieder Richtig an. Nach den bisher veröffentlichten 2:46, hören wir dann noch das unveröffentlichte Ende bis 3:11, in dem die Instru-

mente nacheinander aufhören. Interessant. Das STARCLIPSE (OUTMIX) Riff ertönt noch einmal mit lauterem Synthesizer und deutlicherem langsamem Mittelteil und geht bei 1:52 wieder in PURPOSE über, womit Dave Morgans Botschaft (diesmal auch ohne Textzeile) nochmals verkündet wird. Dann erhebt sich der Synthesizer und beendet das Album. Sehr schön gemacht, wenn auch etwas ungewöhnlich.



Natürlich hat die Änderung der Titelreihenfolge und das omnipotente PURPOSE schon etwas mit Dave Scott Morgans neuem Leben als Re-Born Christ zu tun, aber "Gottseidank" (unbeabsichtigtes Wortspiel!) hat er nicht versucht uns zu missionieren, wie wir es von seiner "All Gods Blessings"-MC gewohnt waren. Somit kann man "Earthrise Special Edition" auch getrost weiterhin als Science Fiction Space-Theme-Album anhören, denn wir wissen ja, dass die "dunkle Seite der Macht" bei ihm und im ELO-Fandom nichts verloren hat.

Wir wünschen Dave, dass er mit dieser Veröffentlichung endlich die Anerkennung findet, die ihm schon seit langem gebührt.



# Rick Panell Interview

von Martin Kinch  
übersetzt von Marc Haines



**Martin Kinch:** *Hallo Rick, und vielen Dank dafür, dass du dir die Zeit genommen hast, ein paar Fragen beantworten.*

**Rick Pannell:** Kein Problem, Martin.

**Martin:** *Also, wo wurdest du geboren und wo bist du aufgewachsen?*

**Rick:** Ich bin ein Birminger Junge.

**Martin:** *Warst du schon immer an Musik interessiert?*

**Rick:** Seit samstags BBC Radio 'Uncle Mac' lief.

**Martin:** *Wer waren deine musikalischen Helden als du aufgewachsen bist?*

**Rick:** Nina Simone, Ravi Shankar, Joni Mitchell.

**Martin:** *Ein großer Teil der richtigen E.L.O.-Fans kennen deinen Namen als Tontechniker der Band während den 70-er Jahren. Wann hast du damit angefangen, für sie zu arbeiten und wie hast du den Job bekommen?*

**Rick:** Ich begann im Frühjahr 1973. Es gab eine Musikalienhandlung in Birmingham namens "Wasp". Es war für viele Bands und Roadies der zentrale Treffpunkt.

**Martin:** *Hast du die Band gekannt, bevor du den Job bekommen hast?*

**Rick:** Ja, aber vor allem die Roadies, die für sie arbeiteten.

**Martin:** *Hattest du zuvor mit anderen Bands / Künstlern gearbeitet?*

**Rick:** Meine erste Band hieß Craig. Wir brachten Carl Palmer (ELP) in die Rock-Welt.

**Martin:** *Ich glaube, Craig veröffentlichte ein paar Singles auf dem Fontana Label. Warst du zum Zeitpunkt der Veröffentlichungen Mitglied der Band?*

**Rick:** Ich war Mitglied von Craig vom Anfang bis zur

Auflösung. Die Singles hießen A LITTLE BIT OF SOAP und I MUST BE MAD.

**Martin:** *Wurden sie im Radio gespielt?*

**Rick:** Nicht wirklich. Unser London-Manager Larry Paige hatte zu gleichen Zeit gerade Erfolg mit den Troggs, und wir fielen unten durch.

**Martin:** *Ich denke, sie sind inzwischen sehr selten. Hast du die Singles?*

**Rick:** Ich habe ein paar ... sie sind aber nicht zu verkaufen. I MUST BE MAD hat sich zu einem Sammlerstück in der Psychedelic-Szene entwickelt.

**Martin:** *Habt ihr ein Album aufgenommen?*

**Rick:** Nein. Zu der Zeit waren wir mehr als Live-Act als im Tonstudio präsent.

**Martin:** *Hast du den Kontakt zu Carl Palmer gehalten?*

**Rick:** Ja, ich sprach ihn vor ein paar Monaten und er ist zurück in Birmingham.

**Martin:** *Wurdest du ein Fan von Emerson Lake & Palmer?*

**Rick:** Nicht wirklich.

**Martin:** *Warst du noch in einer Band, als sich der Job für E.L.O. bot?*

**Rick:** Ich stieg bei der Band Galliard aus, um Tontechniker für E.L.O. zu werden.

**Martin:** *Erzähl mir ein bisschen mehr über Galliard. Welches Instrument hast du gespielt?*

**Rick:** Ich spielte Gitarre und Sitar. Geoff Brown war Lead-Sänger. Wir waren musikalisch recht abenteuerlich, mit Keyboards und Bläsern. Wir vermischten elisabethanische (daher der Name) und klassische Stile mit einem Hauch von Jazz. Eine Fusion könnte man sagen.





EIN MITARBEITER DER PLATTENFIRMA, MIKE EDWARDS UND RICK PANELL (V. L. N. .R.)

**Martin:** *Habt ihr Alben und Singles veröffentlicht?*

**Rick:** Wir haben zwei Alben veröffentlicht: "Strange Pleasure" und "New Dawn" und wir haben auch eine Single veröffentlicht. Sie hieß I WRAPPED HER IN RIBBONS.

**Martin:** *Hast du jemals daran gedacht, dass sie vielleicht groß raus kommen könnten, nachdem du sie verlassen hast?*

**Rick:** Ich wollte, dass sie Erfolg haben. Das eigentliche Dilemma war für mich, nicht mehr auftreten zu können. Obwohl das Abmischen einer Band auch eine Machtposition inne hat!

**Martin:** *Was haben die Jungs gesagt, als du ihnen gesagt hast, dass du sie verlässt? Haben sie noch lange weiter gemacht, nachdem du ausgestiegen warst?*

**Rick:** Die Band hatte bereits unterschiedliche Stile ausprobiert. Sie spielten noch eine Reihe von Jahren unter verschiedenen Namen weiter.

**Martin:** *Die Alben wurden vor ein paar Jahren auf CD veröffentlicht - Hast du sie und war es gut, die Alben in CD-Qualität wieder zu hören?*

**Rick:** Ich erhielt sie von Bassist Andy vor ein paar Jahren. Toller Sound, aber ich höre noch immer meine Fehler!

**Martin:** *Hast du irgendeines der Lieder geschrieben?*

**Rick:** Nein.

**Martin:** *Siehst du noch jemanden von den alten Bandmitgliedern?*

**Rick:** Ja Andy Abbott. Geoff Brown zog es in die Computer-Welt wie mich. Er war verantwortlich für den Erfolg des Lara Croft Computerspiels. Er lebt heute in Kalifornien.

**Martin:** *Die ersten Jahre von E.L.O sind bekannt für ihre Sound-Probleme auf der Bühne. War dies ein großes Problem, mit dem du zu kämpfen hattest, als du angefangen hattest? Welche Instrumente verursachten die größten Probleme?*

**Rick:** Ja. Feedback aus den Kontakt-Mikrofonen der Celli und Violinen. Auch das Mellotron konnte nach grober Handhabung temperamentvoll sein.

**Martin:** *Hat es eine Weile gedauert, bis du den Klang hattest, den sie wollten oder hast du es recht schnell in den Griff bekommen?*

**Rick:** Ich baute Verstärker für die Streicher mit grafischen Equalizern, noch bevor sie in den Läden erhältlich waren. Dies ermöglichte es lästige Frequenzen zu reduzieren. Ich verstand etwas von Elektronik.

**Martin:** *Kannst du dich an den ersten Gig erinnern, an dem du gearbeitet hast?*

**Rick:** Es war eine BBC-Aufnahme in den Paris-Studios in London.



**Martin:** *Du wurdest also ins kalte Wasser geworfen! Wenn es die Aufnahme vom 19.04.1973 ist, dann wurde sie vor ein paar Jahren auf CD veröffentlicht. Sie klingt großartig.*

**Rick:** Ja, so war's. Obwohl ich nur für die Bühne und das Publikum abmischte. Das war jedoch sehr wichtig, um der Band ein gutes Gefühl zu geben.

**Martin:** *War es wie ein normales Konzert, oder gab es die Möglichkeit, noch einmal von vorn anzufangen, wenn ein Problem auftrat?*

**Rick:** Es gab nur den einen Versuch vor einem Live-Publikum.

**Martin:** *War der Sound bei den Konzerten ausschließlich in deiner Verantwortung oder gab es ein Team, das daran arbeitete?*

**Rick:** Der Sound und die Produktion waren in meiner Verantwortung. Die Qualität und Leistungsfähigkeit der Beschallungs-Anlage war in der Verantwortung der Firma, von der sie geliehen wurde.

**Martin:** *Du musst am Anfang ziemlich nervös gewesen sein.*

**Rick:** Ich stieß vor der ersten USA-Tour dazu. Die Band unterstützte mich sehr.

**Martin:** *Gab es Veranstaltungsorte, in denen es leichter war, einen guten Klang zu erreichen?*

**Rick:** Sagen wir mal so: Es gab einige Orte, an denen es unmöglich war, einen guten Klang hin zu bekommen, zum Beispiel die Birmingham Town Hall (vor der Renovierung).

**Martin:** *Kurz nachdem du bei E.L.O. angefangen hattest, wurden sie richtig erfolgreich und die Hallen wurden größer. Waren die größeren Orte schwieriger als die kleineren?*

**Rick:** In großen Stadien fehlt manchmal die Atmosphäre, obwohl der Sound eher geradliniger als in ungerade geformten Theatern war.

**Martin:** *Was gehört noch zum Beruf des Tontechnikers dazu, abgesehen davon immer den besten Sound von einer Band zu bekommen. Musst du dich um alle Instrumente zwischen den Konzerten kümmern, Gitarren, Cello und Violinen stimmen usw.?*

**Rick:** Die gesamte Elektronik der Gruppe war in meiner Verantwortung, einschließlich den Föns. Es war ein Privileg, auf Jeffs Gitarren neue Saiten aufziehen zu dürfen und sie zu stimmen.

**Martin:** *Also gehörte das herrichten von Mike Edwards explodierendem Cello nicht dazu.*

**Rick:** Mikes explodierenden Cello war natürlich etwas Besonderes. Wie durch ein Wunder reparierte es sich vor jedem Auftritt selbst.

**Martin:** *Ich denke, dass es auf Tour lustig zu geht. Hast du eine lustige Lieblingsgeschichte aus deiner Zeit mit E.L.O.?*

**Rick:** Eine Tour in Spanien, Frühjahr 1975. Eine Tour voller Probleme, insbesondere nach der Professionalität in den USA. Nach einem Halt, bei dem wir nicht bedient wurden und es schlechtes Essen gab, haben wir die Zeche geprellt und sind aus dem Restaurant gerannt ...

**Martin:** *Du bist oft auf Promo-Filmen und bei "Top of the Pops" etc. mit der Band zu sehen, wie du Cello spielst. Wie ist es dazu gekommen?*

**Rick:** Die Band verlor immer wieder Cello-Spieler in den frühen Jahren. Ich war Ersatzmann bei Top of the Pops, als Colin Walker plötzlich die Band verlassen hatte.

**Martin:** *Hast du jemals live spielen müssen, oder konntest du es gar nicht spielen?*

**Rick:** Ich habe nie live gespielt, aber als Gitarrist war ich in der Lage, es echt aussehen zu lassen.

**Martin:** *Es gibt einige tolle Sachen auf You Tube, unter anderem ein Interview das mit dir und dem Rest der Gruppe von einem deutschen TV-Moderator geführt wurde. Ich kann mir nicht helfen, aber er tut mir ein bisschen Leid, wenn ich es sehe. Hattet ihr alle schon etwas über den Durst getrunken?*

**Rick:** Nein, ausnahmsweise mal kein Bier. Die "In"-Sprüche aus jener Zeit, wie "sag nichts mehr" von Monty Python, beziehen sich auf Mik Kaminskis Liebe zu Pferde-Wetten und das Sporting Life-Magazin. Das konnte der hippe, langhaarige Moderator nicht wissen.

**Martin:** *Was war mit den Saufereien und Partys und so etwas?*

**Rick:** Ich muss sie verpasst haben.

**Martin:** *Ich nehme an, dass es keinen Mangel an jungen Damen gab, die immer herum hingen.*

**Rick:** Nein, aber Toningenieure sind in der Rangfolge eher unten.

**Martin:** *Wart ihr alle gute Freunde, die miteinander nach der Arbeit etwas unternommen haben?*

**Rick:** Die "Birminghamer Jungs" waren gelegentlich zusammen unterwegs.

**Martin:** *Gab es jemanden im Umfeld der Gruppe, mit dem du dich besonders gut verstanden hast?*

**Rick:** Jasper Carrot war während seiner Folk-Zeit ein guter Freund.

**Martin:** *Und mit wem in der Band bist du am meisten klar gekommen?*

**Rick:** Mik Kaminski. Als er sich beworben hatte, habe ich ihn vor dem Vorspielen beruhigt und später mit ihm das Doppelzimmer bei den frühen Touren geteilt.

**Martin:** *Ich kann mir vorstellen, dass Jeff ein Perfektionist ist. War er ein guter Unterhalter und war es einfach, mit ihm zu bearbeiten?*



**Rick:** Jeff war sehr natürlich und es war leicht mit ihm zu arbeiten. Ich musste auf einem gemeinsamen Urlaub in Cornwall ein erfahrener Fußballspieler werden.

**Martin:** *Warst du eine echter Fan von E.L.O.? Wärest du in die Konzerte gegangen und hättest die Platten gekauft, wenn du nicht mit ihnen gearbeitet hättest?*

**Rick:** Natürlich!

**Martin:** *Nachdem du mit Jeff Lynne in den frühen Jahren gearbeitet hast, hat es dich da gewundert, wie groß E.L.O. wurde?*

**Rick:** Nicht wirklich. Jeff und andere stecken viel Arbeit in E.L.O.

**Martin:** *Es wurde eine Menge geschrieben und gesagt über den Band-Manager Don Arden. Hattest du viel mit ihm zu tun? Was denkst du über ihn?*

**Rick:** Don schickte immer sein Sohn David um mit mir zu kommunizieren. Ich verstand mich gut mit David und wir hatten zusammen unseren Spaß. Deshalb behielt ich meine Ansichten über seinen Vater für mich.

**Martin:** *Hast du mit der Band auch gearbeitet, wenn sie im Studio waren?*

**Rick:** Bis ich in den frühen Morgenstunden in den Schlaf fiel.

**Martin:** *Wer war nun also Ted Blight?*

**Rick:** Ich schätze, das war ich! Der Cellist, der von Zeit zu Zeit erscheint.

**Martin:** *Bist du auf dem unscharfen Foto auf dem "On The Third Day"-Album?*

**Rick:** Ja, in einer Samtjacke.

**Martin:** *Hast du irgendwelche Lieblings-Songs von E.L.O.?*

**Rick:** Das ist wahrscheinlich 10538 OVERTURE wegen seiner Originalität.

**Martin:** *Ich muss zugeben, dass das auch mein Favorit ist. Ich weiß, dass Roy Wood bereits E.L.O. verlassen hatte, als du begonnen hast mit ihnen zu arbeiten. Hast du ihn trotzdem jemals getroffen? Sie haben doch das gleiche Management und die gleiche Plattenfirma gehabt.*

**Rick:** Roy kam zum E.L.O. Konzert in der Birmingham Town Hall.

**Martin:** *Hast du ihn seither wieder gesehen?*

**Rick:** Ich habe ihn kürzlich bei einer Reihe seiner Auftritte im 'The Robin' in Bilston getroffen. Immer freundlich.

**Martin:** *Was hältst du von seiner Band?*

**Rick:** Eine unglaublich dynamische Show und es war ausverkauft.

**Martin:** *Hast du jemals in den 70-ern Wizzard gesehen - ich*

*glaube, sie hatten ähnliche Sound-Probleme wie E.L.O.*

**Rick:** Ich habe es nie geschafft, Wizzard zu sehen. Wahrscheinlich, weil ich so viel mit E.L.O. unterwegs war.

**Martin:** *Hast du dich jemals wieder mit Jeff Lynne getroffen, nachdem du nichtmehr für die Band gearbeitet hast?*

**Rick:** Nein

**Martin:** *Als Brummie (Anm. d. R: jemand, der aus Birmingham kommt.) musst du von Bands wie The Move und Idle Race gewusst haben. Hast du sie jemals live gesehen, oder sonst jemanden aus der "Brumbeat"-Szene?*

**Rick:** Ja, ich erinnere mich besonders an einen Auftritt der Vikings, zu einer Zeit, als Pubs beliebte Auftritts-möglichkeiten für Gruppen waren.

**Martin:** *Hast du einen bevorzugten Zeitabschnitt oder ein Jahr mit E.L.O.?*

**Rick:** Die Zeit um das Album "Eldorado".

**Martin:** *Es klingt alles nach einem tollen Job. Warum bist du gegangen?*

**Rick:** Ich verließ die Band um nicht eine Scheidung zu haben! Der vorherige Tontechniker hatte eine Scheidung (da er für 7 oder 8 Monate des Jahres von zu Hause weg war).

**Martin:** *Kannst du dich erinnern, wann du gegangen bist? Was war die letzte Tour?*

**Rick:** Es war im Sommer 1977 nach einer großen USA-Tournee.

**Martin:** *War es ein Schock für sie oder haben sie gewußt, daß du darüber nachgedacht hast?*

**Rick:** Die Zeichen waren da, dass die Band nur noch eine weitere Tour machen würde. Es war wohl eine Überraschung, dass ich sie vor der großen Welt-Tournee verließ.

**Martin:** *Obwohl es deine Scheidung verhinderte, bereust du es heute, sie verlassen zu haben? Insbesondere, da sie kurz nachdem du gegangen warst, die "Out Of The Blue"-Tour und das Album machten, das wie ich denke, das Größte war, was sie gemacht haben?*

**Rick:** Ich musste mich von der Rock-Welt abkapseln, um eine Pause ohne Bedauern zu machen.

**Martin:** *Welchen Job hast du danach gehabt?*

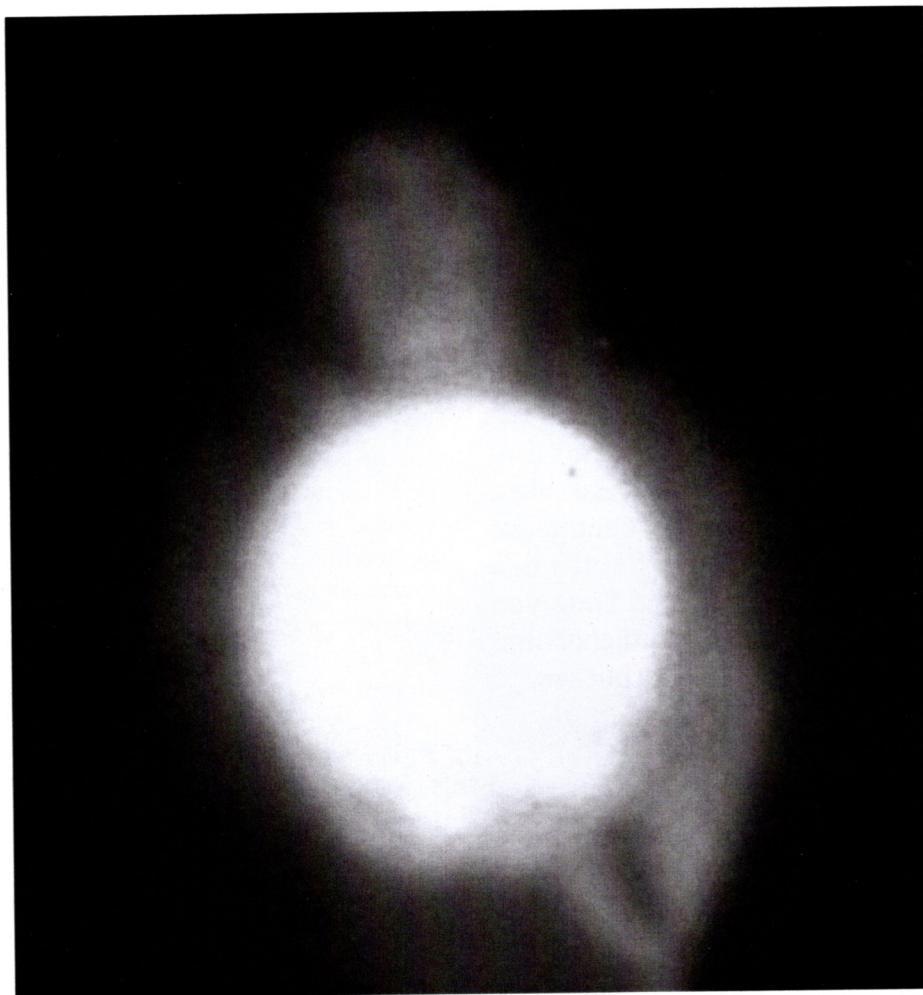
**Rick:** Ich ging zurück in die Elektronik und die schnell entwickelnde Computer-Welt an einer Universität.

**Martin:** *Haben du ihre Karriere danach verfolgt?*

**Rick:** Nur in den Medien.

**Martin:** *Hast du sie jemals live sehen, nachdem du sie verlassen hattest?*





**Rick:** Ich sah E.L.O. Part II.

**Martin:** Hast du den Kontakt mit einem von ihnen gehalten?

**Rick:** Ja, Kelly und Mik.

**Martin:** Warst du überrascht, dass Jeff danach mit den Beatles, Roy Orbison und vielen mehr der weltweit größten Künstlern arbeitete?

**Rick:** Nicht überrascht, da sie inspirierende Künstler waren.

**Martin:** Ein paar Jahre nachdem sich E.L.O. 1986 aufgelöst hatten, stellte Bev Bevan eine Band zusammen, die sich E.L.O. Part II nannte. Du hast gesagt, du hast sie gesehen. Was denkst du über eine Band, die ohne den wichtigsten Sänger / Komponisten weitermacht?

**Rick:** Ich sah sie einmal in Wolverhampton, aber eine Band ohne neues, beliebtes Material hat eine begrenzte Lebensdauer.

**Martin:** 2009 sah den Tod von E.L.O.-Bassist Kelly Groucutt. Was sind deine Erinnerungen an die gemeinsame Zeit?

**Rick:** Kelly war sehr warmherzig. Ich sah ihn einige Male in den Midlands und er besuchte mich daheim.

**Martin:** Bist du noch zu einem gewissen Grad im Musik-Business involviert?

**Rick:** Nein

**Martin:** Hast du mit anderen bekannten Künstlern gearbeitet?

**Rick:** Ich habe mit Lynsey De Paul und Widowmaker gearbeitet, die auch von den Ardens gemanaged wurden.

**Martin:** War die Arbeit, die du mit E.L.O. machtest, irgendein Job, oder wird es immer etwas Besonderes für dich sein?

**Rick:** Eine besondere Zeit.

**Martin:** Sprichst du darüber noch in der Kneipe?

**Rick:** Mit Video-Material und dem modernen Internet-Interesse erlebe ich es wieder neu. Es ist heutzutage mehr die virtuelle Kneipe.

**Martin:** Erkennt dich jemand auf der Straße, wenn ein alter Clip von Showdown eines alten Top Of The Pops-Auftritts gezeigt wird?

**Rick:** Ja. Mitarbeiter an der Universität, an der ich gearbeitet habe.

**Martin:** Also Rick, vielen Dank für deine Zeit. Ich hoffe, dass es nicht zu schmerzhaft war.

**Rick:** Nicht schmerzhaft, nachdem ich einmal die alten Tagebücher gefunden hatte.

Cheers Rick. Danke Martin!



## Bandgeschichte - Part 1

# 20 Jahre E.L.O. Part II

von Patrik Guttenbacher

**Das Phänomen Electric Light Orchestra Part II zu verstehen ist gar nicht so einfach. Zu viele Emotionen im Vorfeld, während der Bandphase und besonders nach der Auflösung trübten den objektiven Blick. 10 Jahre nach dem Ende von E.L.O. Part II kann man schon deutlicher und rationaler auf die Umstände zurück zu blicken.**

## Alles auf Anfang!

Als mit der Pressemitteilung vom 22. November 1988 Jet Records bekannt gab, dass das **Electric Light Orchestra** sich reformieren wird und Jeff Lynne die Band verlassen hätte, wussten Bev Bevan, Don und David Arden eigentlich noch nicht wie es genau weitergehen sollte. Die eiligst formulierte Annonce in der britischen Musikpresse bezog sich auf Jeff Lynnes offizielle Auflösung der Band **Electric Light Orchestra**, die er zwei Wochen zuvor in der Birmingham Evening Mail über Paul Cole der Musikpresse bekannt gegeben hatte. Jeff gab seine Gründe bekannt und es lief darauf hinaus, dass er erklärte, dass er alles spielte, alles sang, als komponierte und produzierte und da er dies jetzt gerade nicht mehr täte, gibt es E.L.O. nicht mehr!

Warum Jeff diese Annonce erst im November 1988 lancierte, wurde bisher immer mit dem Erfolg der **Traveling Wilburys** und dem guten Verlauf seiner Produzentenkarriere erklärt. Aber eigentlich war es allen Bandmitgliedern und Jeffs Umfeld klar, dass nach dem Ende der "World Tour 86" wie die "Balance Of Power"-Tour genannt wurde, Jeff nicht mehr weitermachen wollte. Das Angebot von **George Harrison** ein Album zu produzieren lag schon vor und Jeff hatte schon längst beschlossen seine, bereits 1983 begonnenen Produzentenjobs für andere Künstler auszubauen.

Auch für E.L.O.-Geiger Mik Kaminski war es 1986 klar sich nach etwas neuem Umzuschauen, nachdem von E.L.O.-Seite keine weiteren Auftritte mehr zu erwarten waren und sein Sidelineprojekt **Player** mit Kelly Groucutt auch kein Erfolg wurde. Am 24. April 1987 gab er mit Kelly und Musikerfreunden unter dem Namen **OrKestra** ein Live Konzert, das im Wesentlichen auf dem E.L.O.-Live Set bestand und neben vier Songs von **Violinski** und **Kelly** bereits zwei eigene **OrKestra**-Songs beinhaltete. Die Kombination aus eigenen Songs, die bereits für ein kommendes Album aufgenommen wurden und E.L.O.-

Hits, die beide Musiker fast 10 Jahre lang live gespielt hatten, kam beim lokalen britischen Publikum gut an. Im Frühjahr 1988 startete bereits eine große UK-Tour unter dem Namen "Beyond The Dream", welche auf das kommende Album verwies, die für die Kategorie in der die Band spielte, sehr erfolgreich war.

Ex-Bandkollege Bev Bevan war bei einigen Konzerten als Zuschauer dabei und es wurde ihm klar, dass es einen Markt für live gespielte E.L.O.-Songs gibt. Die Begeisterung der 1986er Konzerte von E.L.O. zeigte ihm auch, dass die Konzertbesucher ausgehungert nach E.L.O.-Songs waren, und er wusste, dass Jeff Lynne diese Anfragen einfach nicht mehr bedienen wollte.

Die Idee eine Band ohne ihren Chefsongwriter und Produzenten weiterzuführen, war ja in der Rockgeschichte nichts Neues. **Genesis** wurden mit Phil Collins noch erfolgreicher als mit Peter Gabriel, die **Beach Boys** tourten ohne Brian Wilson während dieser nur im Studio neue Songs bastelte. Aus der damaligen Sicht, nicht nur von Bev Bevan, war Jeff Lynne zwar ein erfolgreicher Komponist und Produzent, der E.L.O. zum Erfolg geführt hatte, aber es gab (bis 1988) auch noch viele erfolgreichere Komponisten und Produzenten. Jeff Lynne war auch nicht der ikonische selbstbewusste Frontman, der durch eine außergewöhnliche Spielweise seiner Instrumente oder eine besonders unverwechselbare Stimme bei E.L.O. in Erscheinung getreten wäre. Diese Attribute sollte Jeff Lynne erst noch durch seine sich am Anfang befindliche Produzentenkarriere attestiert bekommen. Aus damaliger Sicht sprach nichts







dagegen, warum gute Songs in dem für E.L.O. typischen Arrangement, produziert im bekannten E.L.O.-Sound, vorgetragen von guten Musikern und Sängern, nicht erfolgreich sein konnten.

Viele Stimmen sagten auch, dass man den bombastischen E.L.O.-Sound seit den 1980er Jahren vermisste, und so wurde der nachlassende Erfolg von E.L.O. in den 80er Jahren auch dem Umstand zugeschrieben, dass Jeff Lynne bei den letzten Alben einen neuen Sound suchte. Bev Bevan wollte wieder touren, wollte wieder berühmt sein, es gab ein Publikum, die Chancen standen eigentlich nicht schlecht und er war schließlich die andere Hälfte von E.L.O., die ohne sich einzumischen Jeff Lynne gewähren ließ, solange der Erfolg da war. Natürlich wird es auch jede Menge "Freunde" gegeben haben, die Bev Bevan mit dieser Idee unterstützten.

Nach dem klar war, dass Jeff Lynne wirklich mit E.L.O. nichts mehr unternehmen wollte, überlegte sich Bev, welche Dinge außerdem zum Erfolg von E.L.O. geführt hatten und kam wieder auf das Management von Don Arden zurück, dessen richtige Entscheidungen zur richtigen Zeit, ja maßgeblich am Erfolg von E.L.O. beteiligt waren. Rockview Promotion war die Firma von Don und David Arden in der sie nach dem Ende von Jet Records nun firmierten. Auch David Arden war der Meinung, dass man vom bombastischen E.L.O.-Sound der späten 1970er Jahre hätte nicht abweichen sollen, und heutzutage immer noch großen Erfolg hätte haben können.

Jeffs Entscheidung für seine Presseerklärung im November 1988, wurde nur dadurch ausgelöst, dass er

wusste, dass Bev Bevan mit dem E.L.O. weitermachen wollte und eben schon Dinge am Laufen waren. Durch Jeffs Presseerklärung wurden Bev und die Ardens zu einer verfrühten Ankündigung, der Fortführung des E.L.O.s ohne Jeff, in welcher Form auch immer, gezwungen. Mit Jeff Lynnes persönlichen (wenn auch kurzen) Liner Notes 1990 auf "Afterglow" schien die Ära des **Electric Light Orchestra** dann auch offiziell ihren Abschluss gefunden zu haben.

Im Juli 1988, als die Issue 4 des FTM Magazines erschien, war noch nichts von Bevs Bemühungen das E.L.O. weiterzuführen nach außen gedrungen. Der erste Kommentar zu den beiden Pressemitteilungen von Jeff und Bev im November 1988, erreichte das Fandom erst im Februar 1989, als die Issue 5 des FTM Magazins an die Fans ausgeliefert wurde. Man bedenke, dass in der damaligen Zeit kein Internet zur Verfügung stand und die europäische Musikpresse im Prinzip gar nicht auf die November-Erklärungen einging. Eiligst nahm Andrew Whiteside von FTM mit David Arden Kontakt auf und befragte ihn zu den neuen Dingen die da kommen sollen. David äußerte sich dahingehend, dass es zu diesem Zeitpunkt (Dezember 1988) noch überhaupt keine schriftlich fixierten Vereinbarungen gab, aber ein Line-Up bis auf eine Person schon feststehen würde. Es war einfach noch zu früh um darüber reden zu können. Durch den Tod von Jeffs Mutter, ging auch bei den Gesprächen um jedermanns Probleme die bei einer Neureformation zu beachten sind, nichts voran. Die erzwungene Presseerklärung war aber notwendig, um der Welt klarzumachen, dass es nach der Auflösung von E.L.O. durch Jeff Lynne weitergehen wird. Gerüchte das



**John Miles** dabei sein sollte, der aber ablehnte wegen der immensen Tourneeverpflichtungen, wurden von David bestätigt und auf die Frage wer denn der Hauptkomponist sein würde, verwies man auf einen amerikanischen Songschreiber, mit dem wohl Eric Troyer gemeint war, da im ersten Interview der Band (1991) zu lesen war, das Bev dessen Bekanntschaft im April 1988 machte. Ob die Band **ELO 2** heißen würde wurde ebenfalls nicht kommentiert, genauso wenig ob Jet Records die Plattenfirma sein und Kelly und Mik dabei sein werden, da man ein Line Up von 1977 der Instrumente gerne hätte, nicht aber zwingend das Personal dazu.

Im November 1989 wurde in Issue 6, des FTM Magazines, der Name mit **Electric Light Orchestra Part II**, bestätigt, der ebenso der Namen des Albums und der Tour sein würde. Als Bandmitglied wurde aber nur **Bev Bevan** bestätigt, sowie dass vier Musiker das Album aufnehmen würden, die bei einer Tour um weitere Musiker ergänzt werden sollen. Als starke Gerüchte wurden diese mit **Mik Kaminski, Louis Clark, Hugh Mc Dowell, Kelly Groucutt** und **Eric Troyer** (**Meat Loafs** Tastenmann) benannt und dass **Jim Steinman** als Produzent fungieren wird. **Jeff Lynne** und **Richard Tandy** werden nicht mit dabei sein.

Aus heutiger Sicht erscheint es sonderbar, dass Bev Bevan auf das Stilmittel der 4-köpfigen Studioband, die Live auf 7 Leute aufgestockt wurde setzte. Diese Trennung wurde erst 1978 bei E.L.O. eingeführt und zählt eigentlich gar nicht zum Grundgedanken, wenngleich auch seit dem ersten E.L.O.-Album die Hauptaufnahmen von einer kleineren Studiotruppe getätigt wurden.

Nach den ersten Gesprächen und Vorspielen im Jahre 1988 sollte die Produktion von Jim Steinman, dessen Bombast Sound von **Meat Loaf** auch in den 80ern, dem des E.L.O.s noch am nächsten kam, übernommen werden. Im Steinman Dunstkreis findet man auch Namen wie Eric Troyer und **Glen Burtnik** die viel für Steinman Produktionen gespielt und gesungen haben. Jim machte Bev im April 1988 mit Eric Troyer, einem bekannten Studiomusiker und Keyboarder, bekannt, der hatte auch ein Talent für schöne Kompositionen, was sein Demo von **THOUSAND EYES** bewies. Ihm konnte man zutrauen auch Songs im Sinne von E.L.O. zu komponieren. Als weiterer Komponist und eventueller Gitarrist war **John Payne** angedacht, der zwar auch zwei Kompositionen einreichte, später aber in einer der Inkarnation von **Asia** auftauchte. Als weiteres Bandmitglied sollte der relativ unbekannte **Larry Oliver** mit von der Partie sein, der zwar als Backing Vokalist auf **THOUSAND EYES** zu hören ist, aber - aus welchen Gründen auch immer - die Band verlies.

In Issue 7 vom Juni 1990 war dann zu lesen, dass Jim Steinmann mit den Aufnahmen der Basic Tracks in New York begonnen hatte und dass die Besetzung inzwischen bestätigt wurde und noch um **Pete Haycock** als Gitarristen ergänzt wurde. Für Juli 1990 wurden 10 Konzerte in Moskau mit dem **Moscow Symphony Orchestra** angekündigt, die aber bei Drucklegung schon äußerst unrealistisch erschienen.

Jim Steinman erwies sich nicht als der richtige Mann um E.L.O. wieder auf Vordermann zu bringen. Zuviel war er mit seinen ganzen anderen Produktionen beschäftigt um sich voll auf E.L.O. konzentrieren zu können. Vielleicht gab es auch Krach mit Don Arden,





was gut vorstellbar wäre.

Die Erkenntnis, dass mit Steinman, Payne und Oliver das Projekt nicht voranschreiten würde, manifestierte sich in Zeitverzögerungen. Bev umschrieb diese im Februar 1990 mit den netten Worten, dass Jim ein dermaßen New Yorker ist, dass er nicht nach England gekommen wäre, sondern alle hätten nach New York gehen sollen. Für Juni 1990 geplante Konzerte in Moskau mit dem **Moscow Symphony Orchestra** wurden gecancelt, weil die Band noch nicht so weit war. Das E.L.O. eine spektakuläre Rückkehr benötigen würde, war allen Beteiligten klar, und durch die Aufhebung der Teilung Deutschlands, Europas und der Welt mit dem Mauerfall, ergaben sich viele neue Möglichkeiten.

Als neuen Gitarristen fand Bev Bevan Pete Haycock, den er noch aus der Zeit kannte, als die **Climax Blues Band** mit E.L.O. in Amerika tourte. Gemeinsame Freunde stellten den Kontakt wieder her. Da Pete und Bev ganz in der Nähe wohnten fingen beide in Petes Studio schon sehr früh an, an neuen Songs zu arbeiten.

Louis Clark sagte zu, seine Arrangier- und Dirigententätigkeiten wieder beizusteuern und live für den Streichersound zu sorgen. Er wird damit der musikalische Direktor der Band, da er ja nach Richard Tandy am nächsten mit Jeff Lynne gearbeitet hatte. Die Aufnahmen zum Album konnten nun endlich beginnen.

FTM Supplement # 1 (sozusagen das neu ins Leben gerufene "Newsletter" von FTM UK) vom August 90 nannte als Produzenten des Albums **Chris Kimsey (Anderson, Bruford, Wakeman & Howe, Marillion, Rolling Stones)** aus Oxfordshire, was wohl eine Fehlinformation war.

Supplement # 3 vom Oktober 90, kündigt eine Tour im Frühling an.

Pete Haycock spielte auch den Bass auf dem Album, da **Kelly Groucutt**, sich voll auf **OrKestra** konzentrierte und gar nicht bei dem neuen E.L.O. einsteigen mochte. Hugh Mc Dowell und Mik Kaminski sagten Ende 1990 zu, mit in der Live Band zu sein, falls es denn mal endlich dazu kommen sollte.

Issue 8 vom November 1990 bestätigte, dass die Band in Oxfordshire und USA ein Album mit **Jeff Glixman** aufgenommen haben und Jim Steinman ausgestiegen sei. Proben für Konzerte sollen demnächst im Birmingham beginnen und dass anstatt in Moskau zu spielen, das MSO nun einfach hierherkommen soll.

Während das Album von Bev Bevan, Eric Troyer und Pete Haycock aufgenommen wurde, kümmerten sich die Manager und Anwälte um die rechtliche Seite. Es ist zwar in Insiderkreisen schon immer bekannt gewesen, dass Jeff Lynne wirklich von Anfang an dagegen war, aber sich nicht total dagegen verwehrt hatte, denn dann wäre vermutlich gar nichts von **E.L.O. Part II** zustande gekommen. Jeff hat auch nie erwähnt, dass er sich darüber geärgert oder es als Anmaßung betrachtete. Offizielle Aussagen von Bevs Seite betonten immer, dass Jeff keine Lust mehr hatte weiterhin dabei zu sein, und man deshalb ohne ihn weitermachen wollte. Dies ist natürlich eine Aussage mit der auch alle E.L.O.- und Jeff Lynne Fans gut leben konnten. Es war schon klar, dass Jeff Lynne, wie schon gesagt, mit E.L.O. nichts mehr



machen wollte, und auch Richard Tandy, dem zweiten Mann und der rechten Hand von Jeff im Studio, nahelegte, sich nicht daran zu beteiligen. Aber solange die rechtliche und finanzielle Seite zu seiner Zufriedenheit geregelt wurde, konnte er wohl damit leben. Sicherlich wurde Jeff von seiner Seite aus beraten, nicht einfach alles so aus der Hand zu geben, nur weil er gerade mit der Band nichts mehr unternehmen wollte, sondern sich Hintertürchen offen zu halten. Schließlich wusste auch Jeff Lynne, dass er im weitesten Sinne mit Don Arden verhandelte. Dass Jeff Lynne persönlich unter der Neuformierung der Band litt, scheint eher unwahrscheinlich, denn seine Duldung ("Zustimmung" wäre wohl zuviel gesagt) wurde durch eine finanzielle Vereinbarung erreicht, bei der Bev für seinen Anteil der Namensrechte bezahlte und auch die noch öfter zitierten 50% des Gewinns aus den ersten beiden Alben an Jeff Lynne gehen sollten. Letztendlich wurde eine Abmachung getroffen, in der die Band nicht als E.L.O. in Erscheinung treten durfte um eine "Verunglimpfung eines Markenzeichens" zu verhindern, sondern als "neue" Band unter dem Namen **Electric Light Orchestra Part II**, ein neues Kapitel einleiten sollte.

Mit eine Ursache dafür waren die Erfahrungen die Jeff mit Mik und Kelly mit deren **OrKestra** gemacht hatten, dass viele Veranstalter und auch Radiomoderatoren **OrKestra** als E.L.O. angekündigt hatten. Es gibt ein schönes Radiointerview mit Mik und Kelly wie sie jedesmal den Moderator berichtigen, weil der ständig davon spricht E.L.O. im Studio zu haben. Jeffs Anwälte erwirkten die Klage das **OrKestra** nur mit dem Zusatz "former Members of E.L.O." angekündigt werden durften.

Was den Finanzausgleich bei geschiedenen Eheleuten angeht, so wurde die Tatsache, dass Jeff Lynne und Bev Bevan, nach dem Austritt von Roy Wood 1972, zu gleichen Teilen, das E.L.O. wurden aber Jeff Lynne die





ganze kreative Arbeit alleine ausführte, dahingehend geschuldet, dass Bev Bevans neue Band, 50 % der Einnahmen aus den ersten beiden Alben an Jeff Lynne abgab. Ein weiterer Grund für Kelly Groucutt nicht an dieser Band beteiligt zu sein. Ob Jeff Lynne sich zum Thema "E.L.O. ohne Jeff" nicht äußern wollte oder vertraglich nicht sollte, ist nicht bekannt.

Im Supplement # 5 vom Februar 1991, wurden zwei Konzerte in Wembley und im NEC in Birmingham und die Live- und Album-Line Up ohne Neil angekündigt.

Am 15. Februar 1991 faxt Tony Brainsby P.R. die Offizielle Presseankündigung des ELO Part IIs mit Tour neuem Album und Single an die Presse.

Supplement # 6 ebenfalls vom Februar 91, erwähnt **Neil Lockwood** und den Deal mit Telstar und legt die Veröffentlichung des Albums auf Ende März zusammen mit der Single fest.

Telstar schrieb im März 1991 die Biografien der Musiker für die Pressemappe und im April die Ankündigung zur Tournee und Einladung zur Pressekonferenz am 17. April 1991 in der Sowjetischen Botschaft in London.

Supplement # 7 vom März 91, zeigte die Songreihenfolge von der Vorab-MC des Albums. In Supplement # 8 ebenfalls vom März 91, wird die Single auf den 15 April festgelegt, und das Album auf den 13. Mai verschoben. Im Supplement # 9, das Ende März 91 erschien, werden fünf weitere Konzertdaten bekannt gegeben, bei denen das MSO nicht dabei, oder nur in abgespeckter Version dabei sein sollte. Supplement # 10 vom April 91 kündigt die Picture CD für den 22. April an. Supplement # 11 vom Mai 91, sagt die LP auf den 20. Mai an und dass der Film von der Pressekonferenz am 23. Mai im ITV 01 für London, gezeigt wird. Es wird berichtet, dass die Raumschiffbühne über 500 000 Pfund kostet, 4 Tonnen wiegt und für insgesamt 40 Tonnen

Bühnenequipment bei 12 Stunden Aufbauarbeit, 60 Leute benötigt werden.

Die Tatsache jetzt doch nicht als **Electric Light Orchestra** weitermachen zu können, wurde Marketingtechnisch auch sofort verwertet. Man sprach von einer "neuen Band" und "Debütalbum". Ironischerweise ähneln sich die Entstehungsgeschichten von E.L.O. und E.L.O. Part II sehr: 1968 / 1988 gab es die erste Ankündigung einer Band, die Aufnahmen des ersten Albums wurden mit einer Kerntuppe von dreien und insgesamt von fünf Musikern eingespielt, die Aufnahmen begannen 1970/1990 und endeten 1971/1991. Bei den ersten Live-Konzerten wurden die Bands dann um weitere Musiker aufgestockt!

Dieser Status einer neuen Band, wurde natürlich nur da benutzt, wo es von Vorteil erschien, aber irgendwie war jedem auch klar, dass die Band trotzdem das "E.L.O." ist. Mit diesen eigentlich gegensätzlichen Aussagen gab es aber keine Probleme und sie erhöhten sogar noch die "Mitnahmeeffekte" bei Kritikern, Plattenkäufern und Publikum. So wurde das "Debütalbum" im UK-TV mit den Worten "die bedeutsame Rückkehr einer Legende" beworben!

Diese Ambivalenz begleitet die Band **E.L.O. Part II** aber durch ihre ganze 10-jährige Geschichte und machte es auch sehr schwer das kreierte Phänomen objektiv und emotionsfrei zu bewerten. Betrachtet man die Studioalben der Band, so fällt es noch sehr leicht, sich auf gut gemachte Musik einer "neuen Band" aus dem E.L.O.-Dunstkreis einzulassen, so als ob man die Alben von **Violinski, Tandy & Morgan, OrKestra** und später sogar wieder bei **The Orchestra**, einordnet. Die Live-Darbietungen der Songs aus beiden Studioalben unterstreichen sogar noch den Charakter der neuen Truppe, die auch eine hervorragende Live-Band ist. Betrachtet man aber die beiden Livealben, bei denen der Schwer-





punkt ganz bewusst auf den E.L.O.-Songs liegt, so sieht man und vor allem hört man das E.L.O. der 90er, und eben keine "neue" Band.

E.L.O. Part II hat den Anspruch gleichzeitig das Electric Light Orchestra und eine neue Band zu sein. Und dies wird der Band letztendlich dann auch zum Verhängnis.

Da es ursprünglich darum ging das Electric Light Orchestra mit neuen Alben weiterzuführen, wurde der Zusatz "Part II" als kleines Rechtsabsicherungsteil angesehen, über das man gerne hinwegsehen konnte. Und bis 1997 war E.L.O. Part II auch das Electric Light Orchestra, Namenszusatz hin oder her. Erst als 1998 Jeff Lynne versuchte das E.L.O. wiederzubeleben, begannen die Probleme. Part II hatten neben Tournee Erfolgen auch Rückschläge mit drittklassigen Events hinnehmen müssen, stagnierten und verkamen ungewollt mehr und mehr zu einer E.L.O.-Tributband, und das um so schneller, je weniger eigenes Material live gespielt wurde.

Mit dem, wenn auch schmerzlichen, Zurechtrücken der ursprünglich 1990 vertraglich geregelten Einigung, und dem Abkauf der Namensrechte für eine fünfstellige Summe von Bev Bevan, begannen die Probleme im Fandom. Es tauchten Fragen auf: War E.L.O. Part II von Anfang an nur eine "neue" Band? Emotionen kamen hoch und überlagerten jede sachliche Diskussion. Neun Jahre lang schweigende Jeff Lynne Fans drängten sich in den Vordergrund und hatten es angeblich "schon immer" oder "vorher schon gewusst". Im Gegenzug gab es inzwischen Heerscharen von reinen "Part II"-Fans, die sich von Jeff Lynne lossagten. Wie kann man 'Next Generation'-Fan sein und die "Classic Serie" negieren? Beide Positionen ziemlich Extrem! Wo steht aber die Mehrheit der Fans, die mit beidem gut leben können?

Aus heutiger Sicht wird umso klarer, dass es ohne E.L.O. Part II, kein neues E.L.O.-Album von Jeff Lynne

und auch keine "Zoom"-Konzerte gegeben hätte. Ebenso auch kein abschließendes "Afterglow" und das neue Grundlagen schaffende "Flashback" 3-CD-Set. Es lag Jeff Lynne sehr viel daran, der Welt klarzumachen, dass es nur ein Original-E.L.O. gibt, dass er alleine das E.L.O. ist, was vor 1990 auch niemand bestritten hatte.

Auch wenn nun versucht wird E.L.O. Part II aus der E.L.O.-Geschichte zu streichen, was inzwischen mit allen E.L.O.-Kompilationsalben auf denen E.L.O. Part II in den Liner Notes erwähnt waren, gelungen ist, da diese einfach durch Nachfolgeauflagen ersetzt wurden, so darf man nicht vergessen, dass Jeff Lynne 1990 bereit war Bev Bevan mit seinen 50% Anteilen an E.L.O. gewähren zu lassen. Es bleibt also komplizierter als es nun erscheint. Selbstverständlich ist es das gute Recht von Jeff Lynne den Namen zurückzukaufen und vermutlich hat er das von ihm geschaffene Markenzeichen dadurch davor bewahrt zu einer Oldieband zu werden. Und das kommt ja **The Orchestra** auch wieder zu Gute, wenn die Band, deren Songs sie spielen, weiterhin eine legendäre Supergruppe bleibt.

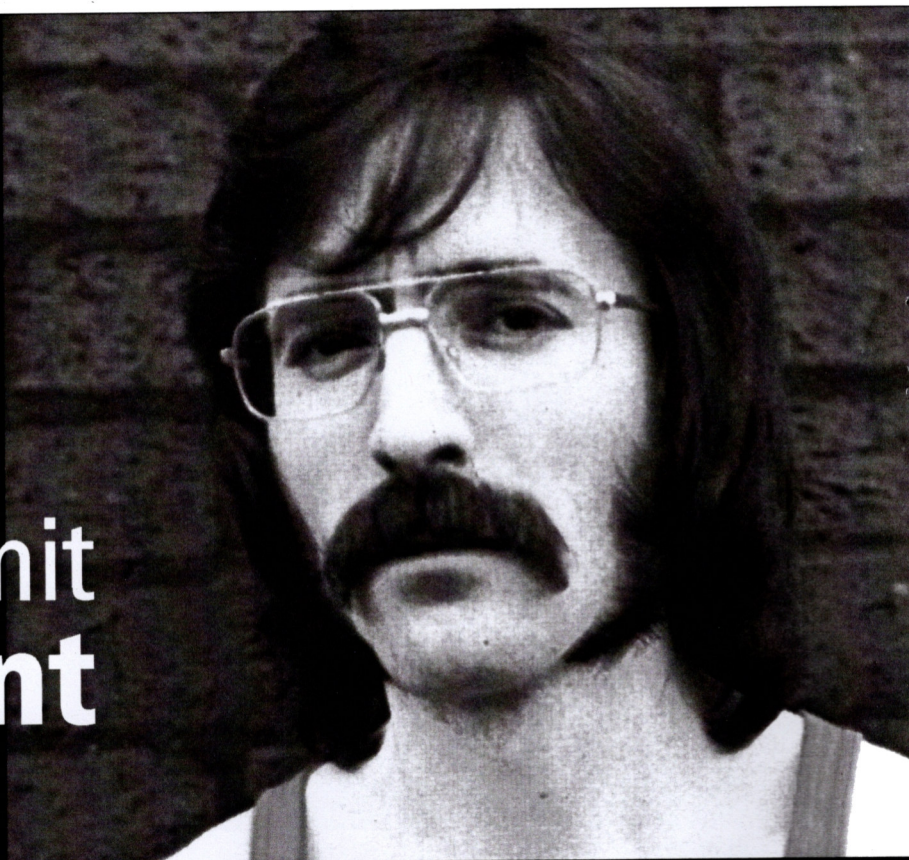
Das bedeutet ja nicht, dass E.L.O. Part II, dem E.L.O. geschadet hätten, es bedeutet nur, dass die Erfolgchancen einer alternden Rockband eingeschränkter werden, weil die Zeiten sich verändert haben. Jeff Lynne hätte den Supergruppen-Status von E.L.O. auch nicht dauerhaft aufrecht erhalten können. Aber er weiß, dass weniger mehr sein kann. Vielleicht kann man nun auch Jeffs - für die Einen so schreckliche - Tat, in einem anderen Licht sehen.

Nach dieser doch etwas nicht ganz so leichten Geburt des E.L.O. Part IIs konnte es nun richtig losgehen: Der Startschuss von E.L.O. Part II mit Album, Single und Tour!



# Interview mit Dick Plant

von Peter Sutter



**Nach Tom Thiel und Colin Owen, konnte Peter auch Dick Plant, den Toningenieur von E.L.O. aus den De Lane Lea Studios ausfindig machen. Er war an den Aufnahmen zu "On The Third Day", "Eldorado" und "A New World Record" beteiligt, sowie an Aufnahmen für Roy Wood. Na wenn das mal nicht weitere neue Erkenntnisse zutage fördert!**

**Peter:** Also, dann erzähl uns mal, was du gemacht hast, bevor du Toningenieur wurdest.

**Dick:** Ich spielte in einer Band, machte die üblichen Dinge, die Bands damals so machten, ich ging zum Star Club in Hamburg, dann weiter nach Skandinavien und so. Es kam zwar nichts dabei heraus, aber es war eine gute Zeit.

*Wie und wann wurdest du Toningenieur in den Londoner De Lane Lea Studios?*

Zum ersten Mal zur Studioarbeit kam ich in den Pye Studios über einen Freund von mir, der dort Tontechniker war. Er war für meine alte Band als Roadie tätig gewesen, als wir gerade aus der Schule waren, und er hatte immer schon ein starkes Interesse an Tonaufnahmen gehabt und landete letztendlich als Angestellter in den Pye Studios. Als meine Band sich auflöste, verschaffte er mir dort einen Job als assistierender Tontechniker. Von dort ging ich dann zu den De Lane Lea Studios, nachdem ich zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen worden war von einem anderen Toningenieur, der Pye verlassen hatte, um in De Lane Leas neuem Komplex in Wembley zu arbeiten. Ich war immer noch bloß ein Assistent für etwa ein Jahr, dann wurde ein Tontechniker krank und war arbeitsunfähig, und ich wurde gebeten, die Session

selbst zu übernehmen. Es war ziemlich nervenaufreibend, aber ich wurde von jenem Tag an ein vollwertiger Tonmeister. Ein klarer Fall von 'ins Kalte Wasser geworfen werden'!

*Außer mit ELO und Roy Wood hast du auch mit anderen berühmten Künstlern wie The Shadows und Renaissance gearbeitet. Könntest du uns etwas mehr zu deiner Arbeit mit anderen Künstlern sagen?*

Ich habe mit Louis Clark bei seinem eigenen Material an Stücken gearbeitet, mit **Dr. Feelgood**, **Level 42**, **The Tourists** (aus denen später **The Eurythmics** wurden), **Principal Edward's Magic Theatre**, **The Darts** und so weiter.

*Worauf bist du am meisten stolz in Bezug auf deine Arbeit mit Pop/Rock-Künstlern?*

Ich war stolz, ein paar von meinen Kompositionen von **The Shadows** und **Hank Marvin** aufnehmen zu lassen. Zwei Singles, die ich aufnahm und mit denen ich besonders zufrieden war, waren **ARE YOU READY TO ROCK** von **Wizzard** und **I ONLY WANT TO BE WITH YOU** von **The Tourists**, welches auf Platz 2 in den Charts kam, obwohl **Annie Lennox** einige Jahre später sagte, dass sie die Platte eigentlich hassen würde.

*Was sind deine gegenwärtigen Projekte? Ich habe herausgefunden, dass du vor ein paar Jahren ein Mitglied der Vibratos, einer instrumentalen, Shadows-beeinflussten Gitarrenband warst. Aber du scheinst auch immer noch als Tontechniker zu arbeiten. Also, was kannst du uns darüber berichten?*

Ich habe nur noch einen Kunden übrig, für den ich als Tonmeister arbeite: Alan Hawkshaw. Ich selbst bin jetzt 63, und meine Auftraggeber waren ein gutes Stückchen älter als ich, somit haben sie sich größtenteils zur Ruhe gesetzt! Aber Alan arbeitet immer noch und ist ein brillanter Komponist und Arrangeur. Er steckt gerade



mittendrin in der Arbeit an einem neuen Musical, das hoffentlich dieses Jahr realisiert werden kann.

*Wie kam die Zusammenarbeit mit ELO zustande? Warum wählten ELO die De Lane Lea Studios zum Aufnehmen aus?*

Zunächst einmal liegt das alles etwa 35 Jahre zurück, somit mag meine Erinnerung an so manche Begebenheit entweder fehlerhaft oder nicht mehr vorhanden sein. Soweit ich mich erinnern kann, kamen ELO zu De Lane Lea, weil das Studio, in dem sie ursprünglich am Arbeiten waren - welches glaube ich Air war ausgebucht war.

*Wie war es, mit ELO und Jeff Lynne zu arbeiten?*

Es war gut. Jeff war sehr fokussiert und wusste genau, was er wollte. Er war der unbestrittene Kopf der Band.

*Wie hast du das musikalische Können der Band eingeschätzt?*

Sie waren allesamt ausgezeichnete Musiker.

*Was ist dein Lieblingsalbum von ELO, und welches sind deine Lieblingssongs?*

Ich mochte besonders "Eldorado". Ich glaube, alle darauf befindlichen Songs sind kleine Meisterwerke.

*Hast du irgendwelche Lieblingsstories in Bezug auf ELO?*

Eine ganz bestimmte Begebenheit fällt mir da ein. Als Jeff zum ersten Mal eine komplette Streichersektion verwendete, hatte Louis Clark alle Arrangements dazu geschrieben, ganz so, wie er das auch später tun sollte, aber er war in den Augen der Sessionmusiker ein Neuling in diesem Metier. Während der Session verhielten sie sich gegenüber Louis nicht besonders respektvoll, und gegen Ende alberten sie herum und vergeudeten Zeit, und ein paar Celloplayer in der hinteren Reihe spielten mit angezogenen Mänteln und Handschuhen! Punktgenau mit Ablauf der Sessionzeit standen sie alle auf und gingen weg, trotz der Tatsache, dass die Arbeit noch nicht ganz getan war und ein paar weitere Minuten genügt hätten. Am folgenden Tag bestellte Jeff den Leiter der Musiker-gewerkschaft ins Studio, um diese Angelegenheit zu besprechen. Dieser Kerl war hoch angesehen im Business (sein Spitzname war Dr. Death!) und keiner, den man verärgern wollen würde. Er kam schließlich im Studio an und setzte sich in den Kontrollraum, während wir arbeiteten. Jeff würdigte ihn kaum eines Blickes und ließ ihn eine gute halbe Stunde warten. Dann wandte Jeff sich ihm zu und schiss ihn dermaßen zusammen, dass der Kerl schließlich aussah, als ob er zusammengeschlagen worden war! Soweit ich mich erinnere, sagte er Jeff, dass er persönlich dafür sorgen werde, dass die Musiker zurückkommen und die Arbeit des vorigen Tages umsonst fertigstellen würden. Louis Clark bekam danach deutlich mehr Respekt.

*Was kannst du uns über die Studiothechnologie berichten, die in jenen Tagen in den De Lane Lea Studios Verwendung fand? Wie z.B. Studioausrüstung, Studioraum, Akustik, Mischpult, Bandmaschinen waren es damals 16 oder 24 Spuren, technischer Schnickschnack.*

Wir hatten zur Zeit von "On The Third Day" 16 Spuren zur Verfügung, bei "Eldorado" dann glaube ich, waren wir bei 24 Spuren angelangt. Es gab damals aber nicht viele technische Sondervorrichtungen bei uns, mal abgesehen von Kompressoren und EQ.

*Jeff Lynne sagte 1974 in einem Interview, dass ELO im Studio*



*nicht so sehr eine Gruppenangelegenheit war. Inwiefern schlugen die anderen Bandmitglieder Ideen vor und inwieweit halfen sie Jeff im Studio? Würdest du zustimmen, dass Richard Tandy Jeffs rechte Hand im Studio war?*

Ich würde da vollkommen zustimmen. Richard ging sehr einfallsreich mit Synthesizern um und war ein brillanter Musiker. Wie ich bereits sagte, wusste Jeff ziemlich genau, was er wollte und arbeitete zielstrebig auf die Idee hin, die er in seinem Kopf hatte, und er leitete seine Musiker an und instruierte sie für diesen Zweck.

*Hatte Jeff Lynne immer eine klare Vorstellung vom Sound, den er anstrebte? Inwiefern hat er dir Freiheiten gelassen oder um Rat gefragt?*

Er ließ einen Toningenieur gerne seinen eigenen Weg gehen beim Ausprobieren von etwas, so lange nur das Endresultat so war, wie er es sich vorgestellt hatte.

*In einem Interview sagtest du über Jeff: "Er war sehr erfinderisch und zeigte eine individuelle Herangehensweise bezüglich der Art, wie er sich bestimmten Aspekten des Aufnahmeprozesses näherte". Könntest du das etwas genauer erklären oder Beispiele geben?*

Eine seltsame Sache war, dass er oft einen Guide Vocal für einen Song auf Band aufnahm, bevor er den Text fertiggestellt hatte. Er hatte die Melodie soweit fertig, aber noch keine richtigen Worte, somit sang er oft phonetische Geräusche, die nach seinem Empfinden gut zur Melodie passten und dachte sich dann später einen Text aus, der sich ähnlich anhörte wie die Geräusche, die er gemacht hatte. Ich erinnere mich an einen Vorfall, als er sehr zufrieden mit dem verzerrten Guide Vocal war, den er aufgenommen hatte, und es nicht nochmal aufnehmen wollte, auch wenn es sich doch bloß um bedeutungslose Laute handelte.

Roy Wood kam in das Studio, und Jeff bat ihn um ein wenig Hilfe. Er sagte Dinge wie: „Wonach glaubst du denn, dass sich diese Zeile anhört?“ oder „Könnte ich das hier mit einem kleinen Overdub in etwas Vernünftiges umformen?“ Das Meiste des Songs blieb dann so wie er es ursprünglich aufgenommen hatte, abgesehen von ein paar kleineren Änderungen. Als wir das Stück abmischten, haben wir ziemlich viele Effekte auf die

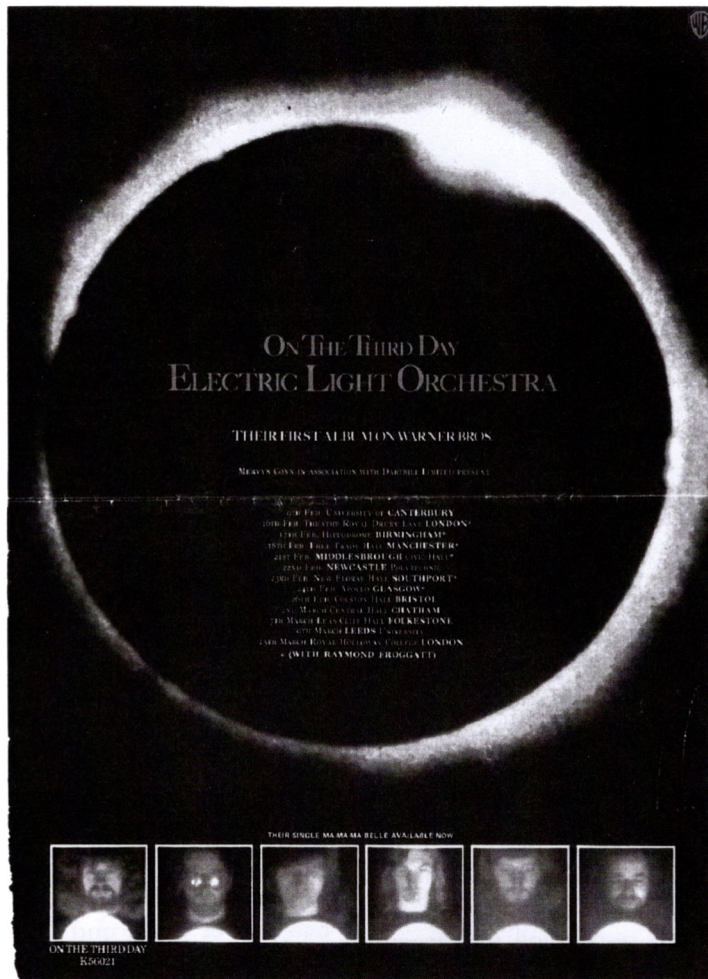


Ich kann ein Beispiel geben, welches sich auf die Art und Weise bezieht, wie er die Aufnahme des Schlagzeugs anging, zumindest in den Sessions, die ich betreute. Für gewöhnlich platzierten wir Mikrofone nahe an Bevs Kit, und er spielte den Schlagzeugpart gemäß Jeffs Anweisungen. Jeff sagte ihm dann, wo er Fills einfügen sollte und hielt den Part wichtig, aber relativ einfach. Nachdem dies erledigt

Wie allseits bekannt ist, hast du als Toningenieur für ELOs Sound auf "On The Third Day" und "Eldorado" verantwortlich gezeichnet. Gab es darüber hinaus irgendwelche weiteren Aufnahmesessions mit Jeff Lynne oder ELO? Wie sieht es zum Beispiel mit der Nachproduktion für das Livealbum "The Night The Light Went On In Long Beach" aus? Warst du da involviert?

ELO hatten im Frühling 1973 in den Air Studios bereits damit begonnen, Songs für ihr drittes Album "On The Third Day" aufzunehmen, zum Beispiel SHOWDOWN, MA-MA-MA BELLE, DREAMING OF 4000. Die Sessions wurden später im Jahr dann in die De Lane Lea Studios verlegt. Waren die Songs, die sie im Frühjahr aufgenommen hatten, zu diesem Zeitpunkt bereits komplett fertig, oder waren noch einige zusätzliche Aufnahmesessions und Overdubs vonnöten?

*Woran erinnerst du dich bezüglich der Art und Weise, wie ELO die Songs für "On The Third Day" aufnahmen? Ihr zweites Album wurde hauptsächlich live im Studio aufgenommen, mit nur sehr*



Haben sie die Streicher zu einem späteren Zeitpunkt hinzugefügt?

Wenn du "On The Third Day" und "Eldorado" miteinander vergleichst, was glaubst du, sind die Hauptunterschiede zwischen diesen beiden Alben im Hinblick auf die Aufnahmemethoden und das benutzte Equipment? Mein persönlicher Eindruck ist, dass ELO für "Eldorado" möglicherweise immer noch die grundlegenden

Ich glaube, das trifft zu. Das Equipment war im Wesentlichen das gleiche, obwohl ich meine, dass wir für das spätere Album möglicherweise ein neues Neve-Mischpult hatten installieren lassen.

Ich erinnere mich, dass ein Geiger sich setzte, auf das Blatt mit den Streicherparts von Louis schaute und ausrief 'es ist schwarz!', womit er meinte, dass darauf so viele Noten geschrieben waren! Sie fanden es schwer zu spielen, und es kostete sie einiges an Mühe. Ich glaube, deswegen waren sie so wenig hilfsbereit. Sie fanden es mühsam. Sie waren es nicht gewohnt, sich auf solch komplexe Parts konzentrieren zu müssen.

Tut mir leid, aber ich kann mich wirklich nicht mehr daran erinnern.

Das waren drei Mädels, die reguläre und wohlbekannte Session-Sängerinnen waren. Ich kann mich nicht mehr genau erinnern, wie sie hießen, aber ich weiß, dass ich sie zu der damaligen Zeit alle gut kannte. Die damaligen



Session-Sängerinnen waren brillant. Es war viel einfacher, mit ihnen zu arbeiten als mit den Jungs. Sie gaben sich auch immer große Mühe, gut auszusehen, was gut für die Moral war! Ich erinnere mich, dass damals gerade luftige und durchsichtige Kleider in Mode waren, welche sie häufig anhatten. Das hat zwar jetzt nicht viel mit einer ELO-Session zu tun, aber wir fanden heraus, dass wir direkt durch ihre Kleider hindurchsehen konnten, wenn wir die Hauptbeleuchtung des Studios ausschalteten und ein einzelnes Licht hinten im Studio herunter dimmten! Sie wussten, dass wir es taten, aber es hat sie nicht gestört. Großartige Mädchen!

*Auf "Eldorado" wird der Prologue Peter Forbes-Robertson zugeschrieben. Was weißt du über diesen Mann? War er einer von Jeffs Freunden? Das Einzige, was ich gefunden habe, war, dass er vielleicht ein Schauspieler gewesen sein könnte. Bin da aber nicht sicher.*

Tut mir leid, aber dabei kann ich dir nicht weiterhelfen. (Anm. d. R.: Peter Forbes-Robertson war ein englischer Schauspieler der unter anderem in "Dr. Who" eine Gastrolle hatte)

*Gibt es irgendwelche unveröffentlichte Jeff/ ELO-Sachen aus diesen Sessions?*

Ich glaube nicht, aber sicher bin ich mir da auch nicht.

*Wie war es, mit Roy Wood zusammenzuarbeiten?*

Es hat großen Spaß gemacht. Roy ist ein lockererer Typ als Jeff, und wir haben uns von Anfang an gut verstanden. Wir wurden gute Freunde, und wir haben heute immer noch Kontakt. Allerdings, selbst wenn wir tausend Spuren zum Aufnehmen zur Verfügung gehabt hätten, hätte Roy glaube ich immer noch gerne ein paar mehr gehabt!

*Wie Jeff, so schreibst du in dem oben erwähnten Interview, war Roy sehr erfinderisch im Studio. Kannst du Beispiele geben? Was hast du von Roy gelernt?*

Ich würde sagen, dass wir beide voneinander lernten. Roy war ein lässiger Typ und offen für Ideen von anderen, obwohl ihn nichts von der ursprünglichen Zielsetzung abbrachte.

Bei Roy war es so, dass er nach etwas Übung jedes beliebige Instrument spielen lernen konnte. Häufig mietete er Instrumente, mit denen er sich dann eine Zeit lang auseinandersetzte und die er dann gut genug spielen lernte, um in ein paar Studiobesuchen einen entsprechenden Part aufzunehmen.

*Fallen dir trotz aller Gemeinsamkeiten vielleicht auch Unterschiede bezüglich der Art und Weise, in der Jeff und Roy die Dinge im*

Side 1  
Ocean Breakup  
King Of The Universe  
4:05  
Bluebird Is Dead  
4:25  
Oh No Not Susan  
2:52  
New World Rising  
Ocean Breakup Reprise  
4:40  
Showdown  
4:15

Side 2  
Daybreaker  
3:50  
Ma-Ma-Ma Belle  
3:52  
Dreaming Of 4000  
5:00  
In The Hall Of The Mountain King  
6:35

Produced by Jeff Lynne  
Recorded at De Lane Lea Studios, London  
Engineer: Dick Plant  
Art Direction: Bob Cato  
Photography: Richard Avedon  
Design: John Kehe



*Studio angehen, ein?*

Jeff war deutlich organisierter als Roy. Roy hatte im Studio gerne seinen Spaß, manchmal vielleicht ein bisschen zu sehr. Jeff war konzentrierter und wollte mit seiner Arbeit vorankommen.

*Gibt es irgendwelches unveröffentlichtes Roy-Wood-Material aus den Sessions, die du als Toningenieur betreut hast?*

Ein Album, welches wir 1976 aufnahmen und welches von seiner Plattenfirma zunächst auf Eis gelegt wurde, wurde vor einiger Zeit veröffentlicht. Es heißt "Main Street" und beinhaltet rückblickend einige Kostproben von ziemlich außergewöhnlichem Gitarrenspiel.

*Hast du eine Lieblingsgeschichte zu Roy Wood?*

Ja klar, aber nicht eine einzige, die druckreif wäre!

*Weißt du, wer den Bass-Part auf "Eldorado" spielte?*

Ich glaube, Mike spielte Bass auf dem einen oder anderen Stück auf "Eldorado", aber soweit ich mich erinnere, war es hauptsächlich Jeff.

(Anm. d. R.: Das sagte auch Mike so, und dass man nicht mehr nachvollziehen kann, ob von Mikes Anfangssessions denn tatsächlich noch etwas aufs Album kam. Er wurde dann beurlaubt, d.h. nicht weiter gebucht)

*Spielen die drei ELO Streicher als Teil des Symphonieorchesters auf dem Album mit?*

Die ELO-Streicher waren nicht im Studio während jener Sessions - vielmehr wussten sie noch nicht einmal, dass Jeff vorhatte, ein Session-Orchester zu benutzen, um die Streicherparts einzuspielen. Jeff sagte es ihnen nicht, bevor alles soweit erledigt war.

*Auf "Face The Music" wird als De Lane Lea Engineer der Name Richard erwähnt. Auf "A New World Record" stehen für die Streicher und den Chor John Richards und Dick Plant als Engineer. War dieser Richard, John Richards?*

Es ist mir ein bisschen peinlich zugeben zu müssen, dass ich mich eigentlich nicht erinnere, bei "A New World Record" in irgendeiner Weise beteiligt gewesen zu sein. Wenn angegeben ist, dass ich beteiligt war, muss es denke ich mal so sein, aber die grauen Zellen, die diese Information enthielten, sind vermutlich längst auf den Boden eines Glases Rioja-Wein herabgesunken!

Die einzige Frage, die ich hier beantworten kann, ist, dass es sich bei dem erwähnten Richard um Richard Goldblatt handelt, der bei den früheren Alben mein Assistent war, aber inzwischen selbst ein äußerst kompetenter Tontechniker geworden war. Bei "Face The Music" war ich mit Roy Wood beschäftigt.



Martin Kinch für Hospital Radio:

# Interview mit Melvyn Gale

übersetzt von Marc Haines

**Nach Mike Edwards folgte auch Melvyn Gale gerne dem Ruf von UK-D.J. Martin Kinch ins Stoke Mandelvielle Hospital Radio, und gewährte uns weitere ungeahnte Einblicke in die Hintergründe von E.L.O.**

**Martin Kinch:** Zuerst Mel, vielen Dank für deine Bereitschaft, dieses Interview mit mir zu führen.

**Melvyn Gale:** Kein Problem.

*Es gibt nicht viel über dich im Internet und es hat nicht wirklich viele Neuigkeiten gegeben, seit du E.L.O. verlassen hast.*

**Melvyn:** Nicht wirklich. Ich habe allerdings eine Menge anderer Dinge gemacht, die nicht so von öffentlichem Interesse waren, wie zu den Zeiten, als ich in der Gruppe war.

*Bevor wir über die Zeit mit E.L.O. reden, möchte ich dich bitten etwas über dich selbst zu erzählen, wo du aufgewachsen und zur Schule gegangen bist etc.*

**Melvyn:** Nun, ich wurde in London geboren und ich habe meine klassische musikalische Ausbildung an der Guildhall School of Music und der Royal Academy Of Music erhalten. Meine Kommilitonen waren Dame Felicity Lott und Sir Simon Rattle, Dirigent der Berliner Philharmoniker. Ich schloss mit einem LRAM im Jahr 1973 ab.

*Bist du sofort in das Musikgeschäft eingestiegen, als du die Royal Academy of Music verlassen hast, oder hast du einen "normalen" Job gehabt?*

**Melvyn:** Nein nichts "normales", denke ich. Mein erster Job war eine Vertretung für einen anderen Cellisten am London Palladium für ein paar Nächte, die dann halb-fest für ein paar Monate wurden. Ich war dann jedoch zu beschäftigt, um es weiter zu machen. Mit Frankie Howard in der jährlichen Pantomime zu spielen hat Spaß gemacht, aber es war nichts, was ich wirklich langfristig machen wollte! Früher, als ich noch in der Schule war, habe ich für eine Tanzschule in Blackheath am Samstagmorgen Klavier gespielt. Es war gut zur Verbesserung meiner Improvisationskünste (und um die älteren Mädchen zu beeindrucken) ... Ich spielte auch mit dem **London Symphony Orchestra**, **Bolshoi Ballet**, **Ballet Rambert**, **Sadlers Wells Opera**, in Shows wie "Jesus Christ Superstar", "West Side Story" und vielen Sessions, einschließlich "War of the Worlds" und mit **The Carpenters**.

*Die Leute kennen dich als Cello-Spieler. Warst du als Teenager von Pop-Musik begeistert, oder hast du Klassik bevorzugt.*

**Melvyn:** Klassische war und ist meine absolute Lieblingsmusik, aber ich mag auch Rock und alles andere. Ich habe einen sehr eklektischen Geschmack. Wenn es gut ist, ist es gut, was auch immer. Ich habe immer die **Beatles** Piano-Musik gekauft und sie in unserer Mittagspause in der Schule im Musikzimmer gespielt und andere sangen oder spielten mit. Aber die erste Platte die ich gekauft habe, war von den **Stones**.

*Wer waren deine Lieblings-Künstler / -Komponisten?*

**Melvyn:** Komponisten ... vor allem die Romantiker wie Rachmaninow, Tschaikowski etc., aber ich mag auch eine Herausforderung, also kann man auch Schostakowitsch, Bartok und ähnliche dazunehmen. Künstler ... am Cello Rostropowitsch (der es wirklich drauf hat), Jacqueline Dupree (für ihre Intensität) und auch viele andere.

*Wann und wie hast du Cello spielen gelernt.*

**Melvyn:** Als ich ungefähr 13 Jahre alt war, wurde mir gesagt, dass das Schulorchester einen weiteren Cellisten benötigt und dass ich es lernen sollte! Ich fing damit an und lernte es sehr schnell.

*Spielst du noch andere Instrumente?*

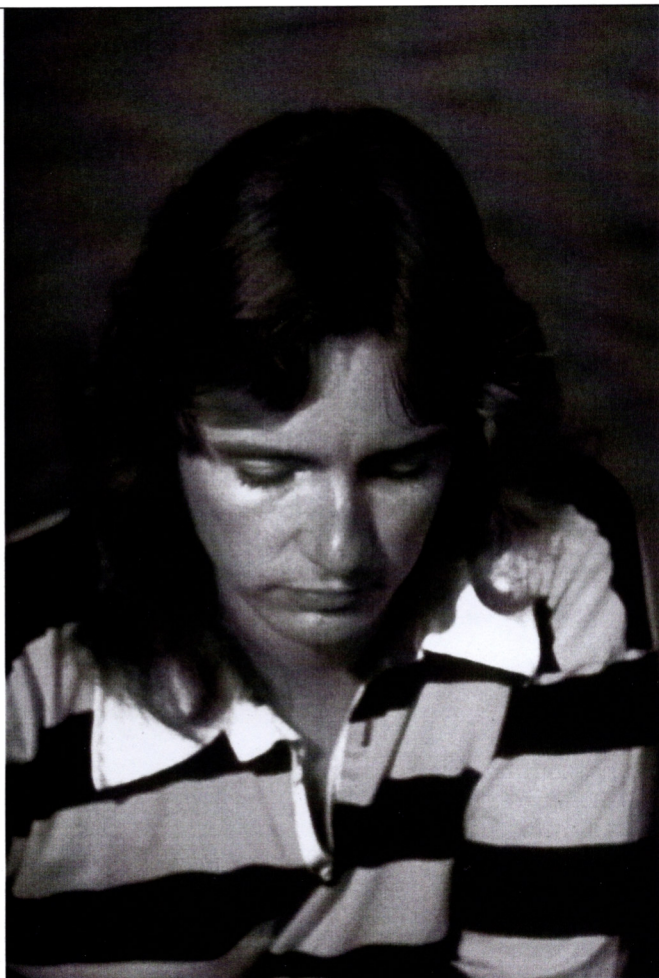
**Melvyn:** Ich habe mit 5 Jahren mit Klavier angefangen und schaffte die Stufe 8, als ich ungefähr 14 war.

*Wie hast du den Job bei E.L.O. bekommen, gab es eine Anzeige oder haben sie dich angesprochen?*

**Melvyn:** Hugh und ich waren Freunde, seit wir beide etwa 18 waren und wir saßen zusammen in der ersten Reihe der Cellisten im **Londoner Youth Symphony Orchestra**. Wir gingen beide für ein Jahr an die Guildhall School of Music. Ich glaube, er blieb dort und ich zog weiter zum RAM, als ich die Schule verließ.

Hugh rief mich eines Tages im Jahr 1972 an und fragte, ob ich daran interessiert wäre, mit ihm in einer Rockband zu spielen. Ich war aber schon so beschäftigt, dass ich nein sagte. Ich wusste aber, dass Mike Edwards auf der Suche nach etwas mehr Arbeit war, und so nahmen sie Kontakt mit ihm auf. Dasselbe passierte wieder, als Hugh ausstieg und ich wieder gefragt wurde. Ich habe dann Colin Walker vorgeschlagen. 1975 wurde ich zum dritten Mal gefragt. Mir wurde gesagt, dass die Band ein paar englische Konzerte und eine kurze Spanien-Tournee absolvieren würde um dann für 6 Wochen in die Staaten zu gehen. Ich war noch nie in den USA, und so sagte ich zu! (Anm: Mel brachte hier ein paar Jahreszahlen und Namen durcheinander, es wurde mit ihm nach dem Interview abgeklärt und erscheint hier richtig)





(c) PS Hubner, Dortmund







*Hattest du von der Band gehört, bevor du gebeten wurdest, einzusteigen?*

**Melvyn:** Ich wusste sehr wenig über die Band oder was mich erwartete.

*Ich nehme an, du musstest Vorspielen. Kannst du uns ein wenig erzählen, wo es war, wer da war, was du gespielt hast etc.?*

**Melvyn:** Nun, ich weiß nicht, ob man es ein Vorspielen nennen kann. Ich kam einfach zu dieser Pfadfinderhütte in Birmingham, wo die ganze Ausrüstung der Gruppe aufgebaut war. Man sagte mir, wo ich sitzen sollte und wir spielten einige Lieder von Jeff. Niemand sagte jemals "mach dies", ich habe einfach gespielt. Es gibt ein Bild davon in Bevs E.L.O. Buch.

*Was war deine erste Aufgabe? Waren es Proben für Konzerte oder waren es die Aufnahmen für "Face The Music"?*

**Melvyn:** Nein, es waren Proben für die nächsten Konzerte. Noch bevor ich zu der Hütte ging, hatte mir ein Mitarbeiter der Ardens einige E.L.O.-LPs mit bestimmten gekennzeichneten Titeln geschickt, von denen ich Teile lernen sollte. Hughie kam zu meinem Haus in Lee, SE London und gab mir Hinweise, was zwischen uns ablaufen sollte.

Ich verwendete eines meiner eigenen Celli dafür, aber nicht sehr lange. Ich musste mir ein Cello kaufen (da ich nicht immer mein eigenes antikes Cello für Rockmusik benutzen wollte!), dass ich in meiner Garage dann in Stücke zerlegen und als elektrisches Cello neu aufbauen konnte. Eine Füllung aus Kapok wurde hineingestopft, um das Feedback zu verhindern und Holzversteifungen

auf der gesamten Länge, um zu verhindern, dass es auseinander bricht, wenn man es in den Bühnenboden rammt. Eine elektrische Brücke, Lautstärkeregelung und Stereo-Klinkenstecker-Buchse. Eine extra lange Spitze aus Edelstahl von (glaube ich) einem Infusionsständer aus dem örtlichen Krankenhaus ... (fragt nicht), und eine Dose silberner Farbe von Woolworths.

*Du warst vermutlich ziemlich nervös vor der ersten Probe.*

**Melvyn:** Eher neugierig. Man darf nicht vergessen, dass ich lange Zeit bei klassischen Konzerten und Sessions gebucht wurde, in der Regel ohne im Voraus zu wissen, was gespielt werden würde und in der Regel mit wenig Zeit zu proben. Ich war es also gewohnt. Aber ich war nicht wirklich vorbereitet, was die Lautstärke anging. Es brauchte einige Zeit bis ich mich daran gewöhnt hatte.

*Hast du dich mit allen in der Band gleich verstanden, als du sie zum ersten Mal getroffen hast?*

**Melvyn:** Ich denke schon, aber ich kann mich nicht wirklich daran erinnern, da ich mehr mit den Noten beschäftigt war! Insgesamt waren die Beziehungen in den fünf Jahren die ich mit der Band hatte sehr gut, obwohl jeder einmal seinen schlechten Tag hatte. Nicht erstaunlich, wenn man manchmal für Monate zusammengepfertcht lebt.

*Hat Jeff dir genau gesagt, was du spielen sollst, oder konntest du vorschlagen, was gut klingen würde?*

**Melvyn:** Hugh und ich hatten schon den größten Teil der unangenehmen Teile der Platten ausgearbeitet, aber



ich denke, es gab ein paar Stellen, an denen Jeff vorgeschlagen hat, etwas anderes zu spielen. Wir änderten es so, dass es besser funktionierte.

*Wares leicht, von Klassik auf Popmusik zu wechseln?*

**Melvyn:** Das meiste, was ich eigentlich spielte war die orchestrale Seite der Musik, also kein wirklicher Unterschied für mich. Es war eher, wenn wir so etwas wie MA-MA-MA BELLE spielten, dass es eine neue Art des Spielens wurde, mehr roh und rasant. Natürlich hätte es das explodierende Cello das ich von Mike geerbt habe, nie anderswo gegeben, und es war glücklicherweise bald vorbei damit!

*Einer meiner liebsten E.L.O. Lieder ist 10538 OVERTURE, auf dem es eine ganze Reihe von Cello gibt. Hat es dir gefallen, das zu spielen?*

**Melvyn:** Ja, ich mochte es immer gern, ebenso wie die älteren Album-Titel im Allgemeinen, mehr als die späteren Songs. Ich denke, "Eldorado" war ein brillantes Album und auch "Face The Music" war sehr gut.

*In der Anfangszeit von E.L.O. gab es Probleme damit, den Klang der Streicher auf der Bühne gut hinzubekommen. War das Problem zu dem Zeitpunkt, als du eingestiegen bist, schon gelöst?*

**Melvyn:** Es war immer schwierig, den Streicher-Sound richtig hin zu bekommen. Unsere sogenannten elektrischen Celli waren ziemlich einfach im Vergleich zu dem, was jetzt zur Verfügung steht. Ich konnte nur aus den Lautsprechern hinter mir hören, was ich spielte, sowie eine einfache Abmischung des Gesamtklanges aus den Monitor-Lautsprechern an der Vorderseite der Bühne. Ich hatte keine Ahnung, was das Publikum zu hören bekam, nachdem alles durch das Mischpult gegangen war.

*Wie lange dauerte es vom Beginn der Proben bis zum ersten Auftritt? Erinnerst du dich an das erste Konzert mit der Gruppe. Wo und wie es war?*

**Melvyn:** Nur wenige Tage. Ich glaube, dass der erste Auftritt auf dem Newcastle Polytechnic Valentines Day Konzert war. Ich erinnere mich, dass es fast mehr Leute auf der Bühne als im Publikum waren! Die ersten 5-6 Gigs waren eigentlich Proben für die anstehende US-Tour. Ich bin nicht sicher, ob das Publikum wirklich etwas für ihr Geld bekommen hat.

*Es überrascht zu hören, dass du die ersten paar Male als du gefragt wurdest, nicht in die Band eingestiegen bist. Die meisten Jungs träumen davon, in einer Gruppe zu spielen. Als die Konzerte dann begannen, hat es dir gefallen, ein "Pop Star" zu sein?*

**Melvyn:** Das war überhaupt nicht mein Traum, und ich sah mich nie als Popstar! Die Wahrheit ist, dass ich nach der ersten kurzen britischen und spanischen Tour fast ausgestiegen wäre. Ich genoss es weder musikalisch, noch das Reisen in den Bussen und Transportern zwischen den Konzerten. Es war nur die Chance, in die USA zu gehen und auch, dass ich zu Beginn vereinbart hatte, alle drei Touren zu machen, die mich davon abhielten zu gehen und wieder klassische Musik zu

machen.

*Wurdest du plötzlich auf der Straße erkannt?*

**Melvyn:** Nein! Selten. Ich saß ein paar Mal im Publikum während die Vorgruppen spielten und niemand hat es bemerkt. Ich wurde nur erkannt, wenn ich nach den Konzerten herauskam um wieder ins Hotel zu gehen.

*Was haben deine Familie und Freunde darüber gedacht?*

**Melvyn:** Meine Eltern hatten nicht wirklich eine Ahnung davon, was ich tat. Sie dachten, ich wäre Teil eines Orchesters, das die Gruppe unterstützt. Erst beim Wohltätigkeits-Konzert in Wembley im Jahr 1978, kapierten sie es plötzlich. Ich besorgte eine Limousine, mit der sie aus Beckenham abgeholt und zurückgebracht wurden und ich stellte meiner Mutter Tony Curtis vor (sie war ein großer Fan von ihm). Erst da realisierte sie es so richtig. Meine Freunde fanden es Klasse und kamen zu einigen der UK-Gigs.

*Als die Band die Alben aufnahm, warst du da die ganze Zeit mit ihnen im Studio oder bist du nur zu den Teilen dazu gekommen, bei denen deine Sachen aufgenommen wurden.*

**Melvyn:** Zum größten Teil nur um unsere eigenen Teile aufzunehmen. Es wäre ziemlich langweilig gewesen, die ganze Zeit nur da zu sitzen und nichts zu tun.

*EVIL WOMAN war vermutlich deine erste Single kannst du dich daran erinnern, was die erste TV-Show war, bei der du dabei warst?*

**Melvyn:** Nein. Vielleicht Top of the Pops? Ich war verliebt in Cherry Gillespie von **Pans People** (sie erfuhr es natürlich nie!).

*Hast du viel live im Fernsehen gespielt, oder war es vor allem playback?*

**Melvyn:** Zum größten Teil playback mit etwas Live-Gesang über die bestehende Gesangsspur.

*Es gibt einen großartigen Clip auf You Tube bei dem E.L.O. EVIL WOMAN spielen. Hugh sitzt direkt unter einer Nebelschwade und die Jungs sind alle am lachen. Ich bin überrascht, dass sie die Aufnahme nicht gestoppt haben - ich glaube, die Sendung hieß „Supersonic“. Erinnerst du dich daran?*

**Melvyn:** Wie könnte ich es vergessen. Ich denke, Mike Mansfield war der Verantwortliche. Er machte immer von allem etwas zu viel. Damals verlor er die Kontrolle über den Trockeneis-Nebel ... aber die Show muss weitergehen, wie man so sagt.

**Martin:** Du hast drei Alben mit E.L.O. eingespielt "Face The Music", "A New World Record" und "Out Of The Blue". Welches ist dein Lieblings-E.L.O.-Album?

**Melvyn:** "Eldorado" ist mein Favorit, aber von diesen dreien, glaube ich, ist Keines besser als das Andere.

**Martin:** Hast du irgendwelche Lieblingstitel aus deiner Zeit mit der Gruppe auf Platte oder live?

**Melvyn:** Jetzt? ... nicht wirklich, außer vielleicht WILD WEST HERO, weil ich darauf Klavier spiele! Es ist lange her, und ich erinnere mich nur noch schemenhaft ... ich habe keine schlechte, aber ein paar wirklich schöne Erinnerungen.



*E.L.O. waren zum Zeitpunkt von "Out Of The Blue" riesen-groß. Als du zur Gruppe kamst, hast du da jemals daran gedacht, dass sie so groß werden würden, wie sie es dann wurden?*

**Melvyn:** Nein, niemals! Merkwürdigerweise sah man, obwohl die Veranstaltungsorte und Zuschauerzahlen immer größer wurden, von der Bühne, bedingt durch die Scheinwerfer, die in dein Gesicht strahlten, meist nur die ersten 20-30 Reihen von Menschen, egal wie groß das Publikum war. Lediglich vor Konzerten oder danach, wenn das Licht anging, sah man dieses große Meer der Gesichter. Die Menge der verkauften Alben hat uns mehr und mehr goldene Schallplatten und Aufmerksamkeit der Medien usw. eingebracht. Don Arden sorgte dafür, dass - mit Ausnahme von Jeff und Bev - der Rest von uns nicht eine angemessene Lohnerhöhung bekam, soviel ist sicher!

*Die "Out Of The Blue"-Raumschiff-Tour muss sehr spannend gewesen sein. Du hast bestimmt jede Menge Erinnerungen darüber. Gibt es etwas, was im Gedächtnis geblieben ist?*

**Melvyn:** Während einer der Nächte im Wembley-Stadion 1978, vergaß jemand, die Transportsicherung an den hydraulischen Plattformen zu lösen, die uns zu Beginn der Show langsam auf die Bühne heben sollten, während das Raumschiff abhob. So spielten wir sozusagen von Rauch umgeben unter der Erde los. Am Ende schmissen wir die Celli auf die Bühne und kletterten über das Gerüst hinter ihnen her. Nach und nach erschienen langsam alle anderen auf der Bühne, nachdem die Klammern hektisch entfernt worden waren, aber wir waren bereits auf halbem Weg durch das erste Lied. Ich weiß nicht, ob es jemand bemerkt hat!

Ich fand auch das Ein- und Ausfliegen aus einem Open-Air-Festival mit dem Hubschrauber in den USA über diese großen Menschenmenge und die Zelte beeindruckend ... fantastisch. Als wir im Madison Square Garden spielten, bestand unsere Security aus einer Menge Leute in langen schwarzen Mänteln. Freunde von Freunden des Paten, denke ich!

*Ich erinnere mich, dass E.L.O. damals beschuldigt wurden, auf dieser Tour vom Band statt live gespielt zu haben. Ich vermute, die Bänder wurden für die Band benutzt, waren aber ein bisschen zu laut im Mix.*

**Melvyn:** Ich denke, Jeff war frustriert, dass die Live-Shows nicht wie die Studio-Aufnahmen klangen, was sie natürlich nie konnten. Deshalb wollte er mit Hilfe einer Mischung aus Playbacks und Live die Tiefe und Komplexität der Aufnahmen erreichen. Wie sehr es funktioniert hat, oder bei den Konzerten übertrieben wurde, kann ich nicht sagen. Es löste auf jeden Fall viele Diskussionen aus!

*Eines der Wembley-Konzerte wurde vor kurzem mit dem tatsächlichen Sound auf DVD veröffentlicht und es hört sich toll an. Hast du dir schon einmal eines der alten Konzerte angesehen oder guckst du, was es auf You Tube gibt?*

**Melvyn:** Ich habe eine DVD vom Wembley-Konzert, aber ich habe sie seit Jahren nicht angesehen. Aber ich habe vor kurzem einige der Videos auf You Tube gesehen, von denen einige mit tollen Erinnerungen verbun-

den sind.

*Hast du jemals einen eigenen Solo-Teil bei den Live-Auftritten gehabt? Falls ja, was hast du gespielt?*

**Melvyn:** Nein, nie, das war immer Hughs Aufgabe, seit dem ersten Tag und ich war nicht böse, dass das so blieb.

*Es gibt einen schönen Clip auf You Tube von dir mit E.L.O. Ihr spielt CAN'T GET IT OUT OF MY HEAD von "Eldorado" und es sieht aus wie ein Promo-Film für die Single. Wurde das erst gedreht, nachdem Du eingestiegen warst? Mike Edwards spielt noch auf dem Album-Aufnahmen mit, oder?*

**Melvyn:** Ja, ich spielte es nur bei Auftritten und auf diesem Promo-Video. Es wurde in der Pfadfinder Hütte aufgenommen, in der wir probten. Der Dreh fand in meiner ersten Woche mit der Band statt. (Anm. d. R: "Eldorado" und die Single wurden in UK erst Ende Januar 1975 veröffentlicht!)

*Als das Album "Discovery" erschien, waren die Streicher von den Album-Credits verschwunden, obwohl Sie noch auf den Promo-Videos zu sehen waren. Was war da los?*

**Melvyn:** Jeff hatte angekündigt, dass er für ein paar Jahre nicht wieder auf Tour gehen wolle. Ich glaube, die ganze Gestalt der Band änderte sich mit diesem Album, aber das neue E.L.O. stand noch nicht fest, so dass das alte E.L.O. die Promo-Videos machte. Es war das letzte Mal, dass wir alle zusammen waren.

*Gab es einen Zeitpunkt, an dem dir gesagt wurde, dass du nicht länger für Aufnahmen benötigt werden würdest, sondern nur für Konzerte, Fernsehauftritte etc.?*

**Melvyn:** Nach den Promo-Aufnahmen für "Discovery" erhielt ich etwa im Januar '80 ein kurzes, förmliches Schreiben per Post, in dem man mir mitteilte, dass meine Dienste ab sofort nicht mehr benötigt werden. Kein Telefonanruf, nichts.

*Wie fühltest du dich?*

**Melvyn:** Nach fast fünf Jahren der Zusammenarbeit muss ich das wohl nicht kommentieren ...

*Hast du etwas anderes gemacht, während du in den Gruppe warst?*

**Melvyn:** Hier und da etwas in kleinerem Rahmen, wenn ich im Vereinigten Königreich war, aber nicht viel.

*War es ein Schock, wieder auf der Suche nach Arbeit zu sein, nach den letzten paar Jahren?*

**Melvyn:** Es war schwer, wieder zurück in meine freiberufliche Tätigkeit in London zu kommen, da ich so lange fort gewesen war. Es war der Beginn der Rezession, so dass es weniger zu tun gab. Den Leuten, die davor schon gearbeitet hatten (während ich nicht da war) gelang es, in Lohn und Brot zu bleiben.

*Hast du noch die Entwicklung von E.L.O. verfolgt, nachdem du die Gruppe verlassen hattest?*

**Melvyn:** Nein, ich sah immer nach vorn, nicht zurück. Ich hatte mein Leben neu zu organisieren und E.L.O. war nicht mehr ein Teil von ihm.

*Du hast ein Album mit Frank Wilson für Jet Records aufgenommen. Wurde das begonnen, als du noch Mitglied der Gruppe*



*warst, oder danach? Erzähle uns etwas über die Arbeit an diesem Album.*

**Melvyn:** Es war, nachdem ich nicht mehr bei E.L.O. war und auf der Suche nach Arbeit. Sharon Arden rief mich an und sagte, dass Jet Geld für ein Solo-Album zur Verfügung stellen würde. Ich hatte ein paar Sachen mit Frank gemacht, und so war es offensichtlich damit weiter zu machen. Wir haben das Geld genutzt, um im Ramport in Battersea für sechs Wochen aufnehmen und hatte noch genug übrig, um Frank, mich und Will Reid Dick (unseren Techniker) zum Abmischen in das Crystal in Los Angeles zu fliegen. Ich besaß eine kleine Mietwohnung unweit des Sunset Strip und wir alle wohnten dort für drei Wochen.



Frank Wilson & Melvyn Gale

*Haben die Aufnahmen genauso viel Spaß gemacht, wie die mit E.L.O.?*

**Melvyn:** Viel mehr, denn es war unser eigenes Material. Es wurde aufgenommen, wie wir es wollten (mit besserem oder schlechterem Ergebnis), und wir hatten insgesamt mehr Freiheit.

*Und einige der Stücke wurden von dir selbst geschrieben. Das durften die Band-Mitglieder von E.L.O. nicht.*

**Melvyn:** Ja, der einzige Komponist bei E.L.O. war immer Jeff. Es war seine Band.

*Hat dir das Komponieren eigener Stücke Spaß gemacht? Ging es leicht von der Hand?*

**Melvyn:** Ich fand, dass es nicht besonders einfach war. Sobald man das fertige Ergebnis hören konnte, war es toll. Ich hatte noch nie zuvor komponiert und machte einfach, wovon ich glaubte, dass es funktionieren könnte.

*Es wurde mit I WANNA STAY auch eine Single veröffentlicht. Ich kann mich nicht erinnern, sie jemals im Radio gehört zu haben. Warst du enttäuscht, dass es nicht in die Hitparaden*

*kam? Mik hatte immerhin Erfolg mit Violinski und CLOG DANCE.*

**Melvyn:** Es war Terry Wogans Platte der Woche (Wahrscheinlich der Todesstoß!) und wir hatten ein Interview bei Capital Radio, aber das war es dann auch. Es war nicht eingängig oder stark genug, um zu charten.

*Hat Wilson Gale jemals Live-Auftritte absolviert?*

**Melvyn:** Nein, nicht als **Wilson Gale & Co**, aber wir spielten einige der Titel mit den Jungs von **Risky Zips** im Green Man in der Old Kent Road.

*Warst du danach noch in einer anderen Gruppe?*

**Melvyn:** Nein, das war es. Ich war ein wenig enttäuscht, hörte auf zu spielen und ging statt dessen in die Wirtschaft. Ich heiratete, gründete eine Familie und musste sie finanziell unterstützen.

*Ist es wahr, dass du ein eigenes Schallplatten-Presswerk gegründet hast, oder hast du zuerst für jemanden anderen gearbeitet.*

**Melvyn:** Zuerst war ich Sales Manager für die Pinnacle Entertainment Group und arbeitete für Steve Mason, der bei den Wembley-Konzerten schon E.L.O.-Gürtelschnallen und Memorabilia an einem Stand verkauft hatte! Er hatte es seit da zu etwas gebracht und hatte eine Metal-Label, das sich "Music For Nations" nannte. Es wurde von Pinnacle vertrieben, die er dann aufkaufte und mich mitnahm. Nach zwei Jahren hatte sich der Umsatz von 2,5 Mio. Pfund auf 12 Millionen Pfund im Jahr erhöht. Er bot mir dann an, eine seiner anderen Konzerngesellschaften, ein Schallplatten-Presswerk mit dem Namen Audio-Services Ltd. (ASL) zu leiten. Ich betreute es für 19 Jahre. Ich hatte 50 Mitarbeiter und wir stellten zwischen 6 und 8 Millionen Schallplatten pro Jahr her. Unter anderem arbeitete ich mit Tony Wilson von Factory Records (**New Order, Joy Division, Happy Mondays** etc.). Pete Waterman (Anm. d. Ü: von Stock/Aiken/Waterman) kaufte einmal eine 50%-Beteiligung, obwohl ich ihn kaum sah. Er ließ alle Kylie- und Jason-Veröffentlichungen bei ASL herstellen. Dann kaufte sich Jive Zomba (**Backstreet Boys** etc.) ein, dann BMG, dann Sony BMG etc.! Wir produzierten dann zusätzlich Kassetten, dann CDs, sowie den Druck und die Verpackung. Letztlich lief der Mietvertrag für das Fabrikgebäude aus und das Gelände wurde neu bebaut. Alle Maschinen wurden an Optimal Media in Deutschland verkauft. Ich war zunächst Direktor für ihren neuen britischen Vertrieb.

*Nicht ganz so aufregend wie Mitglied in einer Supergruppe zu sein. War es etwas, dass dich interessiert und dir Spaß gemacht hat?*

**Melvyn:** Ich hatte eine sehr abwechslungsreiche und interessante Zeit bei ASL. Ich war mein eigener Chef und hatte viel Freiheit. Ich genoss die Herausforderungen und Vergünstigungen des Musik-Business aus einer anderen Perspektive als aus der des Musikers. Ich wurde gut bezahlt und ich bereue es nicht.

*Hast du das die ganze Zeit gemacht, nachdem du die Gruppe verlassen hattest?*

**Melvyn:** Im Wesentlichen.



*Und ist es wahr, dass deine Firma tatsächlich 2006 einige Vinyl-Veröffentlichungen von E.L.O. gepresst hat?*

**Melvyn:** Ja, wir pressten eine blaue Vinyl-Single eines unveröffentlichten E.L.O. Stücks mit dem Titel SURRENDER.

*Produziert ihr noch immer viel Vinyl? Gibt es viel Nachfrage danach?*

**Melvyn:** Die Nachfrage gibt es, aber uns nicht mehr. Aufgrund der ungünstigen Veränderung des Pfund /Euro-Wechselkurses 2008/2009, war Optimal preislich nicht mehr wettbewerbsfähig. Deshalb wurde im April 2009 der UK-Betrieb geschlossen. Ich habe den darauf folgenden Sommer mit der Fütterung der Hühner in unserer Scheune in Kent verbracht! Ich bin jetzt mit dem Kauf und Verkauf von Wohnungen beschäftigt und plane, ab 2010 Cello- und Klavier-Unterricht zu geben. Ich wurde Anfang 2008 geschieden, bin jedoch mit meiner schönen neuen Partnerin Sally seit Ende 2006 zusammen. Natürlich habe ich auch noch meine drei Kinder und zwei Enkelkinder.

*Hast du noch ein Cello das du spielst, oder irgendein anderes Instrument?*

**Melvyn:** Ich habe immer noch meine beiden E.L.O.-Celli. Das Silberne ist in schlechtem Zustand und bedarf einiger Reparaturen, das Rot/Schwarze habe ich zurück zu einem normalen akustischen Cello umgebaut, obwohl es nicht so gut klingt. Ich beabsichtige, ein schönes antikes Cello zu kaufen. Sally und ich haben uns bereits ein schönes 30er-Jahre Bluthner Klavier gekauft, auf dem ich viel spiele.

*Welche Art von Musik hörst du inzwischen?*

**Melvyn:** Dies und das, wie immer. Es hängt von der Stimmung ab.

*Nach dem Ende von E.L.O. wurde Jeff ein sehr erfolgreicher Produzent für andere Künstler wie George Harrison, Tom Petty, Roy Orbison und viele andere, sogar der Beatles. Warst du überrascht, wie erfolgreich er wurde?*

**Melvyn:** Nein, er war sehr talentiert im Studio.

*Dann waren da noch The Traveling Wilburys. Haben die dir gefallen?*

**Melvyn:** Sicher.

*Es ist nicht zu leugnen, dass er ein fantastischer Musiker, Komponist und Produzent ist. Würdest du dich selbst einen Jeff Lynne-Fan nennen?*

**Melvyn:** Ich bin kein "Fan" von einer bestimmten Person, aber ich bewundere Talent.

*Wenn sich eine Band auflöst, machen manchmal Gruppen ohne ihren Lead-Sänger weiter. Was denkst du über die Idee des E.L.O. Part II (aus der später The Orchestra wurden) ohne Jeff Lynne?*

**Melvyn:** Ich bin der Meinung, dass es eine großartige Idee war. Die Menschen, die so viel in die Band eingebracht hatten, konnten mit dem weitermachen, was die Fans wollten und davon leben. Ich denke, es war von Jeff kleinlich, ihnen die Verwendung des Namens zu untersagen, aber so ist das Leben.

*Du hast sie dir sogar angesehen, oder?*

**Melvyn:** Zweimal, und ich bin so froh, dass ich die Chance hatte, mich mit Mik und vor allem Kelly zu treffen, bevor er starb. Das war ein echter Schock.

*Wie fandest du sie?*

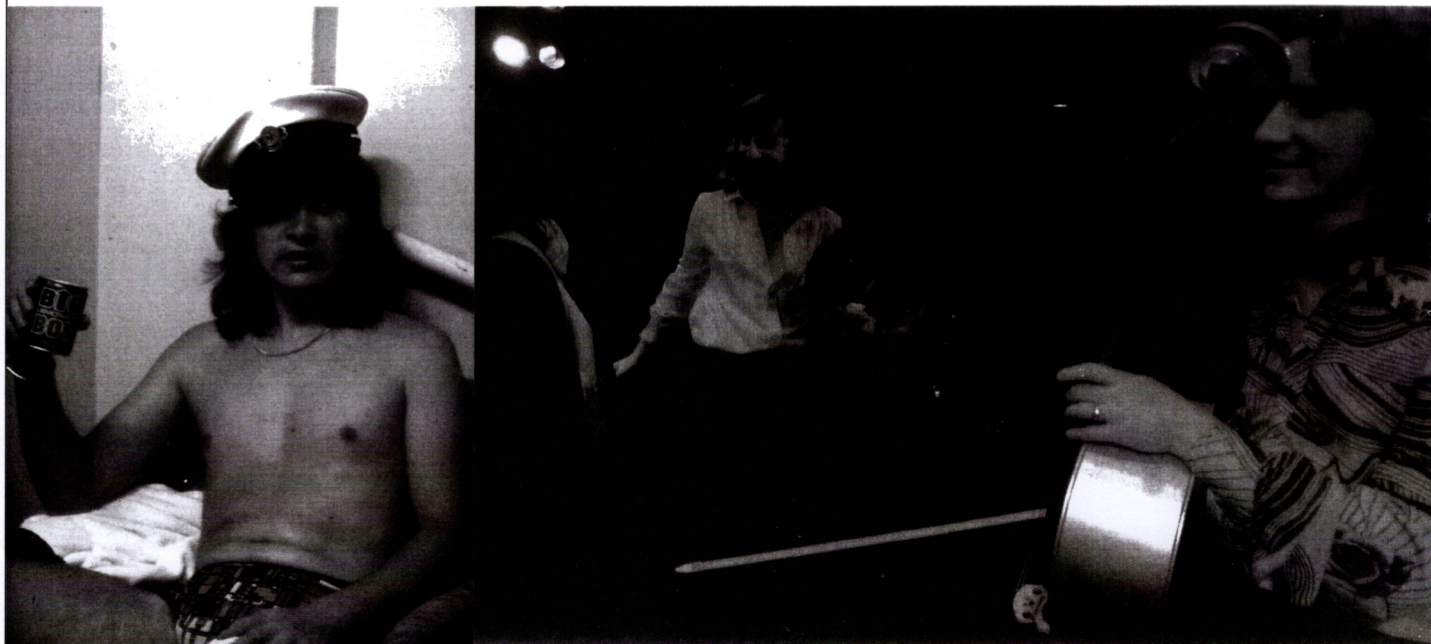
**Melvyn:** Sie waren Klasse und das Publikum sah es genauso!

*Hast du dir gewünscht, zusammen mit ihnen da oben zu stehen. Wärest du eingestiegen, wenn sie dich gefragt hätten?*

**Melvyn:** Ich fühlte einen kleinen Stich, der mir sagte, dass ich das noch immer machen könnte. Aber ... und es ist ein großes aber ... ich hätte es nicht eintauschen wollen, für das, was ich seit damals gemacht habe.

*Es muss sich seltsam angehört haben, einige von diesen Songs wieder zu hören, aber ohne Jeff Lynnes Gesang.*

**Melvyn:** Überhaupt nicht seltsam. Ehrlich gesagt hat die Mischung von Kelly und Phils Stimme so gut funk-







tioniert, dass ich gar nicht auf diesen Gedanken kam.

*Wie war das erneute Zusammentreffen mit Kelly und Mik?*

**Melvyn:** Nun, ich hatte sie nicht wieder getroffen, seit ich die Band verlassen hatte. Es war großartig sie wieder zu sehen, aber sie waren noch die Selben wie vor 30 Jahren ... unglaublich. Allerdings gab es ein paar mehr Falten und weniger Haare, zumindest bei Kelly!

*Du hast erzählt, dass du froh warst, Kelly kurz vor seinem Tod im Jahr 2009 noch einmal getroffen zu haben. War er ein guter Freund von dir während deiner Zeit in der Band?*

**Melvyn:** Ja, aber es war eher wie in einer Gruppe von Kameraden, die miteinander klar kommen mussten. Ich hatte eine tolle Zeit mit ihm beim Segeln in Kelpie in der Nähe von Newport Harbour und beim Malibu Grand Prix (Mini-Rennwagen), oder einfach beim gemeinsam abhängen.

*Irgendwelche tolle Geschichten, Erinnerungen an ihn?*

**Melvyn:** Er war immer der Spaßvogel und Clown (im besten Sinne). Nichts schien ihm die Laune zu verderben und er hat dazu beigetragen, dass unsere manchmal anstrengenden Touren erträglicher wurden.

*Was war das Beste daran, in E.L.O. zu sein?*

**Melvyn:** Die Welt zu bereisen. Ich hatte das Glück, mehr von der Welt zu sehen, als die meisten und liebte alles. Ich habe seitdem versucht, wenn immer möglich zu reisen.

*Gab es etwas, was du nicht mochtest?*

**Melvyn:** Ich vermisste das selbst gekochte Essen. Ich hasste das Hotel- und Konzertessen irgendwann so sehr, dass ich, als ich das letzte Mal nach Hause kam, für Monate nicht in ein Restaurant gehen wollte, wenn ich wusste, dass ich zu Hause essen konnte!

*Die beste Erinnerung?*

**Melvyn:** Kann ich nicht sagen, da es viele während einer tollen Zeit waren. Wembley steht sicherlich mit ganz oben, da alle meine Freunde und die Familie da waren.

*Noch eine Frage, die mich jemand gebeten hat, dich zu fragen spielst du und Hugh tatsächlich Cello auf den Alben? Ich bin immer davon ausgegangen, dass dem so war. Ich weiß, dass nicht auf allen Stücken Cello dabei ist, aber andere hatten eine ganze Menge, oder? Kannst du dich daran erinnern, auf welchen Stücken du am meisten spielst. Hast du und Hugh gleich viel gespielt?*

**Melvyn:** Natürlich sind wir mit drauf. Wir kamen und nahmen in den Studios immer wieder Teile auf. Was davon letztendlich auf der Platte verwendet wurde, steht auf einem anderen Blatt, denke ich. Ich kann auf jeden Fall Abschnitte auf alle Alben benennen, an denen ich beteiligt war.

*Dann vielen Dank Mel, dass du dich zu diesem Interview bereit erklärt hast. Ich bin mir sicher, dass es viele E.L.O.-Fans auf der ganzen Welt gibt, die sich darüber freuen, ein bisschen mehr über dich erfahren zu haben.*

**Melvyn:** Es war therapeutisch. Cheers!



# Die Box-Sets · Teil 4

von Patrik Guttenbacher

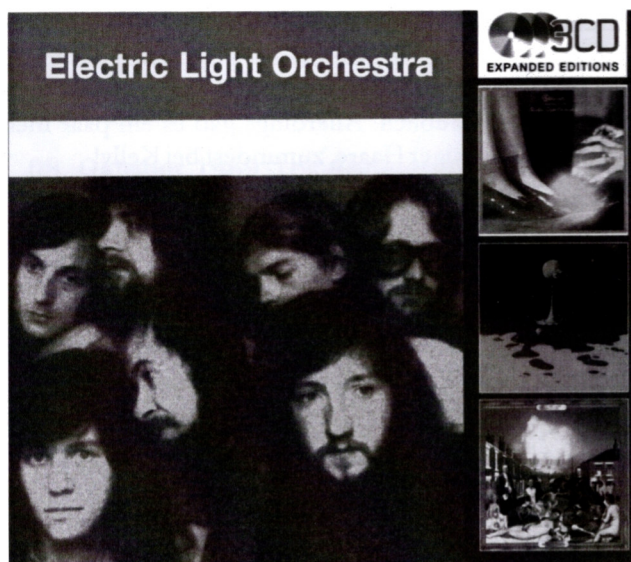
Zu Beginn des neuen Jahrtausends hatte sich nicht viel an der Veröffentlichungspolitik der Box-Sets geändert, aber bedingt durch die Möglichkeit des Internet-Dowloads geriet die CD als das bahnbrechende Format der 90er, mächtig unter Druck. Die Politik der Plattenfirmen mit Remasterten Editionen und De-Luxe Editionen von bereits erschienenen Alben mehr Kaufanreiz zu bieten, ging trotzdem nicht ganz auf. Umso überraschender dann die Erkenntnis, mit einem schon nicht mehr für möglich gehalten Aufwand doch noch schöne Box-Sets zu kreieren.



Am 18. März 2002 machte das erste EU 2-CD Set im Pappschuber, ein sogenanntes "Packshot" auf sich aufmerksam **"Out Of The Blue / Discovery x2"**, 499862 9. Neben einem in blautönen gehaltenen Schuber der die Frontcover der beiden Alben zeigt, wird das Veröffentlichungsjahr fälschlicherweise mit 2000 angegeben. "Out Of The Blue" liegt als 450885 2 Ausgabe bei, die seit ihrem ersten Auftreten mit der geänderten Coverrückseite 1992, dahingehend verändert wurde, dass im Zuge der transparenten CD Einleger eine spezielle Artwork des LP-Innencovers designed wurde, die man erst nach dem Herausheben der CD erkennen kann. Außerdem hat die vom Aufdruck her bis auf das Fehlen des Wortes STEMRA, gleiche CD, eine andere Beschriftung der Matrixnummer. "Discovery" liegt in ihrer europäischen remasterten Expanded Edition Ausgabe Epic / Legacy 501905 2 als Zweitaufgabe mit den korrigierten Angaben für die in Europa noch erhältlichen Alben, bei. Ein bisschen Widerwillen war bei beim Kauf dieses Box Sets schon angesagt, denn eigentlich waren wir alle in Erwartung einer remasterten Ausgabe von "Out Of The Blue", und wunderten uns schon, warum man bei Sony so kurz vor einer Neuveröffentlichung noch mal die alten CD Ausgaben unter die Leute bringen wollte. Wir wussten ja nicht, dass wir noch bis 2007 auf die neue Ausgabe warten mussten.

Passend dazu erschien Ende 2002 zum Weihnachts-

geschäft eine Box mit dem Titel **"3 CD Expanded Editions"** mit den korrigierten Neuauflagen der remaster Ausgaben von "Eldorado", "Time" und "Secret Messages". Obwohl 509503 2 drei Alben in einem Pappschuber enthält, lässt das Box Set durch die spezielle Artworkgestaltung mit dem "Eldorado" Gruppenfoto, keinen Serien Charakter aufkommen. Sie wirkt wie eine eigenständige E.L.O.-Veröffentlichung. Die Box wurde aber in deutschen Läden so gut wie nicht gesehen, da man mit den einzelnen Expanded Editions noch gut eingedeckt war, und zielte mehr auf den UK Markt ab. Die Korrektur der Expanded Editions bezog sich neben der Anpassung des Back-Kataloges, noch auf die Bestellnummer auf den CD-Rücken bei "Time", und bei "Secret Messages" auf die korrekte Spielzeit und den Austausch der Version von ROCK 'N' ROLL IS KING, da bei der ersten Auflage versehentlich die Single Version verwendet wurde.



Am 14. November 2004, man beachte die zweijährige Regelmäßigkeit, veröffentlichte Sony UK ein 3 CD Box Set im Langformat mit dem Titel **"ELO The Collection"**. 518665 2 basierte auf einer stabilen aufklappbaren Hardcover Langbox (26,5 x 14,5 x 2 cm), die durch ineinandergreifende Nuten der Kunststoffeinlagen verschließbar war. Die Box enthält 45 Songs, da sie getreu der Aufschrift "Presenting 3 Original Album Classics" die Expanded Editions von "Time", "Discovery" und die reguläre Ausgabe von "Out Of The





Blue" enthält. Die 3 CDs wurden in den damals erhältlichen europäischen Versionen direkt in die drei CD-Fächer geclipst. Das vierte Fach enthält die beiden Bookletfaltblätter von EPC 501906 2 und EPC 501905 2, und das reguläre Booklet der "Out Of The Blue" 450885 2 Ausgabe. Das Artwork von **"ELO The Collection"** basiert auf der gemalten Hintergrundlandschaft, die schon beim Kompilationsalbum "Light Years" von 1997 verwendet wurde.

☀ Im April 2005 legte Sony BMG in den USA eine eigene Variante der UK Langbox vor. **"Electric Light Orchestra The Collection"** Epic / Legacy E3K 93980 beinhaltet, wie sollte es auch anders sein "Face The Music", "A New World Record" und "Discovery". Das Artwork wurde etwas mehr ins Blaugrün mit einem vollständigeren ELO-Logo in Rot abgeändert. Die Box beinhaltet die CDs der regulären US Ausgaben von "Face The Music" (ZK 35527) und "A New World Record" (35529), sowie die Expanded Edition von "Discovery" (EK 85420) und ihre entsprechenden Bookletvarianten. Die 3 CDs enthalten somit insgesamt nur 29 Tracks. Es ist nicht ganz nachzuvollziehen, warum nun von Sony wieder die drei gleichen E.L.O.-Alben in ein Box-Set verfrachtet wurden, wobei man doch mit etwas Abstim-



mung ein die UK-Box ergänzendes Set hätte herausbringen können.



Vielleicht war die Langbox zu aufwändig in der Herstellung oder für den CD-Versand einfach zu unhandlich, jedenfalls schob Sony BMG bereits im November 2005 eine 3-CD-Box-Set-Version, die wegen ihrer würfel-



ähnlichen Form als "Cube" bezeichnet wird, nach. In der gängigeren Form des 3 PAK Box Sets von 1995 / '97, mit der angepassten Artwork der Longbox vom April 2005, erschien nun die kompaktere Ausgabe von **"Electric Light Orchestra The Collection"** mit der gleichen Bestellnummer. Im Schubler befanden sich die regulären CD Ausgaben von "Face The Music", "A New World Record" und die Expanded Edition von "Discovery" in ihren bis dahin in den USA bekannten Aufmachungen der CDs und der Booklets. Vermutlich ist es doch einfacher mal schnell eine Runde neue Pappschuber drucken zu lassen.

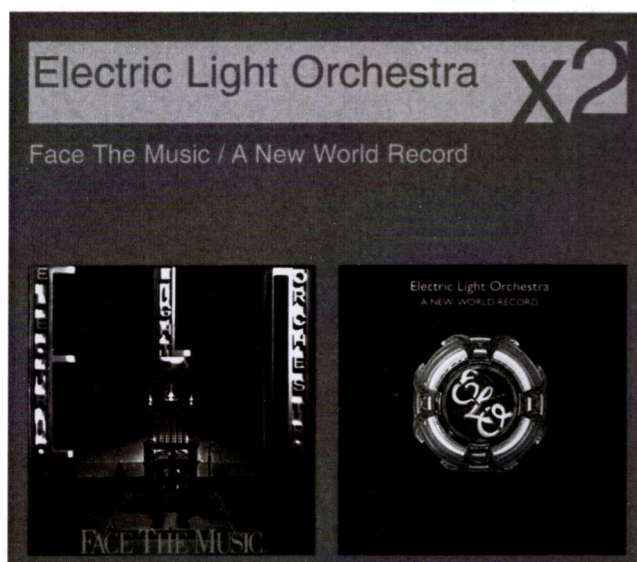
Im Rahmen der Phase 2 der Remaster-Serie aller regulären E.L.O.-Alben wurden am 24. März 2006 die ersten vier remasterten Alben von 2001 in zwei 2-CD-Set-packshots wiederveröffentlicht. Für **"Eldorado / Secret Messages x2"** 82876824952 wurde das Design des Pappschubers in grüngold und rotbraun gehalten. Eine Übersichtliche Anordnung von Bandnamen, Albumtitel, Albumcover und Songtiteln geben eine wirklich gelungene und seriöse Box-Set-Serie ab. Enthalten waren die remasterten Alben von 2001 in der korrigierten Zweitaufgabe.



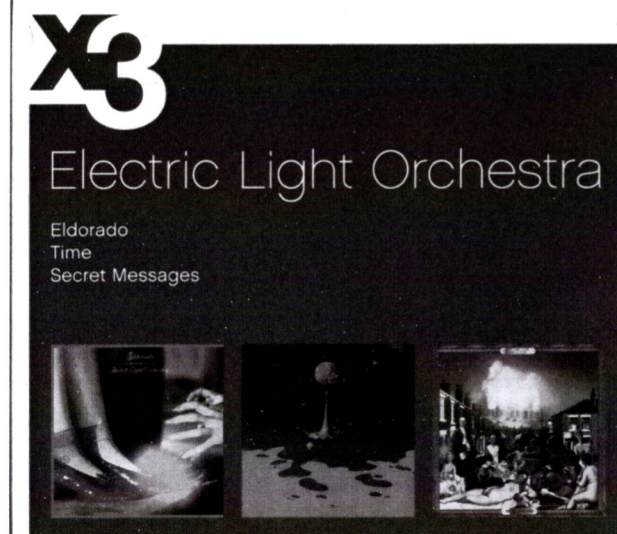
Das zweite Packshot **"Discovery / Time x2"** von Sony BMG 82876824972, war identisch aufgemacht, hatte ein hellblaues und rotbraunes Design, und enthielt ebenfalls die beiden Alben in der korrigierten 2001er Remaster-Ausgabe. Eine schöne Idee, die man durchaus auch in einer 4-CD-Box hätte umsetzen können.

Ein drittes Packshot erschien am 17.09.2007. **"Face The Music / A New World Record x2"** und führte mit Sony BMG 88697162062 die 2006 begonnene Serie fort, da mit dem braunen und mintgrünen Design das Packshot in die neue x2-packshot-Reihe nahtlos aufgenommen werden konnte. Beide CDs waren die im September 2006 erschienenen Remastered-Editions.

Neben einem nun erwarteten weiteren x2-packshot, erschien zeitgleich am 17.09.2007 **"Eldorado / Time / Secret Messages x3"** als x3-packshot. Sony BMG 88697161662 war die Neuauflage der "3 CD Expanded



Editions" von Sony aus dem Jahre 2002. Alle 3-CD-Ausgaben waren die üblichen korrigierten Expanded Editions von 2001 wie sie auch 2006 als x2-packshots veröffentlicht worden waren. Warum es neben den 2-CD-Sets nun noch mal ein sich überschneidendes 3-CD-Set gab, lässt sich dadurch erklären, dass das neue Design natürlich nun das Logo des neuen Rechteinhabers Sony BMG zeigt.





Im Dezember 2007 erschienen dann noch spezielle Ausgaben im Disc-Box-Slider-Format von **"Eldorado / Secret Messages x2"**, 88697145162, und **"Discovery / Time x2"**, 88697149622. Die Sonderauflage wurde speziell für Media Markt, Saturn und die UK-Kette Tesco hergestellt. In der schmalen Pappbox, liegen die CDs einfach in der nicht vollständig herausziehbaren Pappschublade bei. Die Informationen des fehlenden Booklets sollen bei [www.musicmadesimple.info](http://www.musicmadesimple.info) heruntergeladen werden. Das umweltfreundliche Disc-Slider-Format besteht nur aus Pappe und verzichtet auf Kunststoffgehäuse.



Die Remasterserie der E.L.O.-Alben erschien in Japan als spezielle Replike-CDs der Original LP-Cover aus UK mit samt Innencover und Beilagen, sowie einem neuen Obi-Sleeve und steckte, damit die Beilagen nicht herausfallen konnten in einer wiederverschließbaren PE-Hülle die mit einem Remaster-Serien Aufkleber versehen war. Bei solchen Serien-Veröffentlichungen wird von der japanischen Firma "Disc Union" sehr oft eine Box entworfen, in der dann alle Einzel-CDs zusammen verkauft werden können. Einige Plattenfirmen geben auch eine solche Box als Promo-Box in Auftrag die getreu der japanischen Veröffentlichungstradition dann an als Promo-Item an ausgewählte Kunden vergeben werden. Sehr oft liegen bei den Promo-Boxen noch die Obi-Sleeves der ursprünglichen japanischen LP Veröffentlichungen bei. In den stabilen mit Hochglanzpapier überzogenen Papp-Boxen befinden sich die Replike-CDs der sogenannten **"Paper Sleeve Collection"** in der gleichen Form bei wie sie auch einzeln erhältlich sind.

In der ersten Phase erschienen am 20. September 2006 von Disc Union die Alben "The Electric Light Orchestra", "E.L.O. 2" und "Message From The Country" von The Move in einer Box, die das Frontcover des ersten E.L.O.-Albums **"The Electric Light Orchestra"** zierte. Als Bestellnummer, die aber nicht auf der Box vermerkt ist, wird hierzu ELEC-BOX1 genannt. Manchmal wird für den Verkauf auch eine Bestellnummer von den Originalnummern abgeleitet, die in

diesem Fall TOCP 70061/3 lautet.



Für die Sony Veröffentlichungen erschien von Disc Union am gleichen Tag eine Box mit den Alben "On The Third Day", "Eldorado", "Face The Music" und "A New World Record" mit der Artwork des Albums **"Eldorado"**. Ohne offizielle Bestellnummer wird sie als MHCP 1094/7 bezeichnet.



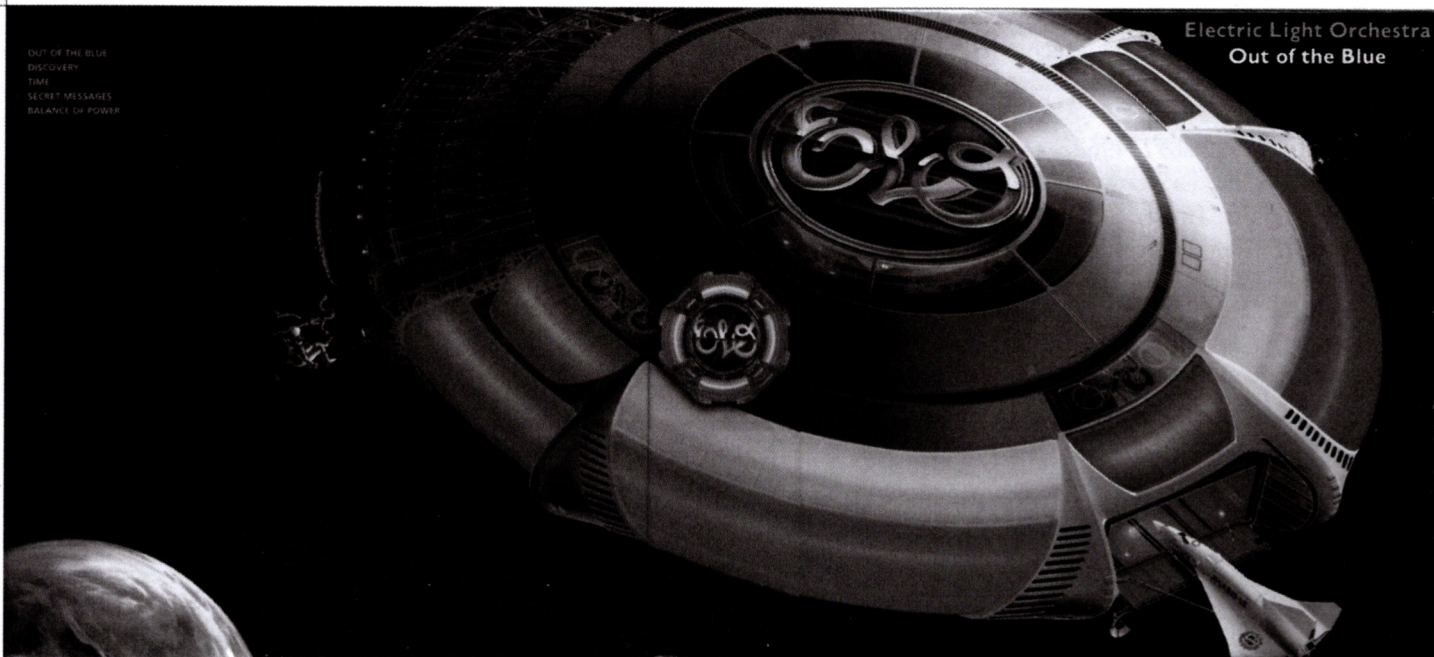
Am 20. Februar 2007 erschien zu den Veröffentlichungen der zweiten Phase der "Paper Sleeve Collection" von Disc Union eine weitere Pappbox mit der Artwork von **"Out Of The Blue"** welche die Alben "Out Of The Blue", "Discovery", "Time", "Secret Messages" und "Balance Of Power" beinhaltete. Eine offizielle Bestellnummer ist nirgendwo verbriefte, deshalb wird sie als MHCP 1157/63 gehandelt. Sie wurde sehr oft bei den Internethändlern außerhalb Japans, teilweise ohne Promo-Obi-Sleeves, angeboten.

Am 10. März 2008 annoncierte Disc Union eine 9-CD-Box, als ELO-BOX2, die alle remasterten Replike-CDs von Sony enthielt. Die Box zierte das **"Discovery"**-Design und hatte eine Innenbox in der die 9 CDs "On The Third Day", "Eldorado", "Face The Music", "A New World Record", "Out Of The Blue", "Discovery", "Time", "Secret Messages" und "Balance Of Power" mitsamt ihrer PE-Hülle Platz fanden, und die in eine Außenbox geschoben werden konnte. Diese Box wurde von Sony zurückgepfiffen, denn sie war für eine spätere offizielle Veröffentlichung vorgesehen, die aber in dieser

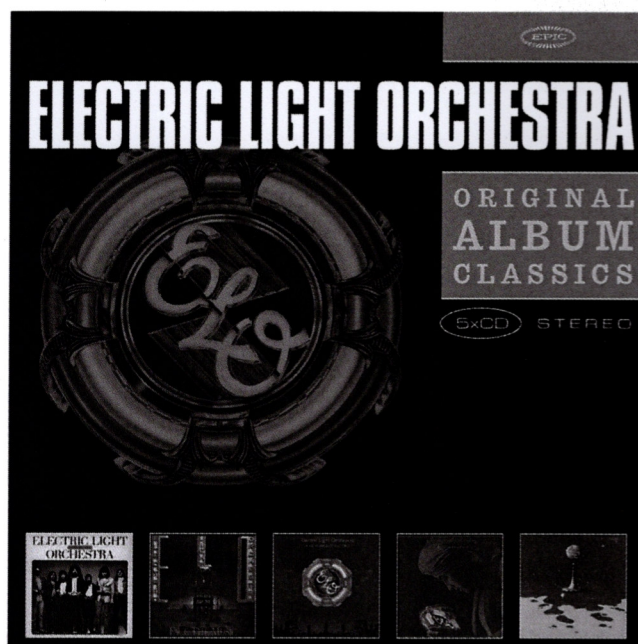
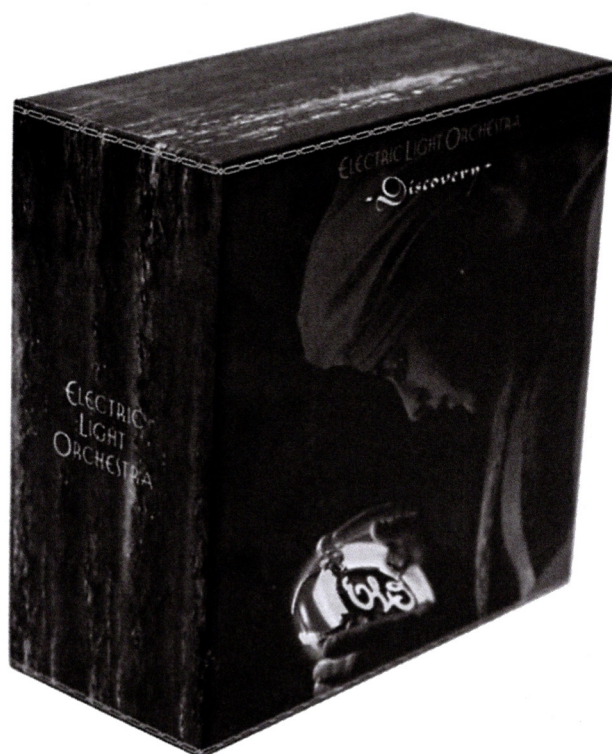


OUT OF THE BLUE  
DISCOVERY  
TIME  
SECRET MESSAGES  
BALANCE OF POWER

Electric Light Orchestra  
Out of the Blue



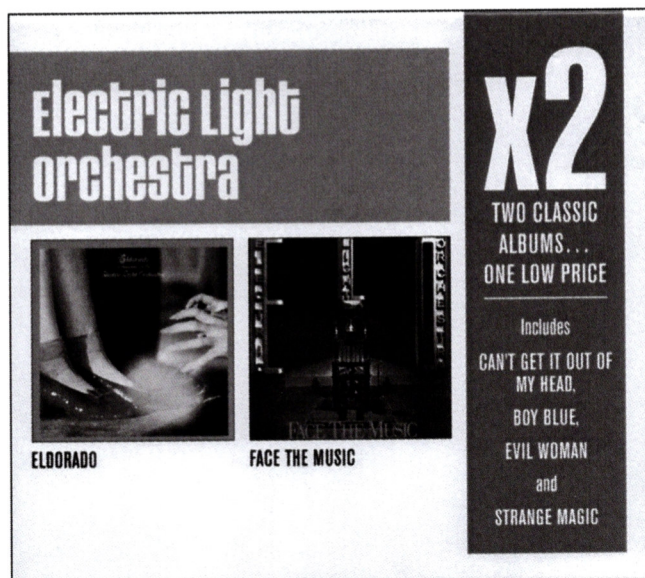
Form nicht mehr erschienen ist.



■ Nach dieser großen Box-Set-Flut erschien erst am 20. Oktober 2010 wieder etwas vom Electric Light Orchestra: **"Original Album Classics"**, Sony 88697787342: eine stabile Papierbox mit ansprechender Artwork enthält "On The Third Day", "Face The Music", "A New World Record", "Discovery" und "Time" als Repliken mit 12,5 cm Pappcovern. Die CD-Labels sind im Serienformat in Rot neu bedruckt, wobei aber die neuen remasterten CDs mit allen Bonustracks verwendet wurden. Natürlich gibt es keine Ausklappcover, Innencover und Beilagen, wie man es von den japanischen Repliken gewohnt war. Aber immerhin machte man sich bei Sony die Mühe, neue Pappcover und die Box entwerfen und drucken zu lassen. Als Cover für das Album "On The Third Day" wurde die 1978er amerikanische CBS-Ausgabe verwendet, welche das Foto von Richard Avedon blau eingefärbt zeigt. Auch sind für die Repliken nicht gerade die original Druck-Dateien verwendet worden, womit etwas Low-Budget doch mitschwingt.



Getreu dem Motto: „Keine US-Box ohne "Face The Music" und der in USA immer noch mystische Gefühle auslösenden "Eldorado"“ erschien im August 2011 das **"Eldorado / Face The Music x2"** packshot, 88697 93040 2. Die original remasterten US-Ausgaben Sony EK 85419 von 2001 und Sony BMG 82796 94278 2 von 2006 wurden in dieser farbenfrohen Box von Sony USA verwertet. Das Timing dieser Box bleibt rätselhaft, weil sie sich doch fast mit dem nachfolgenden Set überschneidet.



Und diese Box hat es in sich. Haben wir nicht schon seit Erscheinen von "Three Light Years" von einer kompletten E.L.O.-Album-Box geträumt? Nun ja, 33 Jahre später ist der Traum wahr geworden und damit schließt sich auch der Kreis dieser Serie. Sony USA hat eine 11-CD-Box des Electric Light Orchestras mit dem Titel **"The Classic Albums Collection"** 886978 73262 ins Rennen geschickt. Alle remasterten US Sony Alben von "No Answer" bis "Balance Of Power" bekamen einen einheitlichen Labelaufdruck und Pappcover, welche Album-Vorder- und Rückseite mit einem weißen Rahmen zeigen, wodurch sie einen nicht ganz so schönen Eindruck wie die Japan-Repliken machen. Alle Liner Notes wurden in einem mehrseitigen Booklet zu-



sammengefasst und in eine schöne aufklappbare Box gesteckt. In den Frühentwürfen war "Zoom" noch mit eingeplant, welches aber, ebenso wie "Xanadu" (in USA bei MCA Universal); aus rechtlichen Gründen, nicht realisiert werden konnte.

Klar kommt die Box viel zu spät, denn inzwischen haben sich alle Fans bereits mehrfach mit Remaster-Alben eingedeckt. Aber das Teil macht ganz schön was her.

Wenn auch, wie schon gesagt, der Hauptgedanke der in regelmäßiger Regelmäßigkeit erscheinenden Box-Sets und 2-CD-Sets in der Gewinnoptimierung durch Re-Issue von bereits veröffentlichtem Material besteht, wurden wir doch über die Jahre mit einigen interessanten Ideenansätzen überrascht. Vor dem Hintergrund der weiteren Verbreitung des Musikdownload-Gedankens werden wir in einigen Jahren froh daran zurückdenken, dass es eine Zeit gab, in der sich Plattenfirmen getraut hatten mehr als nur die regulären Alben herauszubringen.

#### NACHSCHLAG:

**"Three Light Years"** JET BX 1, USA-Import-Box. Die UK-Box wurde von einem Exporthändler zusätzlich ausgestattet und mit einem extra gedruckten Sticker versehen: "Another Great British special pack. This Boxset contains five LP's and two 45's (one coloured) and a full-sized Poster. Suggested US list price: \$ 39.98".



Diesem Sticker wurde wohl keinen Glauben geschenkt, und so blieb die Box 33 Jahre lang eingeschweißt. Beim Auspacken dann das "Wunder". Neben der kompletten UK-Box mit 3 LPs, dem Booklet und der Werbebeilage, gibt es ein 6-seitig gefaltetes 11"-Farbposter, die UK Jet Lilavinyl-Single SWEET TALKIN' WOMAN, die EMI Single ROLL OVER BEETHOVEN / SHOWDOWN, die 1977 zu "The Light Shines On" erschienen war, sowie die ersten beiden Move-LPs aus der Flyback-Doppelpack-Serie in weißen Innencovern. Klar, dass die Box nicht wirklich offiziell ist. Aber mindest genauso halboffiziell wie die japanischen Disc Union-Boxen. Um "Three Light Years" für den US-Markt attraktiver zu machen, hat der Importhändler im großen Stil seine Restauflagen der Boxen, Singles, Poster und LPs zusammenpacken und einschweißen lassen. Ein aufwendig gedruckter Sticker war 1978 auch nicht gerade eben mal schnell herzustellen. Und das Einschweißen war nur bei den Herstellfirmen möglich. Wow, eine wahnsinns Box.



